

# Zukunftsgerichtet: Mit kleinen Schritten Ferienobjekte in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltiger gestalten

Sven Wolf



Sven  
Wolf



Diplom Geograph, Universität Marburg  
Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement M.A., Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

---

Heute tätig:

Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV)  
Referent für Nachhaltigkeit im Tourismus  
Internes Nachhaltigkeitsmanagement beim DTV  
Dozent für verschiedene Seminare beim DTV



BAUM e.V.  
Stimmberechtigtes Mitglied  
Mitarbeit in verschiedenen Gremien

Verschiedene Hochschulen  
Dozent für Nachhaltigkeits- und  
Qualitätsmanagement



Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ)  
Fachkreis „Exzellenter Kundenservice“  
Fachkreis „Nachhaltigkeit“

TourCert gGmbH  
Zertifizierungsrat





## **Wir machen den Tourismus stark. In Deutschland.**

Der Deutsche Tourismusverband ist der Dachverband der Tourismusorganisationen der Länder, Regionen und Orte in Deutschland. Wir sind Interessenvertreter, Netzwerker und Impulsgeber für den Deutschlandtourismus und setzen uns dafür ein, den Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland zu stärken, die touristische Infrastruktur bedarfsgerecht auszubauen und einen nachhaltigen Qualitätstourismus zu entwickeln.

# Der Deutsche Tourismusverband (DTV)

- vertritt seit 1902 die Interessen der Tourismusorganisationen der Länder, Regionen und Orte in Deutschland
- Interessenvertreter gegenüber Politik, Behörden und Institutionen, er initiiert Projekte, fördert den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Branche und entwickelt touristische Qualitätssysteme weiter
- Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus
- Entwicklung einer bedarfsgerechten touristischen Infrastruktur
- Entwicklung eines zukunftsweisenden, nachhaltigen Qualitätstourismus in Deutschland

**Warum das  
Thema?**



end  
restaurat



Etwa seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist das Bewusstsein darüber gewachsen, dass der Mensch mit seiner Lebens- und Wirtschaftsweise die Umwelt und damit letztlich auch sich selbst schwerwiegend belastet.

Seit den 1970er Jahren ist zudem die globale Dimension der Umweltprobleme ins Blickfeld geraten, wozu auch die Erfolge der Raumfahrt beigetragen haben, denn die von der US-Raumkapsel Apollo bei der Umkreisung des Mondes aufgenommenen Bilder vom „blauen Planeten“ veranschaulichten, dass die Erde ein ganzheitliches Ökosystem ist und ihr Schutz Sache der gesamten Menschheit sein muss.

# Warum das Thema?

Arbeitnehmende  
bevorzugen nachhaltige  
Organisationen



Gesetzgeber  
verschärft Regulatorik zur  
Stärkung der Nachhaltigkeit

NGO  
beobachten Unternehmen  
und üben Druck aus



Kapitalgeber  
beziehen ESG-Kriterien bei  
der Kapitalvergaben ein

Konsumenten  
verlangen nach  
nachhaltigeren Angeboten



Geschäftskunden  
geben Pflichten an  
Lieferanten weiter

# Unsere Ziele für das Webinar



Sie wissen, was sich hinter dem Begriff Nachhaltigkeit verbirgt.

Sie haben eine Orientierung, wo und wie Sie Ihre Ferienunterkunft nachhaltiger machen.

Sie haben Ideen, wie Sie das Thema Nachhaltigkeit kommunizieren.

Foto: pixabay



Ich möchte Sie sensibilisieren, wo so etwas tun können. Dies sind teilweise ganz kleine Dinge.

Foto: pixabay

# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

Einfach mal Anfangen – aber wie?

Was will eigentlich der Gast?

Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.

Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.

Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.

Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.

Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es

Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück

Foto: pixabay

# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

Einfach mal Anfangen – aber wie?

Was will eigentlich der Gast?

Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.

Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.

Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.

Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.

Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es

Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück

Foto: pixabay

# Wir reden über ALLTAG ...



# Wir reden über ALLTAG ...

Durchschnittliche Lebensdauer: 15 Minuten

320.000 Becher pro Stunde

2,8 Milliarden Becher pro Jahr

64.000t Holz, 1,5 Mrd. Liter Wasser; 100.000t CO<sub>2</sub>

Energieverbrauch wie eine dt. Kleinstadt im Jahr



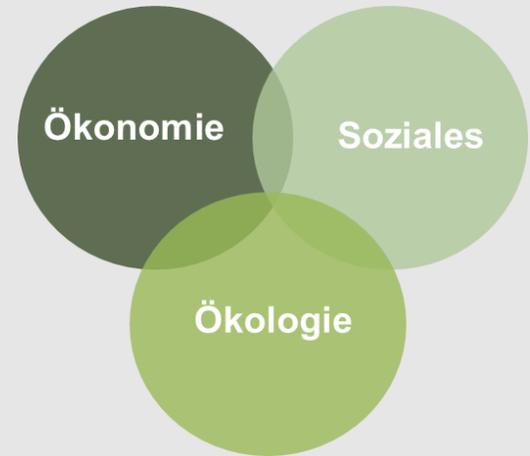
# Wir reden über ALLTAG ...



# Eine Definition

„Unter Nachhaltigkeit ist eine dauerhaft tragfähige Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales zu verstehen, die die Bedürfnisse der heutigen Generation berücksichtigt, ohne künftige Generationen der Möglichkeit zu berauben, ihre eigenen Wünsche zu erfüllen.“

Wördenweber, M. (2017): Nachhaltigkeitsmanagement, S.9



- zukunftsfähig
- enkelfähig

# Nachhaltigkeit als Idee für das MORGEN



Nachhaltigkeit ist die **Vermeidung irreversibler Schäden** für den Menschen und seine Umwelt

# Eine Definition

Der Brundtland-Bericht, offiziell bekannt als "Our Common Future", (1987), definierte Nachhaltigkeit wie folgt:

"Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen."

Diese Definition betont die Notwendigkeit, die Bedürfnisse der aktuellen Generation zu erfüllen, ohne dabei die Ressourcen und Möglichkeiten für kommende Generationen zu gefährden. Sie unterstreicht auch die Bedeutung des Gleichgewichts zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten, um langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Der Bericht wurde 1987 von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen unter der Leitung von Gro Harlem Brundtland erstellt und hat maßgeblich zur Popularisierung des Begriffs der Nachhaltigkeit beigetragen.

# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

**Einfach mal Anfangen – aber wie?**

Was will eigentlich der Gast?

Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.

Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.

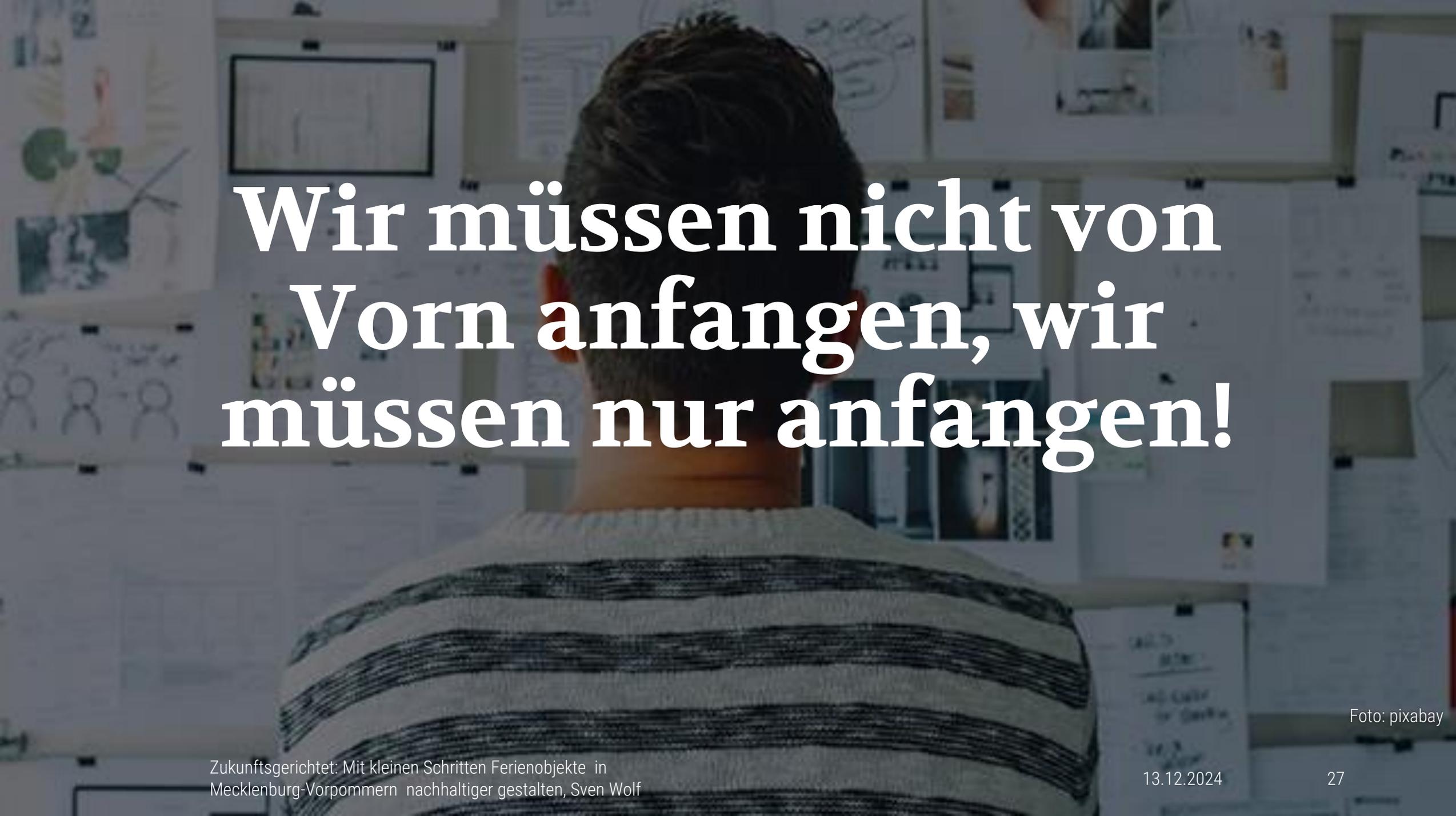
Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.

Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.

Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es

Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück

Foto: pixabay



**Wir müssen nicht von  
Vorn anfangen, wir  
müssen nur anfangen!**

# Wo ansetzen?



Bestehende Aufgaben /  
Gegebenheiten  
nachhaltiger gestalten!

# Was machen Sie schon?



- Wassersparende Geräte
- Durchflussbegrenzer
- Kontrolle von Leckagen
- Toiletten mit Spülstoppfunktion
- Regelmäßige Entkalkung
- Messung der Verbräuche
- ...



- Umweltfreundliche Reinigungsmittel
- Umweltfreundliche Möbel
- Regionale Lieferanten
- Upcycling-Produkte
- ...



- Verkauf von regionalen Produkten
- Hofläden
- ...



- Abfalltrennung
- Auffüllbare Produkte
- Mehrweg
- ...



- Naturgarten
- Verzicht auf Pestizide
- Einheimische Gehölze
- Insektenhotels
- ...



- Naturschutzgebiete
- Freizeitangebote
- Kulturangebote
- ...



- Effiziente Elektrogeräte
- Schaltbare Steckdosen
- Bezug von Ökostrom
- Solaranlage
- LED-Beleuchtung
- Bewegungsmelder
- Messung der Verbräuche
- ...



- Anreise mit Bahn/ÖPNV möglich
- ÖPNV-Ticket
- Abholservice vom Bahnhof
- Ladeinfrastruktur
- Fahrradverleih
- Sharing-Systeme
- ...

# 3 Kernbereiche

**Suffizienzstrategie:** Ausgehend von der Tatsache, dass sich das **Konsumverhalten** der industrialisierten Welt aufgrund der **Wachstumsgrenzen** nicht auf die gesamte Menschheit übertragen lässt, ist hiermit die **Forderung nach Genügsamkeit** verbunden und erfordert letztlich vor allem in den Industrieländern eine **Änderung der Lebensstile**.

„Alternativen aufzeigen“



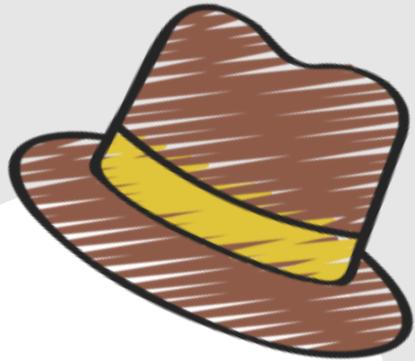
**Effizienzstrategie:** Ziel ist die Ressourcenproduktivität zu steigern, d.h. Leistungen auf sämtlichen Stufen der Wertschöpfungskette mit dem **geringstmöglichen Einsatz an Stoffen und Energie** zu erfüllen und damit die Wirtschaftsaktivitäten zu „dematerialisieren“

„Besser werden“

**Konsistenzstrategie:** Anthropogene Stoff- und Energieströme müssen so umzugestalten werden, dass eine **Rückführung in die natürlichen Stoffkreisläufe gewährleistet** ist (z.B. Recycling).

„Natürliche Kreisläufe nutzen“

# Verständnis aufbauen



Eine zentrale  
Ansprechperson



Schulung und  
Sensibilisierung der  
Mitarbeitenden zum  
Thema



Offene Betriebskultur



Betriebliches Leitbild  
mit Bezug zu  
Nachhaltigkeit  
entwickeln

# 4 Themen angehen



Ressourcen  
managen!



Einrichtung  
gestalten!



Partner  
einbinden!



Erreichtes  
kommunizieren!

# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

Einfach mal Anfangen – aber wie?

**Was will eigentlich der Gast?**

Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.

Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.

Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.

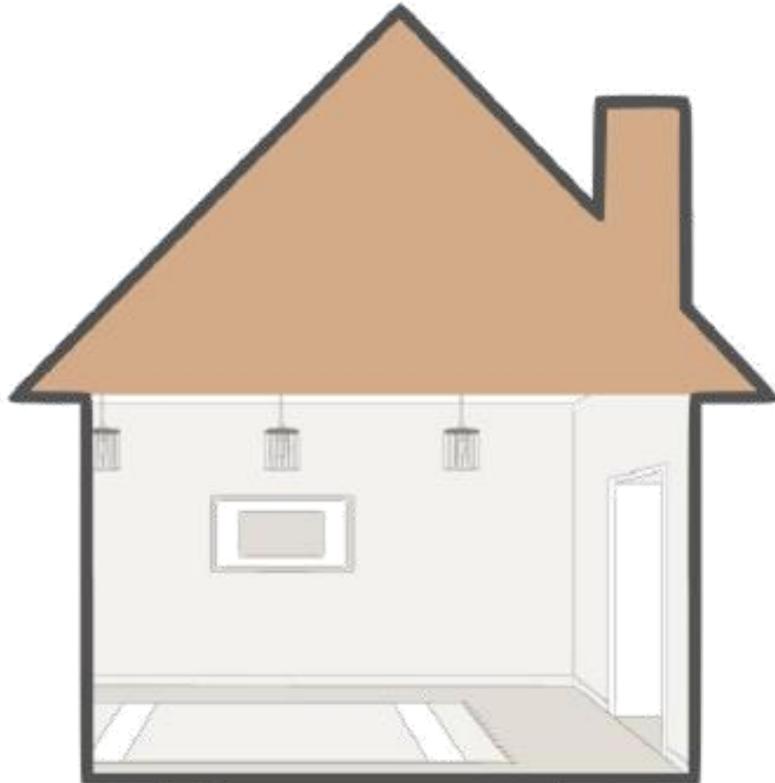
Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.

Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es

Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück

Foto: pixabay

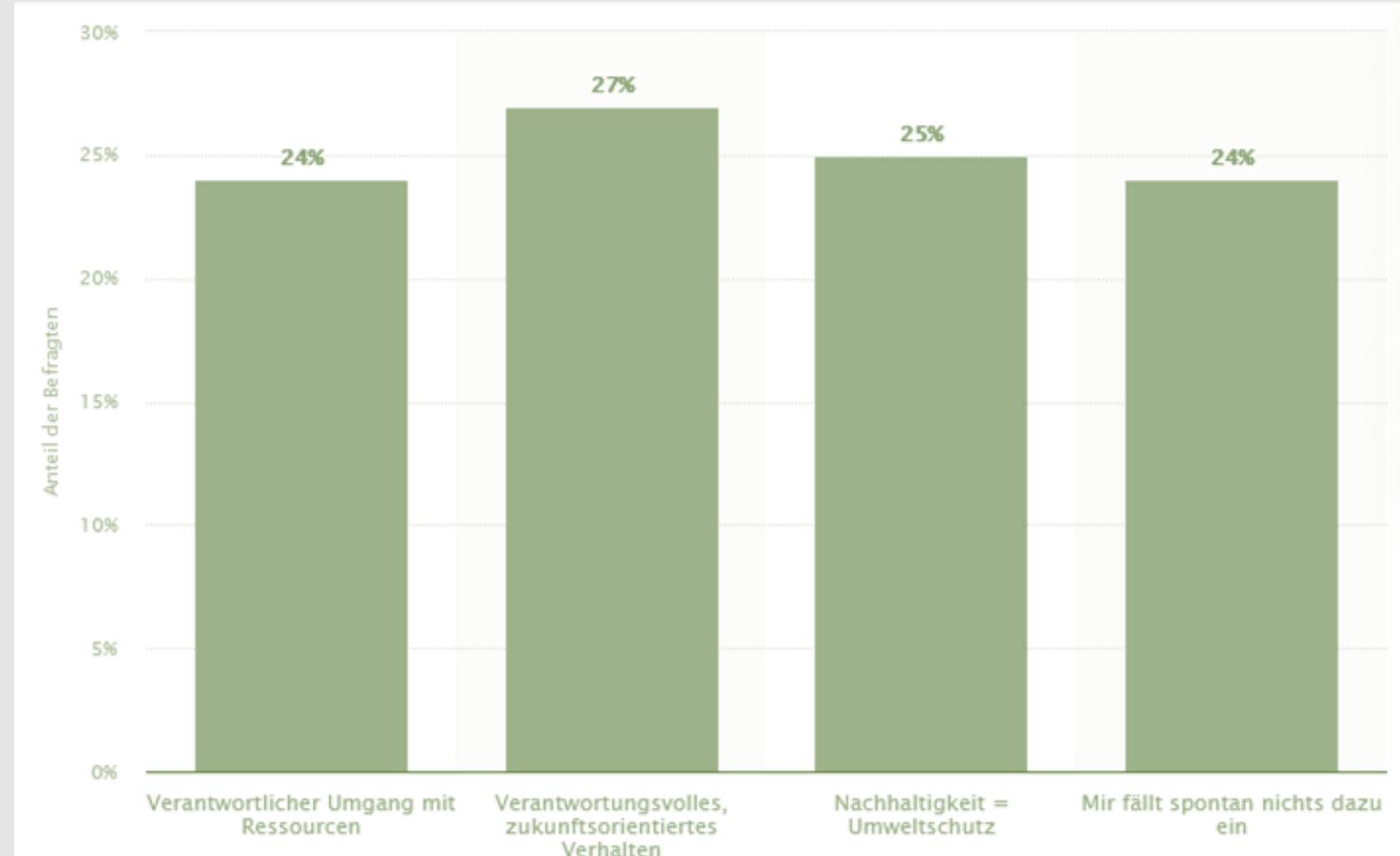
# Der Gast



# Verständnis für Nachhaltigkeit

Was ist Nachhaltigkeit?

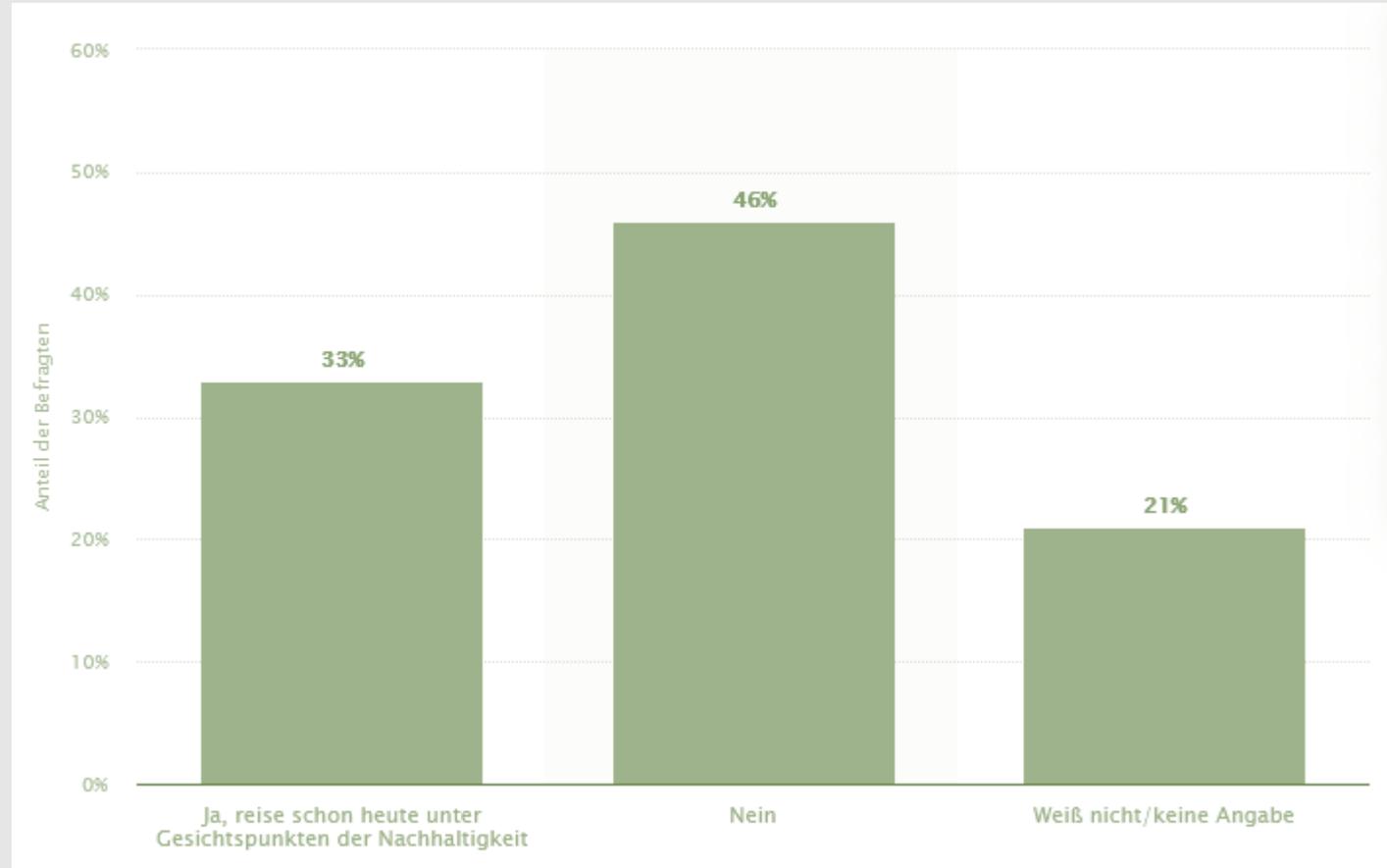
Quelle: Statista 2023



# Selbsteinschätzung

Reisen Sie schon heute unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit oder würden Sie das nicht sagen?

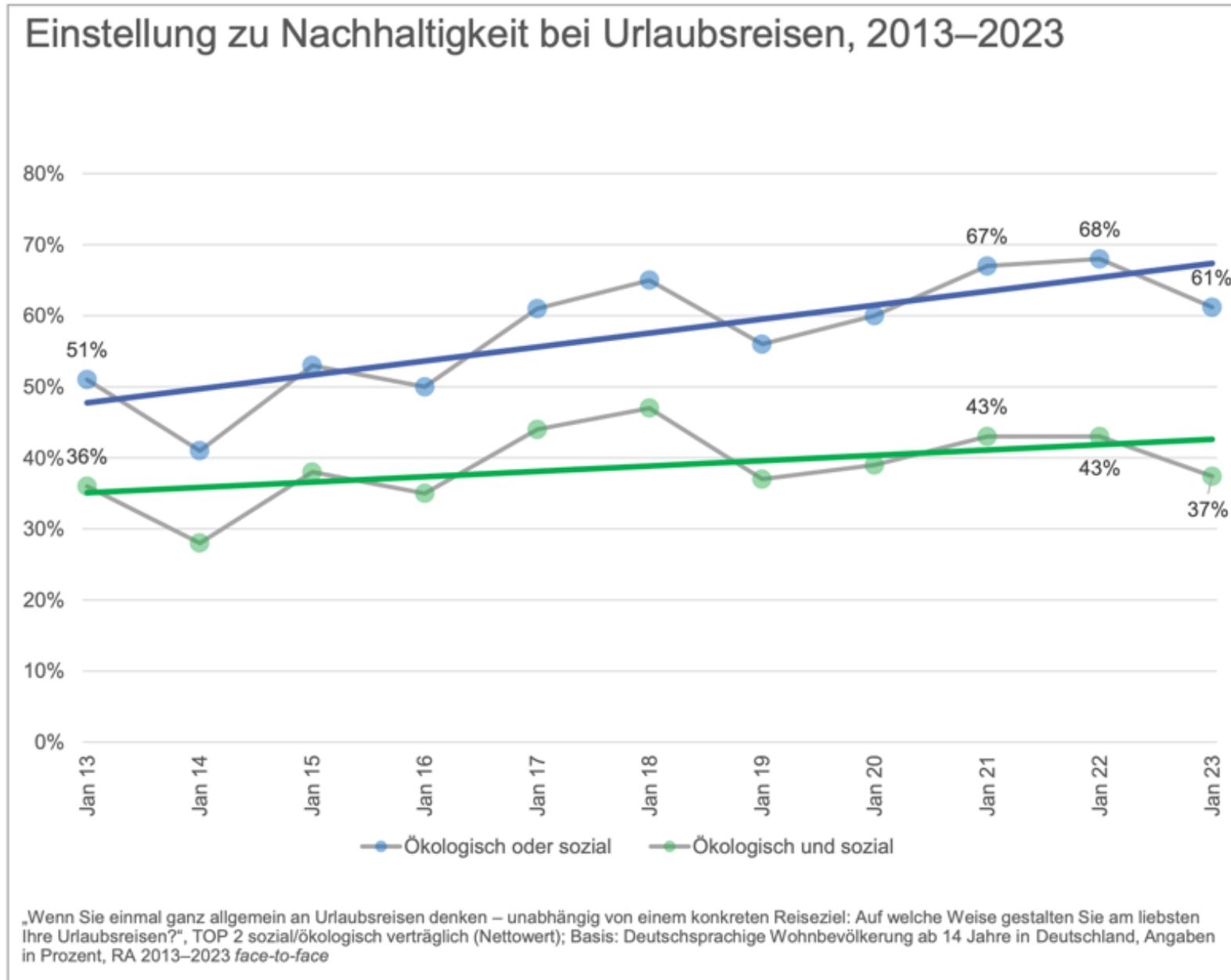
Quelle: Statista 2023



# Einstellung

- Einstellung zur Nachhaltigkeit bei Urlaubsreisen ist in Tendenz positiv und steigend.

Quelle: FUR 2023



## Frage: Wie wichtig sind Ihnen Nachhaltigkeit und Ökologie im Ferienhaus?

Gäste-Befragung 2020 © NOVASOL / Landal GreenParks

### Nachhaltigkeit im Urlaub

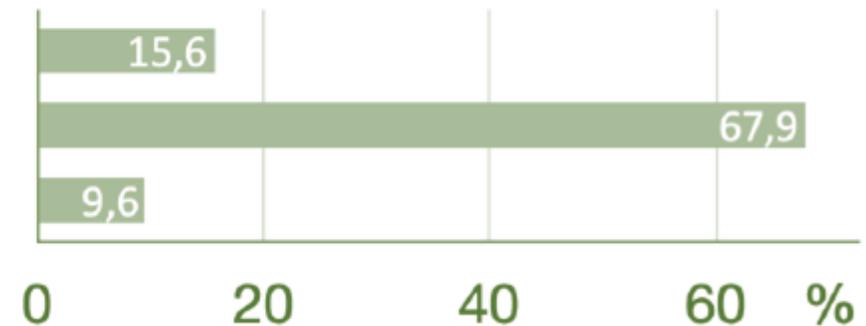


### Nachhaltige Bauweise d. Ferienhauses



### Klimaschutz bei Heizung und Strom

- Ich möchte im Urlaub nicht an Umweltthemen denken müssen.
- Ich möchte meinen CO2-Fußabdruck auch im Urlaub klein halten.
- Ich wäre auch bereit, dafür etwas mehr zu bezahlen.



# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

Einfach mal Anfangen – aber wie?

Was will eigentlich der Gast?

**Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.**

Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.

Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.

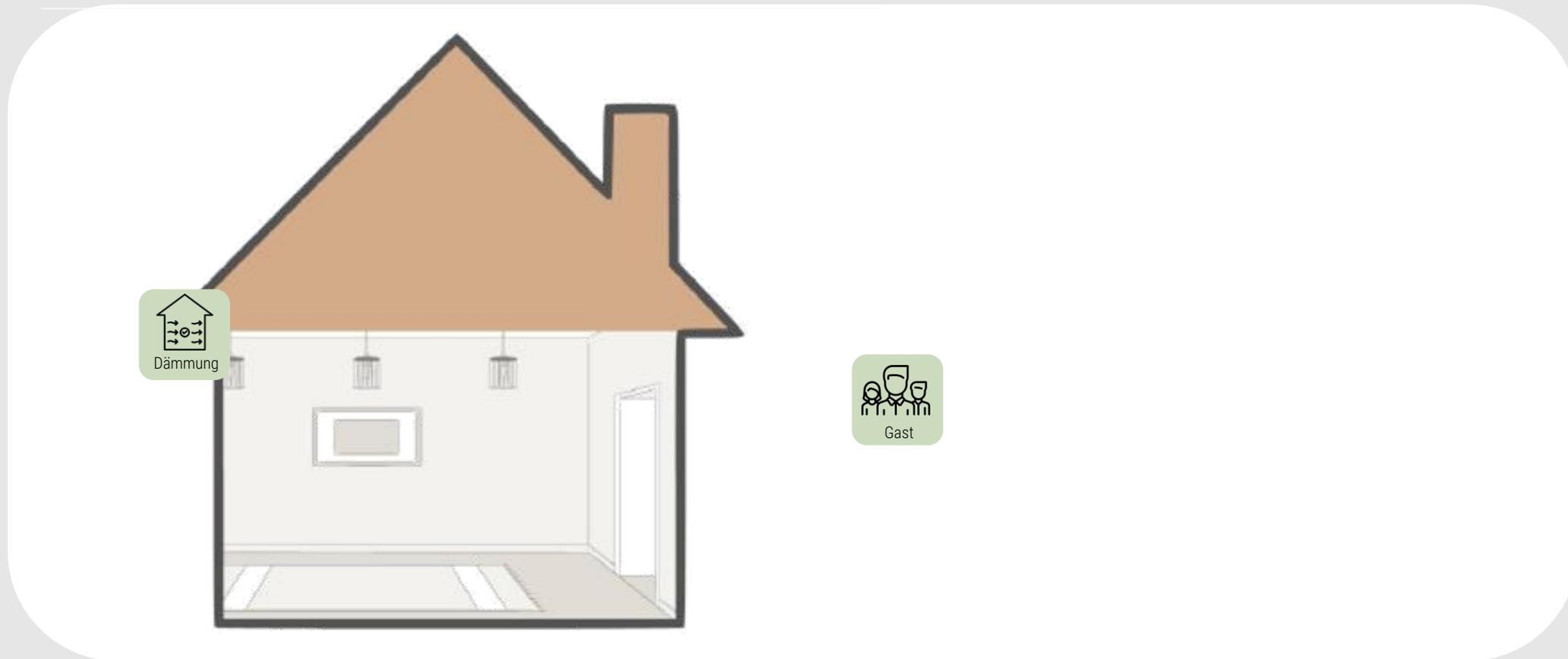
Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.

Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es

Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück

Foto: pixabay

# Dämmung





# Dämmung

- Rund 40 Prozent des Energieverbrauchs und rund ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland werden durch Gebäude verursacht. Hier ist das Einsparpotenzial also besonders groß.
- Deshalb gelten sowohl für Neu- als auch für Altbauten gesetzliche Vorgaben, die in der Energieeinsparverordnung (EnEV) festgelegt sind.
- Schätzungen zufolge können mit einer guten Isolierung von Dach und Decke zwischen 20 und 40 Prozent Heizkosten eingespart werden.
- Eine Dämmung der Innenwände spart mindestens zehn Prozent Kosten und die Isolierung der Fußböden zwischen fünf und zehn Prozent.
- Am wirksamsten ist die Dämmung der Außenwände, die einen Anteil von rund 30 Prozent am Wärmeverlust des Gebäudes haben.



# Natürliche Dämmstoffe

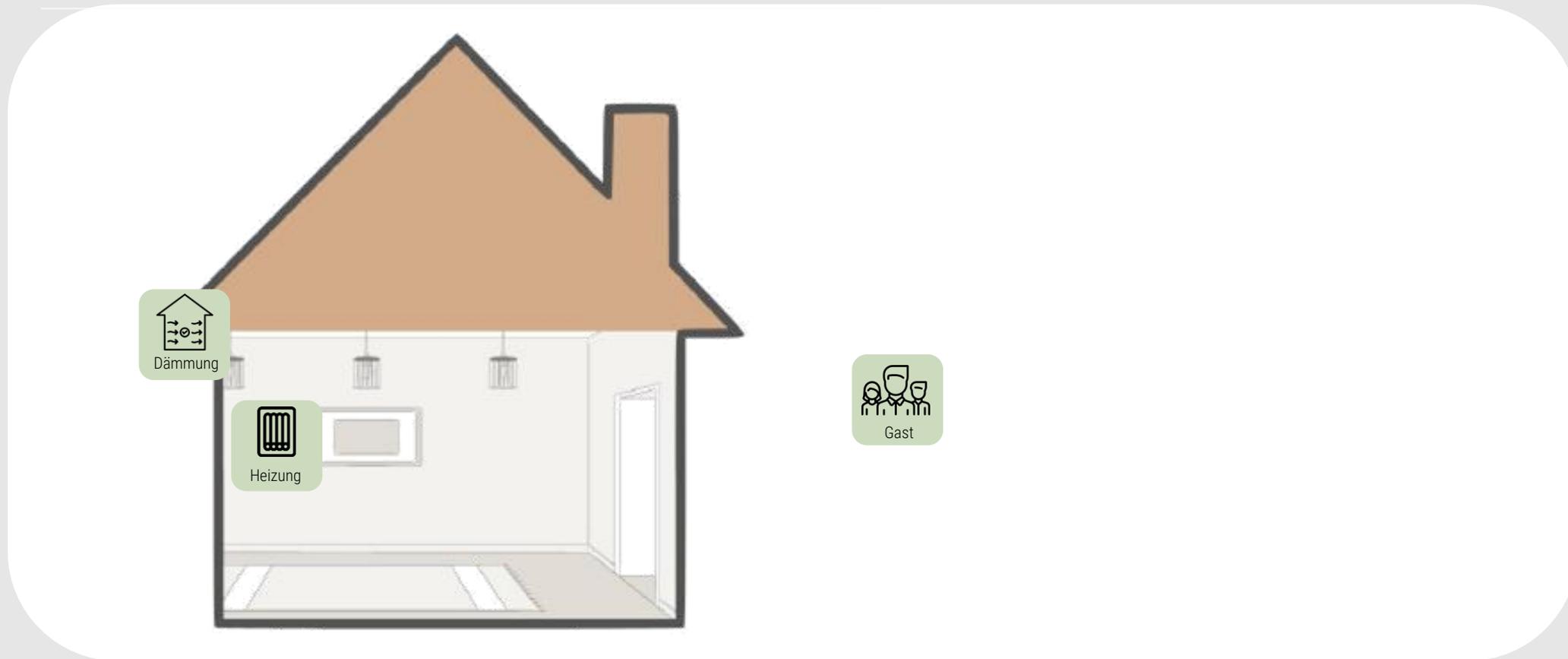
- **Kork:** Die Rinde der Korkeiche hat einen *langen Transportweg und verursacht dementsprechend einen hohen CO2-Ausstoß*. Dafür ist sie nicht mit Schadstoffen belastet oder mit Bindemitteln behandelt. Kork ist der Baustoffklasse B 2 zugeordnet und damit normal entflammbar. Mit rund 30 Euro pro Quadratmeter ist er recht teuer.
- **Baumwolle:** Die Ökobilanz von Baumwolle ist wegen des *hohen Wassereinsatzes bei der Herstellung nicht sonderlich gut*, auch kann sie chemisch behandelt sein. Sie wird zu Flocken oder in Form von Dämmplatten verarbeitet und hat die Brandschutzklasse B 2 (normal entflammbar). Kostenpunkt: circa 30 Euro pro Quadratmeter.
- **Schafwolle:** Das tierische Naturprodukt wird zu Dämmmatten und Vlies verarbeitet. Es kann viel Feuchtigkeit aufnehmen, ist schwer entflammbar, elastisch und resistent gegen Schimmelpilze und Motten. Preislich liegt es zwischen 25 und 30 Euro pro Quadratmeter.
- **Hanf:** Aus dem nachwachsenden Rohstoff werden Dämmplatten und Filze hergestellt. Hanf ist schnellwachsend und benötigt weder Düngung noch Spritzmittel. Die Dämmung ist normal entflammbar und kostet etwa 30 Euro pro Quadratmeter.
- **Flachs:** Die Naturfaser wird zu Dämmstoffplatten gepresst. Sie ist sehr formbeständig und resistent gegen Schädlinge und dämmt von allen natürlichen Wärmedämmstoffen am besten. Preislich gibt es große Unterschiede und die Spanne reicht von 7–30 Euro.
- **Seegras:** Die Ökobilanz des Naturmaterials ist unschlagbar. Es muss nicht extra angebaut werden, sondern wird mit den Stürmen an den Strand gespült, wo es eingesammelt und anschließend gereinigt wird. Es kann als loses Stopfmaterial eingesetzt werden, hat sehr gute Schallschutzwerte und die Brandklasse 2. Pro Quadratmeter kostet es circa 19 Euro.



# Fenster: Rund ums Fenster

- Fenster sollten gut schließen und mindestens zweifach verglast sein
- Nachts die Fensterläden schließen oder Rollläden herunter lassen.
- Kasten des Rollladens isolieren
- Außenjalousien sind effektiver als Innenjalousien.
- Wabenplissees bestehen aus zwei Stofflagen, zwischen denen Luft eine Isolierschicht gegen Kälte und Hitze bildet.
- Zugluftstopper (oder Wolldecke) an der zugigen Stelle platzieren.

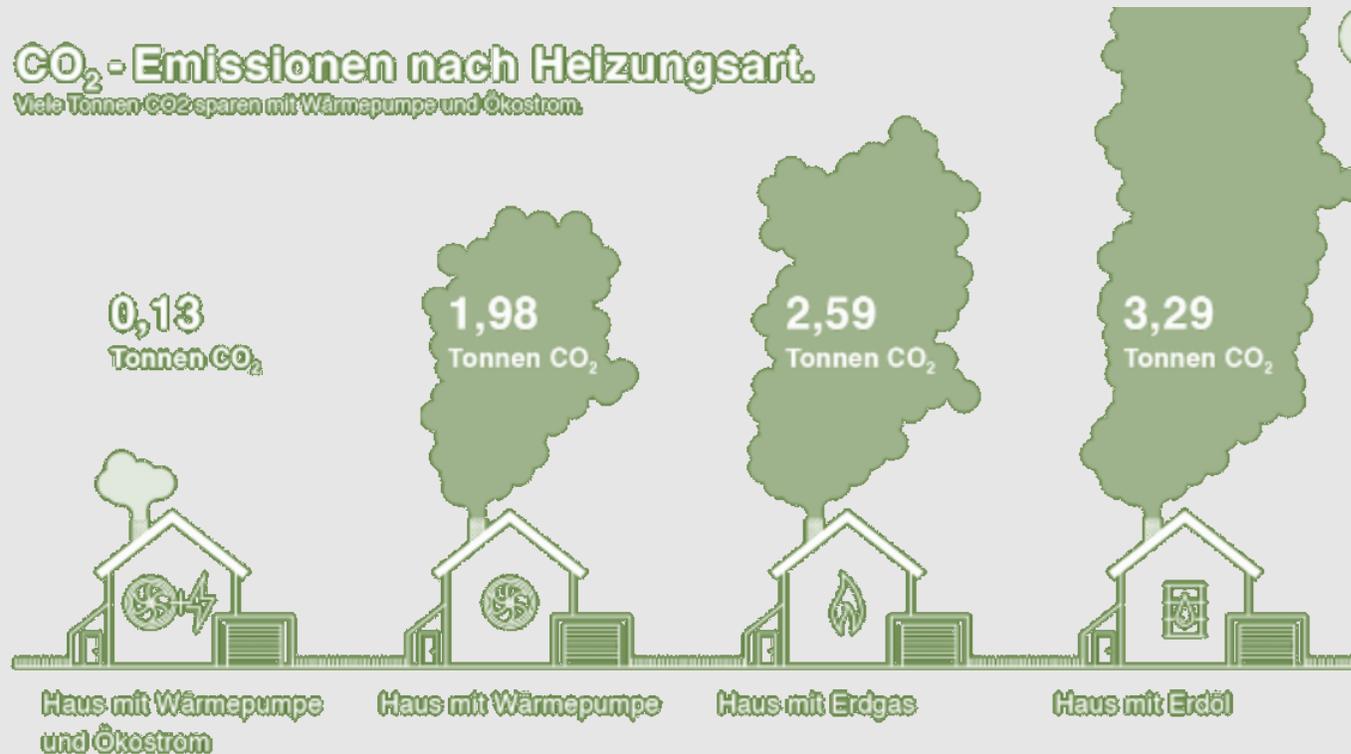
# Heizung



# Heizen: Ausstoß?

## CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Heizungsart.

Viele Tonnen CO<sub>2</sub> sparen mit Wärmepumpe und Ökostrom.



Quelle: CO<sub>2</sub>-Rechner des Umweltbundesamtes



# Heizen: Heizungssysteme

- **Gas:** Gas: Erdgas ist eine begrenzte Ressource und wird zum größten Teil aus dem Ausland importiert. Wie sich der Gaspreis entwickelt, hängt von vielen Faktoren ab. So kann er zum Beispiel von Krisen und Kriegen oder künstlicher Verknappung beeinflusst werden. Preisprognosen sind nicht möglich. Für Gas spricht, dass es im Gegensatz zu Öl klimaschonender verbrennt und wenig CO<sub>2</sub> freisetzt. Die Anschaffungs- und Betriebskosten für eine Gasheizung sind vergleichsweise gering. ACHTUNG: CO<sub>2</sub> Preis
- **Öl:** Wie Erdgas ist Erdöl eine begrenzte Ressource, die aus dem Ausland importiert wird. Damit ist man von der Weltpolitik abhängig und muss immer mit steigenden Preisen rechnen. Bei der Verbrennung von Heizöl wird viel klimaschädliches Kohlendioxid ausgestoßen. ACHTUNG: CO<sub>2</sub> Preis
- **Nachtspeicherung:** Sie wird elektrisch betrieben und ist sehr klima- und umweltschädlich. Sie verbraucht sehr viel Strom – arbeitet damit aber nicht effizient, sodass das Gerät, wenn überhaupt, nur temporär eingesetzt werden sollte. Dafür braucht eine Nachtspeicherheizung wenig Platz und ist wartungsarm sowie günstig in der Anschaffung.
- **Wärmepumpen:** Sie nutzen die kostenlose Energie aus dem Boden, der Luft oder dem Grundwasser, um Wärme für die Wohnung zu produzieren. Das beschert eine gute Umweltbilanz und hält die Heizkosten niedrig. Wärmepumpen sind langlebige Geräte, die wenig Wartung benötigen und geringe Betriebskosten haben.
- **Holzpellets und Hackschnitzel:** Die gepressten Holzspäne, die Pellets, werden in einem Heizkessel verbrannt. Wenn das Holz dafür aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt oder das Abfallprodukt einer Schreinerei ist, kann man mit Pellets nahezu klimaneutral heizen. Mit einer Pelletheizung sind die Verbrauchskosten deutlich niedriger als bei Gas oder Öl. Dafür sind die Anschaffungs- und Wartungskosten der Heizungsanlage relativ hoch. Seit 2010 kennzeichnet der »Blaue Engel« auch Holzpellets.



# Heizen: Generell gilt:

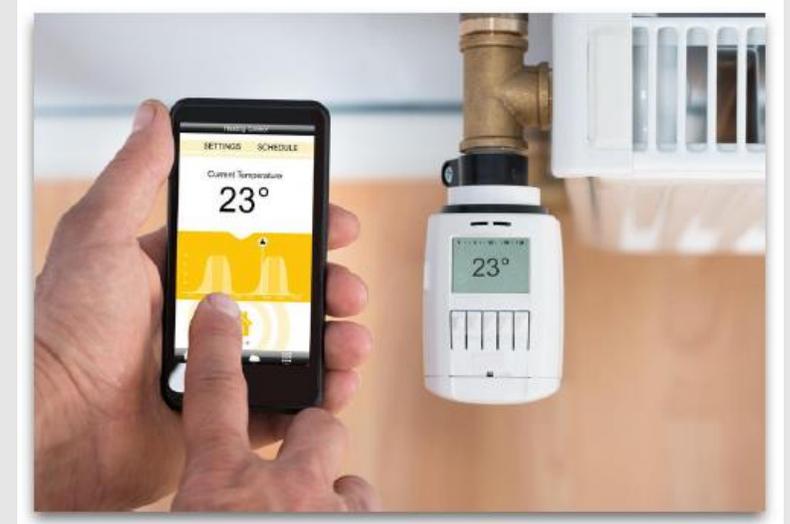
- Regelmäßig Lüften, damit die Feuchtigkeit aus den Innenräumen entweichen kann. Sogenanntes Stoßlüften mit weit geöffneten Fenstern ist die beste Methode.
- Regelmäßiges Entlüften der Heizkörper und nicht mit Möbeln zustellen. Auch Vorhänge vor dem Heizkörper lassen viel Wärme verloren gehen.
- Regelmäßige Wartung der Heizung.

-> Jedes Grad weniger  
Raumtemperatur spart bis zu  
6 % der Heizkosten



# Heizen: Richtig einstellen

- Einfache manuelle Thermostate mit einer Anpassung an die Raumtemperatur sind mittlerweile Standard.
- Bei den elektronisch programmierbaren Thermostaten kann die Temperatur vorprogrammiert werden (für die gesamte Wohneinheit oder für einzelne Räume).
- Digitale Funk-Thermostate und Smart-Home-Lösungen sind per Fernbedienung, Computer oder App jederzeit bedienbar.





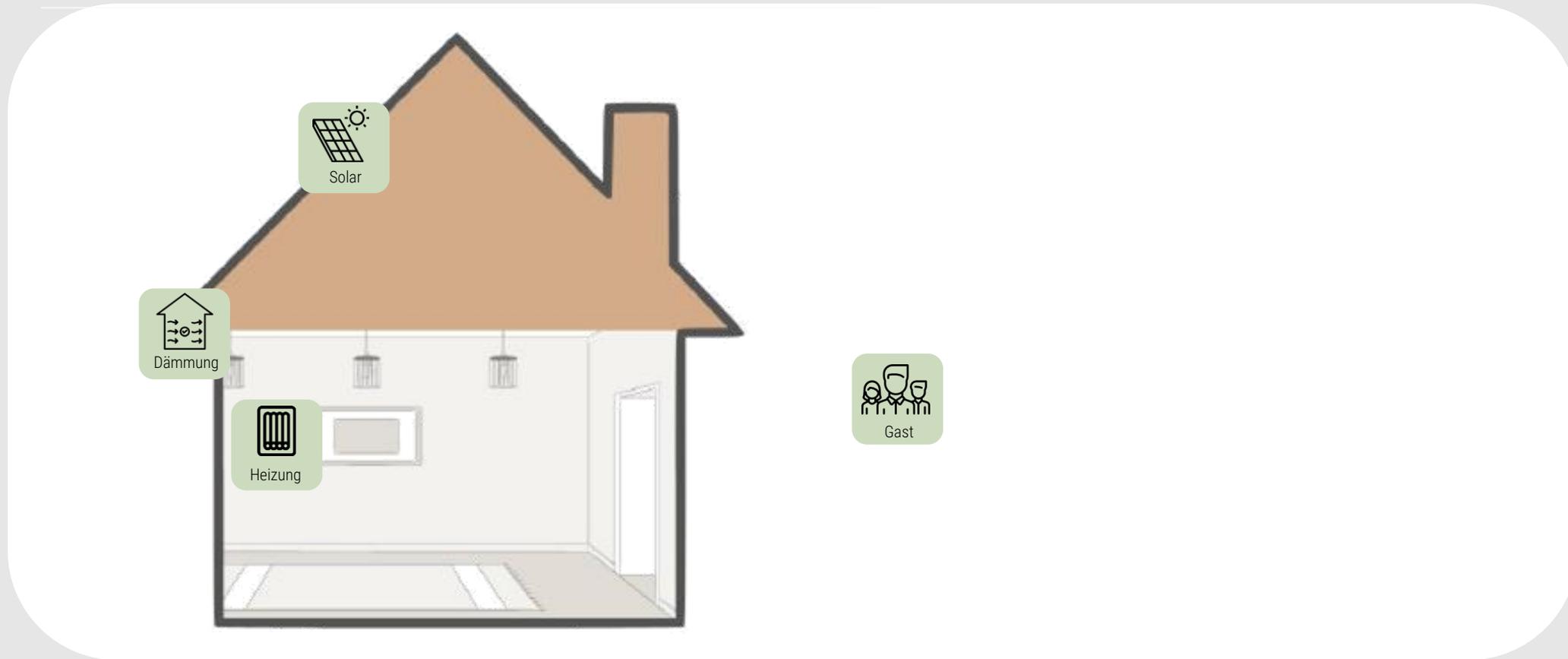
Ressourcen  
managen!

# Heizen: SMART, oder was?

- Spart bis zu 10% des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Spart bis zu 33% der Heizkosten
- Individuelle Ferneinstellungen online und offline



# Solar





# Solar: Solaranlage

- Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE hat im Mai 2019 ein Studie veröffentlicht, in der die durch erneuerbare Energien eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen beziffert wurden: Im Jahr 2017 wurden durch die Nutzung von Fotovoltaikanlagen in Deutschland rund 24 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen vermieden. Weitere zwei Millionen Tonnen wurden durch den Einsatz von Solarthermie eingespart.



# Solar: Photovoltaik

- Als Photovoltaik wird die Erzeugung von elektrischem Strom aus Sonnenlicht bezeichnet. Photovoltaikzellen wandeln das einfallende Licht in Gleichstrom um. Ein Wechselrichter transformiert den Gleich- in Wechselstrom.





# Solar: Solarthermie?

- Solarthermie bezeichnet die Erwärmung von Wasser mittels Sonnenenergie zur Bereitung von warmem Brauchwasser und zur Heizungsunterstützung. Reicht die gewonnene Solarenergie nicht aus, wird das Wasser über ein konventionelles Heizgerät nacherwärmt.





# Solar: Solaranlage - Ist dies etwas?

**Ist das Dach für eine Solaranlage geeignet?** In Abhängigkeit von der Bauweise des Hauses und der geplanten Anlage ergibt sich eine Dachbelastung. Sie kann sehr unterschiedlich ausfallen und zum Beispiel zwischen 20 und 100 Kilogramm pro Quadratmeter betragen. -> Prüfung vor der Errichtung der Anlage, ob das Dach für diese Last ausgelegt ist.

**Ist der Standort für eine Solaranlage geeignet?** Wirft der große Schornstein den halben Tag Schatten auf das Dach oder werden die Kronen der Bäume bereits im nächsten Jahr das Dach überragen? Dann lohnt sich eine Solaranlage wahrscheinlich nicht.



# Solar: Solaranlage - Ist dies etwas?

**Wie groß soll die Anlage sein?** Bei einem Verbrauch von 4.000 Kilowattstunden im Jahr, benötigt man ungefähr eine Fläche von 40 bis 60 m<sup>2</sup> für die Anlage, um dieselbe Menge Strom zu erzeugen.

**Braucht man eine Genehmigung?** Im Normalfall ist das nicht nötig – aber es gibt Unterschiede von Gemeinde zu Gemeinde. -> Unbedingt erkundigen.

**Sollte die Anlage versichert sein?** Auf jeden Fall. -> Prüfen ob die Wohngebäudeversicherung im Versicherungsumfang Hagel- und Sturm-Schäden an Solaranlagen im Versicherungsumfang enthält.

# Solar: Tipp! – Förderung

- Mit der Eingabe der (Haus-)Daten bekommt man eine Übersicht über Förderprogramme und Zuschüsse für den Einbau von Fotovoltaikanlagen.

<https://www.co2online.de/>

The screenshot shows the co2online website interface. At the top, there is a navigation bar with the logo 'co2online' and the tagline 'Klimaschutz, der wirkt.'. Below the navigation bar, there is a main content area with a banner for 'Warmwasser sparen lohnt sich mehr denn je!' and a call to action 'Jetzt mitmachen'. To the right, there is a dropdown menu for 'Fördermittel' (Funding) which lists various programs with right-pointing arrows:

- KfW-Förderung
- BAFA-Förderung
- BEG: Bundesförderung für effiziente Gebäude
- BEG: Infografik
- Bundesförderung Energieberatung
- Individueller Sanierungsfahrplan
- Förderung Heizungsoptimierung
- Förderung Einbruchschutz
- KfW-Förderung Altersgerecht umbauen
- Förderung Elektromobilität
- Förderung Ladestationen für Elektromobilität

# Solar: Tipp! – Förderung

## Förderung für steckerfertige PV-Anlagen (Balkon-PV-Anlagen)

**Gefördert werden:** Steckerfertige, nicht genehmigungspflichtige PV-Anlagen (bzw. Minibalkonkraftwerke oder Balkon-PV-Module genannt)

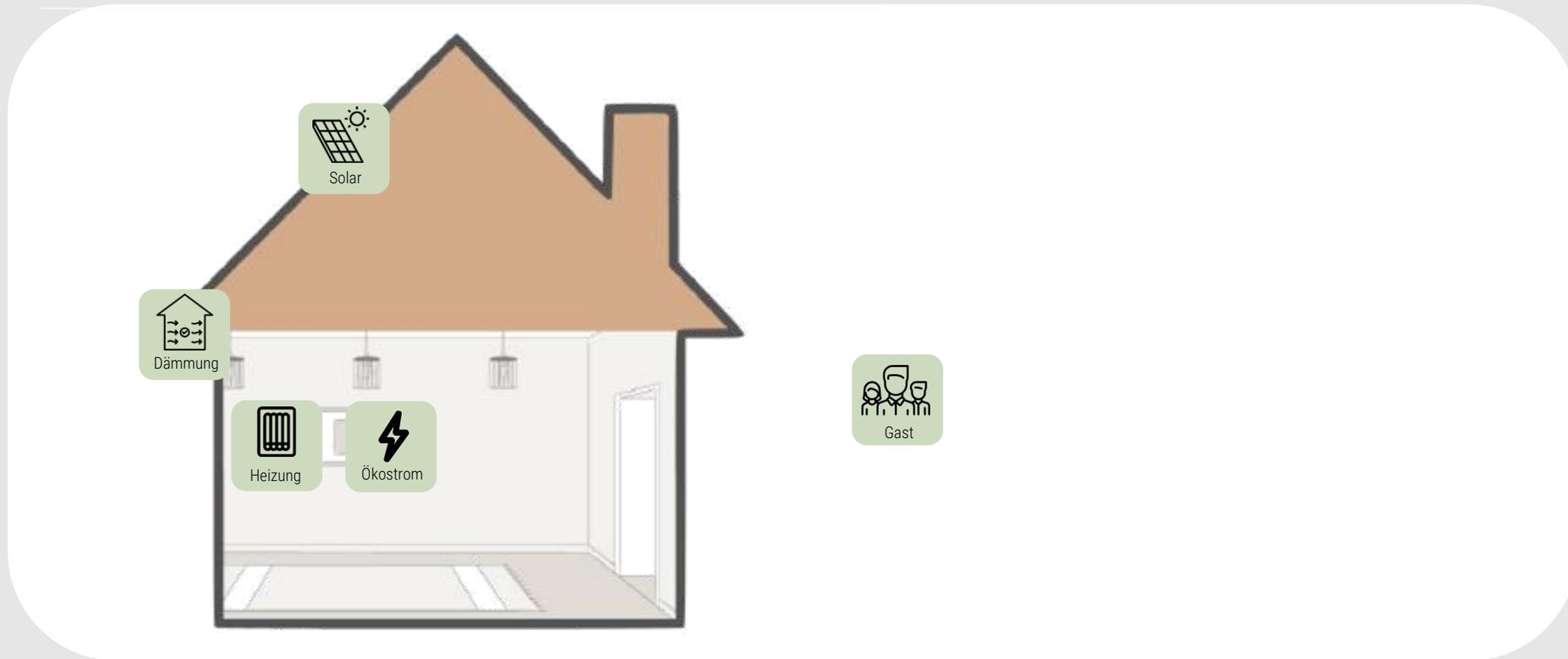
**Förderquote:** maximal 500€ pro steckerfertiger PV-Anlage und Wohnungseinheit für Anschaffung und Installation der PV-Anlage, jedoch maximal in Höhe der zuwendungsfähigen Ausgaben, sofern diese unter 500 EUR liegen.

**Gegenstand der Förderung:** Anschaffung und Installation der PV-Anlage

**Antragsberechtigt sind:** Privatpersonen, die Mietende in Wohngebäuden oder Eigentümerin oder Eigentümer von **selbstgenutztem Wohneigentum** sind und die ihren Erstwohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern haben



# Ökostrom





# Strom: Strom, Strom, Strom

- Durch fossile Brennstoffe freigesetztes Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) gilt als Hauptursache für den Klimawandel. Hauptverursacher sind mit rund 41,8 Prozent die Energiewirtschaft und der Verkehrssektor (22,6 Prozent). Es folgen die Industrie mit 17,1 Prozent, **die privaten Haushalte mit 12,1 Prozent** sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen mit 6,4 Prozent.
- Zeit für einen Wechsel! Im Internet findet man eine Reihe von Ökostrom-Anbietern und Vergleichsportale. Ökostrom muss nicht teurer sein als der herkömmliche Strom-Mix und der Wechsel zu einem anderen Stromanbieter ist einfach.



Ressourcen  
managen!

# Strom: Ökostromanbieter

→ ↻ 🏠 🔒 <https://www.oekostromanbieter.org> 70% ☆ 📧

🔍 Ökostromanbieter Ökostrom Anbieter Vergleich Ökostrom Preisvergleich

## Ökostromanbieter

Ökostromanbieter: Qualitäts- und Preisvergleich

**ÜBERSICHT**  
Ökostrom Anbieter Vergleich  
Ökostrom Preisvergleich

### ÖKOSTROM ANBIETER

Übersicht

## Ökostrom - Anbieter im Vergleich 09/2023

Informieren Sie sich über die Zertifizierungen der Ökostromanbieter bei den wichtigsten Organisationen in der Übersicht. Im ausführlichen **Ökostrom Preisvergleich** werden die Ökostromanbieter mit ihren Tarifen aufgelistet und verglichen.

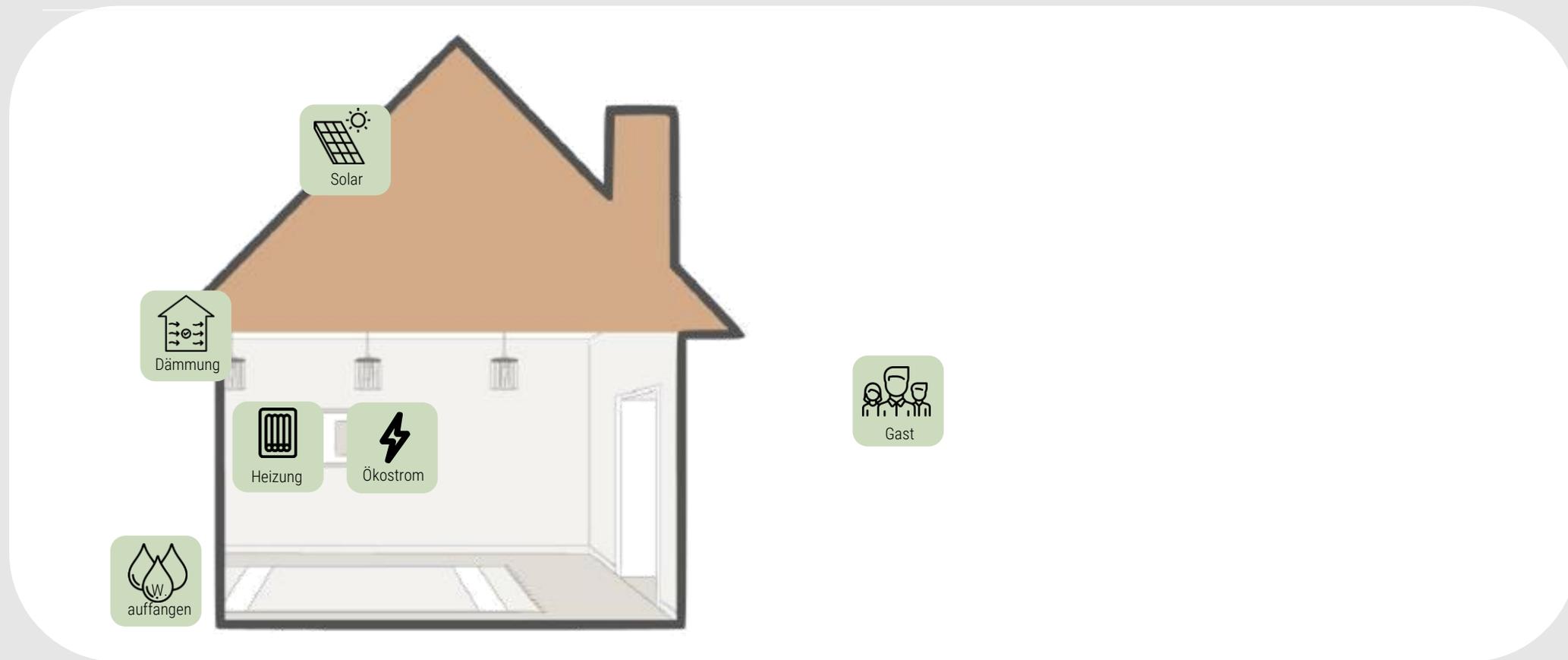
Postleitzahl:  Verbrauch: 3500 Jetzt Ökostrom vergleichen ▶

**ok-power-Siegel**  
Das ok-power-Siegel kennzeichnet bundesweit rund 80 Ökostromprodukte.

**Grüner Strom-Label**  
Ein Siegel für Strom aus 100% regenerativen Energiequellen.

<https://www.oekostromanbieter.org>

# Wasser auffangen





# Regenwasser: und weg ist es ...

- Mit einer Regenwassernutzungsanlage spart man aufbereitetes Frischwasser und die Kosten, die für dessen Verbrauch anfallen würden.
- Allerdings sind die Preise für solch eine Anlage recht hoch und amortisieren sich laut Umweltbundesamt erst nach einer Laufzeit, die weit über zehn Jahren liegt.
- Im Garten und für die Blumen auf dem Balkon ist Regenwasser das Beste. Eich das das Regenwasser über Regenrinne in einer Regentonne oder Zisterne auffangen.
- Achtung: Kein Regenwasser von Dächern aus Zink und Kupfer sowie von Teerpappe- oder Bitumenabdichtungen nutzen.

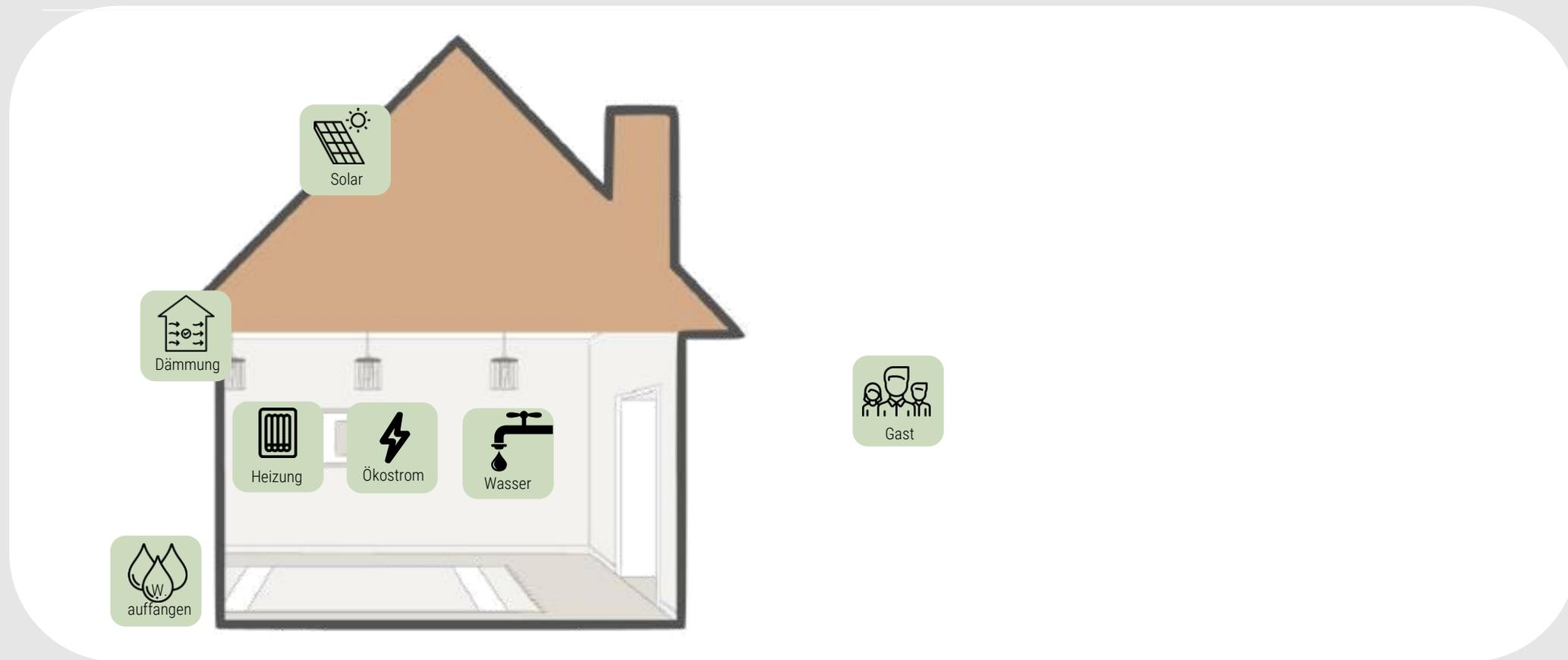


Ressourcen  
managen!

# Regenwasser: und weg ist es ...



# Wasser sparen





# Wasser: Wir brauchen einiges

- Wasser ist Leben. Das „blaue Gold“ begleitet uns jeden Tag – ob zum Trinken, Waschen oder in Form von „virtuellem Wasser“.
- Der Wasserverbrauch pro Kopf liegt in Deutschland bei rund 120 Litern am Tag.
- Hinzukommen täglich 3.900 Liter virtuelles Wasser (Stand 2017).



# Wasser: einfach sparen



Spartasten

„Normal“ 9 l je Spülung  
Spartaste 3 l je Spülung



Einhebel Armaturen

Verkürzen die Waschzeit



Perlatoren

Reduzierter Wasserfluss  
ohne Komfortverlust



Ressourcen  
managen!

# Wasser: beim Duschen sparen

## Duschköpfe tauschen

Standard-Duschkopf: ca. 12 L/Min

Wassersparender Duschkopf: ca. 6 L/Min



Beispiel: ecoturbino



Beispiel: hansgrohe Crometta 85



Beispiel: puregreen

# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

Einfach mal Anfangen – aber wie?

Was will eigentlich der Gast?

Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.

**Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.**

Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.

Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.

Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es

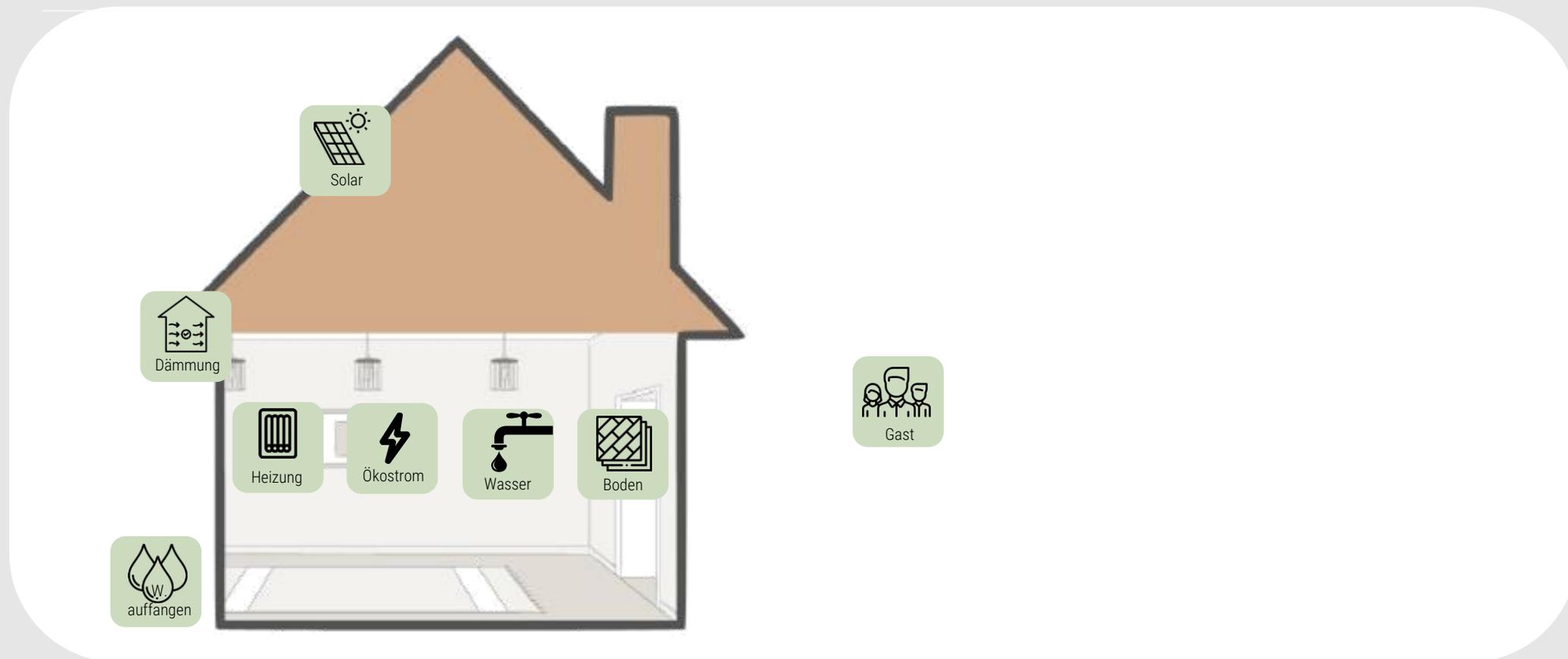
Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück

Foto: pixabay



Einrichtung  
gestalten!

# Böden





# Boden: Bodentypen

- **Linoleum:** Der Belag besteht zu 100 Prozent aus organischen und mineralischen Rohstoffen, von denen über 80 Prozent nachwachsend sind. Das macht den Bodenbelag zu einem *sehr umweltfreundlichen und nachhaltigen Produkt*. Bei der Herstellung entsteht kein Abfall, Reste werden in der Produktion neuen Linoleums direkt wieder eingesetzt. Früher waren die Böden meist dunkelbraun oder rostrot, heute bekommen Sie Linoleum als Fliese oder Auslegware in allen möglichen bunten Farben. Die verwendeten Farbpigmente sind natürlichen Ursprungs oder naturidentisch und enthalten anders als früher kein Blei, Cadmium oder Chrom. Der Bodenbelag ist sehr strapazierfähig, abriebfest, antistatisch und wasserdicht.
- **PVC:** Bodenbeläge aus PVC sind sehr elastisch und als Fliesen oder in Bahnen erhältlich. Der Kunststoff wird auf eine Trägerschicht aus Jute, Polyestervlies, Glasfaservlies, Kork oder Schaumstoff aufgebracht und mit einer Beschichtung, meistens Polyurethan versehen, um die Oberfläche zu schützen. PVC wird häufig in Badezimmern und Küchen verlegt, weil es besonders pflegeleicht und wasserfest ist. Der Bodenbelag ist günstig und leicht zu verlegen. *Allerdings ist seine Ökobilanz nicht gut, da für die Herstellung Erdölprodukte verwendet werden. Zudem sind in diesem Produkt Weichmacher enthalten, die durch Abrieb und Ausdünstungen freigesetzt werden.*
- **Kork:** Kork ist ein nachwachsender Rohstoff und die Korkeiche wird durch das Schälen nicht geschädigt. Das Ökosystem wird durch die Gewinnung also nicht belastet und auch die Ökobilanz ist gut. Kork ist widerstandsfähig und neigt nicht zu Fäulnis- und Schimmelbildung. Deshalb kommen meist keine Fungizide, Herbizide oder Flammschutzmittel zum Einsatz und die Raumluft wird nicht belastet. Kork ist als Naturprodukt problemlos recycelbar und hat viele weitere gute Eigenschaften: *Er dämmt, ist langlebig, wärmt und ist dank neuartiger Versiegelungen ebenso pflegeleicht wie ein Holzboden.*



# Boden: Bodentypen

- **Parkett:** Fertigparkett wird aus drei Schichten zusammengesetzt. Unter einer Deckschicht aus Vollholz befinden sich eine Mittelschicht aus Sperrholz, Span- oder Faserplatte sowie eine Schicht aus Furnierholz. Die Deckschicht bestimmt die Qualität des Parketts, Eiche ist beispielsweise hochwertiger als Kiefer. Massivparkett hat eine stärkere Vollholzschicht als Fertigparkett und ist deshalb langlebiger. *Es lässt sich mehrmals abschleifen und renovieren und zählt deshalb zu den besonders nachhaltigen Bodenbelägen. Dies allerdings nur, wenn das Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt.*
- **Laminat:** Optisch unterscheiden sich Laminat und Fertigparkett manchmal kaum, doch die Fertigungsschritte und das verwendete Material sind sehr unterschiedlich. Auf eine Trägerschicht aus Span- oder Faserplatten wird ein Dekorpapier geklebt, das mit Melaminharzen versehen wird. Diese Schicht sorgt unter anderem dafür, dass *Laminat nicht umweltfreundlich ist, denn sie lässt sich nicht recyceln und so wird das Laminat selbst zum Sondermüll. Auch die Herstellung ist mit mehr Energieaufwand und Schadstoffbelastung verbunden*, als es bei Parkett der Fall ist, und die Böden können Formaldehyd ausdünsten. Zwar gibt es auch Laminatböden, die mit dem »Blauen Engel« ausgezeichnet sind, dennoch sind Vollholz-, Linoleum- oder Korkböden die bessere Wahl.
- **Textile Bodenbeläge:** Teppiche, Läufer und Auslegware machen Räume behaglich und dämpfen Geräusche. Für Allergiker sind sie allerdings weniger geeignet, da sich der Staub in ihnen fängt und sie schlecht gründlich zu reinigen sind. Sie sind fleckempfindlich und dünsten je nach verwendetem Material chemische Gerüche aus. *Am nachhaltigsten und ökologischsten sind Teppiche und Bodenbeläge aus nachwachsenden Rohstoffen wie Hanf, Jute, Wolle oder Baumwolle.* Greifen Sie auch hier zu Produkten mit Gütesiegeln wie dem »Blauen Engel« oder dem »GoodWeave«-Siegel.



# Boden: Bodentypen

- **Naturstein, Fliesen:** Natursteinfliesen oder keramische Bodenbeläge sind hart im Nehmen. Sie sind unempfindlich gegen Nässe, bekommen keinen Kratzer und lassen sich leicht reinigen. Sie sind enorm robust und überdauern Generationen. Diese Langlebigkeit macht sie auch zu einer ökologisch interessanten Alternative zu Holzböden. Laut einer Studie, die der Deutsche Naturwerkstein-Verband e.V. (DNV) vom Institut für Werkstoffe im Bauwesen der Universität Stuttgart erstellen ließ, haben *Natursteinfliesen die beste CO2-Bilanz von allen Bodenbelägen, gefolgt von den keramischen Fliesen*. Die gemessenen Werte beziehen sich auf den gesamten Lebenszyklus. Das leuchtet ein, denn in den Jahrzehnten, die sie auf dem Boden liegen, verschleißt man schnell mal ein Parkett und erst recht mehrere günstige Auslegwaren. Wichtig für die Ökobilanz ist auch der Transport, denn Stein und Keramik sind sehr schwer. Hier ist es besonders umweltschonend, Produkte zu verwenden, die aus Deutschland stammen.



Einrichtung  
gestalten!

# Boden: Siegel

**GoodWeave**  
Ein Siegel für sozial verträglich handgeknüpfte Teppiche.

**FSC-Siegel**  
Forest Stewardship Council (FSC) ist ein internationales Gütesiegel für Holzprodukte

**Naturland**  
Lebensmittel aus ökologischem Landbau, inkl. Fische und umweltschonende Holzprodukte.

**GuT-Signet**  
Ein Siegel für Teppiche, die umweltschonend hergestellt wurden.

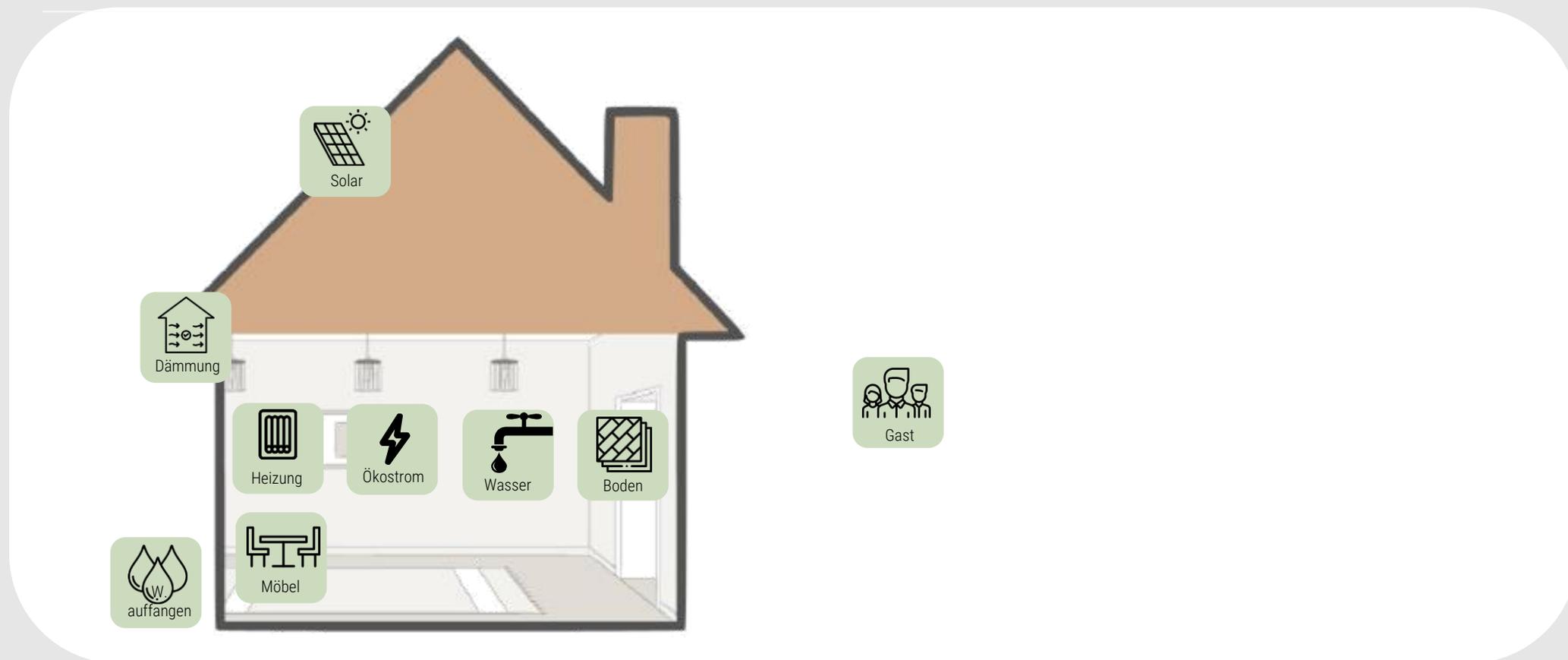
**eco-INSTITUT**  
Ein Siegel für Matratzen und Holzprodukte ohne Schadstoffe.

**Holz von Hier**  
ein Umweltzeichen, welches eine nachhaltige Holzwirtschaft fördert.



Einrichtung  
gestalten!

# Möbel





# Möbel: Heimische Hölzer

- Tropenholz hat eine miserable Ökobilanz, weil der Einschlag oft illegal erfolgt, ganze Landstriche dabei verwüstet und Arbeiter ausgebeutet werden.
- Bei Plantagenholz kommt ein hoher Pestizid-Einsatz dazu.
- Heimische Holzarten haben eine wesentlich bessere Ökobilanz, da weite Transportwege entfallen
- Im Idealfall stammen die Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft und wurden mit dem FSC-Siegel ausgezeichnet.



Einrichtung  
gestalten!

# Möbel: Grundsätzlich gilt:

Nachhaltige Möbel bestehen aus hochwertigen Materialien und sind erstklassig verarbeitet. Dadurch sind sie sehr langlebig und robust.

Für die Herstellung werden ausschließlich natürliche Rohstoffe verwendet, die unter Einhaltung von strengen Umwelt- und Sozialstandards gewonnen und verarbeitet wurden.



# Möbel: Heimische Hölzer

- **Ahorn:** Das helle Holz wird für Möbel, Parkett, Musikinstrumente und Küchenutensilien verwendet. Es kommt ausschließlich im Innenbereich zum Einsatz.
- **Birke:** Das Holz ist sehr hell und weich. Es wird zu Schäl furnieren und zu Sperrholz verarbeitet. Außerdem werden aus Birke Kleinmöbel, Spielzeug und Küchenutensilien hergestellt.
- **Buche:** Das rötliche Holz ist im Möbelbau sehr beliebt. Außerdem wird es im Treppenbau und für Fußböden verwendet oder kommt als Schäl furnier für Sperrhölzer zum Einsatz.
- **Esche:** Sie wird häufig zu Parkett verarbeitet und für Furniere verwendet.
- **Kiefer:** Das Holz ist sehr vielseitig einsetzbar. Es wird für Möbel, Fußböden, Treppen-, Wand- und Deckenverkleidungen benutzt.
- **Kirschbaum:** Dieses sehr edle Holz wird zu Möbeln, Parkett, Decken- und Wandverkleidungen verarbeitet.
- **Lärche:** Lärchenholz kommt überwiegend im Außenbereich zum Einsatz, wird aber auch zu Möbeln, Fußböden und Vertäfelungen aufbereitet.
- **Nussbaum:** Ein sehr dekoratives, hochwertiges Holz, aus dem exklusive Möbel und Maserfurniere für Intarsien hergestellt werden. **Robinie:** Das Holz dieses auch Scheinakazie genannten Baumes ist sehr hart und langlebig, weshalb es überwiegend im Außenbereich als Alternative zu Tropenhölzern eingesetzt wird. Im Innenbereich wird es für Treppen und Fußböden benutzt.
- **Ulme:** Das Holz ist sehr fest und relativ selten. Es wird für Furniere und Möbel verwendet.
- **Weißbeiche:** Das Holz ist vielseitig einsetzbar und wird für Vollholzmöbel aller Art sowie Vollholz- und Fertigparkett verwendet.



Einrichtung  
gestalten!

# Tipp! – Zertifiziere Hölzer nutzen

- Zertifiziertes Holz gibt Sicherheit, dass es nachhaltig gewonnen wurde und grundlegende Arbeitsschutzmaßnahmen zur Anwendung kamen.
- Für Möbel und Bodenbeläge sind hier vor allem das Umweltsiegel »Blauer Engel« und das FSC-Label aussagekräftig.



<https://www.blauer-engel.de/de>



<https://www.fsc-deutschland.de/>



Einrichtung  
gestalten!

# Möbel: Zwischen Erbstück und Upcycling

- Der Geschmack, die Mode, die Trends ändern sich und mit ihnen auch das Design der Möbel.
- Mit Upcycling kann man ältere Möbel aufpeppen und einem neuen Geschmack anpassen.

nachhaltig leben

SHOPFINDER FORUM NEWSLETTER

FOOD MODE KOSMETIK FREIZEIT GESUNDHEIT GARTEN SANIEREN WOHNEN MOBILITÄT MEHR Q

## Geniale Ideen und Tipps, wie du Abfälle für cooles Upcycling nützt

Gewissen Dingen, die eigentlich für den Abfall gedacht sind, kannst du durch Upcycling ein cooles zweites Leben geben. So werden aus leeren Dosen stylische Blumentöpfe oder aus alten Holzkisten ein schickes Regal.

<https://www.nachhaltigleben.ch/>

# Möbel: Shops für nachhaltige Möbel



Einrichtung gestalten!

Herr Lars  
möbelmanufaktur

NATUREHOME  
LIVING ORGANIC DESIGN

4betterdays.com  
NATURLICH leben!

memolife  
Fair einkaufen.

Grüne Erde

allnatura®  
natürlich schlafen und wohnen

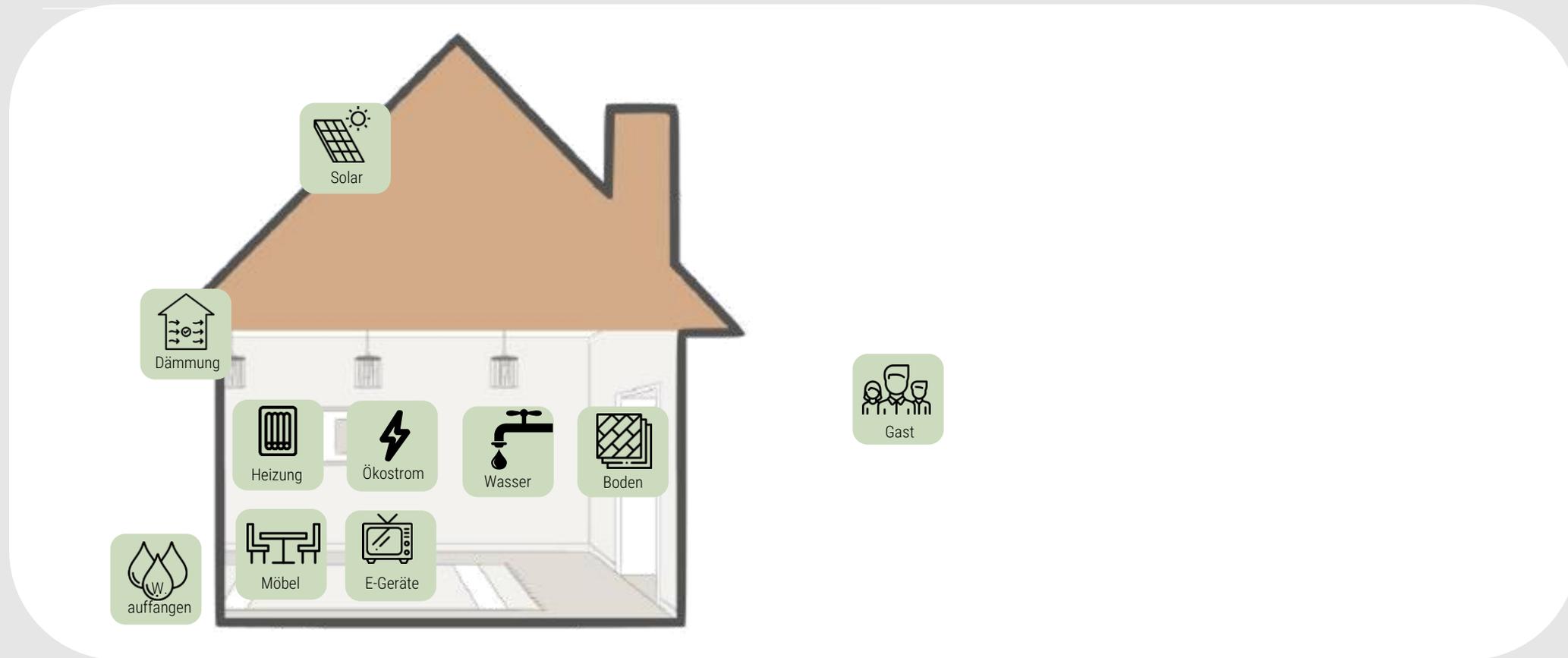
avocadostore





Einrichtung  
gestalten!

# Elektrogeräte





# Geräte: Immer auf dem neusten Stand

- Elektro- und Elektronikgeräte möglichst lange verwenden und keine unnötigen elektrischen Geräte anschaffen.
- Strombetriebene Dosenöffner, Bratenschneider und Zitronenpressen sind meist sehr selten in Gebrauch.
- Beim Neukauf eines Haushaltsgeräts bietet das Energieeffizienzlabel eine gute Orientierung. Laut WWF kann man pro Jahr 160 Kilogramm CO<sub>2</sub> und 74 Euro einsparen, wenn ein Kühlschrank der Energieeffizienzklasse B durch ein Gerät der Klasse A+++ ersetzen.



Einrichtung  
gestalten!

# Geräte: Siegel



## EU-Energielabel

Das Label der EU für  
Energieklassen zeigt wie hoch der  
Stromverbrauch ist.



## Der Blaue Engel

Das Siegel der Jury  
Umweltzeichen für eine Vielzahl  
alltäglicher Produkte.



## TCO-Label

Ein Siegel für besonders  
nachhaltige Bildschirme,  
Notebooks und Tastaturen



## TÜV Rheinland Umweltzeichen Green Product

Kennzeichnet umweltschonende Produkte aus vielen  
Kategorien.



Einrichtung  
gestalten!

# Geräte: Reparieren ...

- **Waschmaschine:** Unter ökologischen Gesichtspunkten ist eine Reparatur fast immer sinnvoll. Die Herstellung der Geräte verschlingt viele Ressourcen, da in den modernen Maschinen viel Elektronik verbaut ist. Ältere Modelle, die zehn bis 15 Jahre auf dem Buckel haben, sind deutlich weniger anfällig, da ihnen die Elektronik fehlt. Hier lohnt sich eine Reparatur, auch wenn neue Maschinen eine wesentlich bessere Energieeffizienz haben. Bis diese die Umweltbelastung aufwiegt, die bei der Produktion entsteht, dauert es Jahrzehnte.
- **Geschirrspüler:** Hier schont eine Reparatur die Umwelt sehr, allerdings lohnt sie sich finanziell nur, wenn es sich um ein hochpreisiges Gerät handelt. Laut Stiftung Warentest spart ein Gerät, das in 15 Jahren vier Mal repariert wird, gegenüber einem Neukauf rund 25 Prozent Energie und andere Ressourcen ein. Je länger es in Betrieb ist, desto besser ist das für die Umwelt.
- **Kaffeefullautomaten:** Die Trend-Kaffeebereiter halten im Schnitt gerade einmal fünf Jahre, dann ist die erste Reparatur fällig. Diese lohnt sich aber sowohl in ökologischer als auch in ökonomischer Hinsicht. Die Geräte werden nicht nur unter hohem Einsatz von Ressourcen hergestellt – sie sind auch sehr teuer.
- **Staubsauger:** Sie haben eine durchschnittliche Nutzungsdauer von acht Jahren, bevor die erste Reparatur ansteht. Das ist dann in den meisten Fällen auch das Ende der Sauger, denn sie zu reparieren, lohnt weder finanziell noch ökologisch. Die einzige Ausnahme bilden ältere, sparsame Geräte mit einer Leistung von maximal 1000 Watt.

*Untersuchung von  
Stiftung Warentest  
von 2018*

# Geräte: Stromfresser

- Die Stromfresser unter Haushaltsgeräten sind mit einem Stromzähler oder Strommesser schnell identifiziert.
- Man bekommt diese Geräte im Baumarkt, viele Gemeinden leihen aber auch Strommessgeräte aus.



## Stromverbrauch im Haushalt nach Anwendungsbereich

Laut dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft verteilt sich der Stromverbrauch im Haushalt wie folgt:

- ✓ 29 Prozent: Kochen, Bügeln, Trocknen, sonstige Prozesswärme
- ✓ 21 Prozent: Kühl- und Gefrierschränke, sonstige Prozesskälte
- ✓ 18 Prozent: Information und Kommunikation, Unterhaltungselektronik, Fernsehen, Computer
- ✓ 14 Prozent: Warmwasserbereitung
- ✓ 9 Prozent: Beleuchtung
- ✓ 6 Prozent: Heizung
- ✓ 3 Prozent: mechanische Haushaltsgeräte, zum Beispiel Brotschneidemaschine oder Pürrierstab

# Geräte: Das wäre auch nicht schlecht



Einrichtung  
gestalten!

- Über Zeitschaltuhren oder über sogenannte Master-Slave-Steckdosenleisten Strom ausschalten. Mit diesen Mehrfachsteckdosen werden mit dem Hauptgerät automatisch alle anderen an der Steckdose hängenden Geräte mitabgeschaltet.
- WLAN abschalten, wenn das Gebäude leer ist



# Geräte: Das wäre auch nicht schlecht

- Platzieren Sie den Kühlschrank nicht direkt neben den Herd, den Backofen oder den Geschirrspüler. Ideal ist ein möglichst kühler Ort. Ist die Umgebungstemperatur erhöht, steigt auch der Stromverbrauch, der erforderlich ist, um die Temperatur im Inneren des Kühlschranks zu halten.
- Die Kühlschranktemperatur auf höchstens 7° Celsius einstellen, man spart gegenüber einer Kühlung auf 5° Celsius circa 20 Kilogramm  $\text{CO}_2$  und ungefähr zehn Euro im Jahr.
- Die Betriebstemperatur auf -18° Celsius bei der Gefriertruhe ist ausreichend. Jedes Grad weniger treibt die Stromkosten unnötig in die Höhe



Einrichtung  
gestalten!

# Lichtquellen: Und das Licht

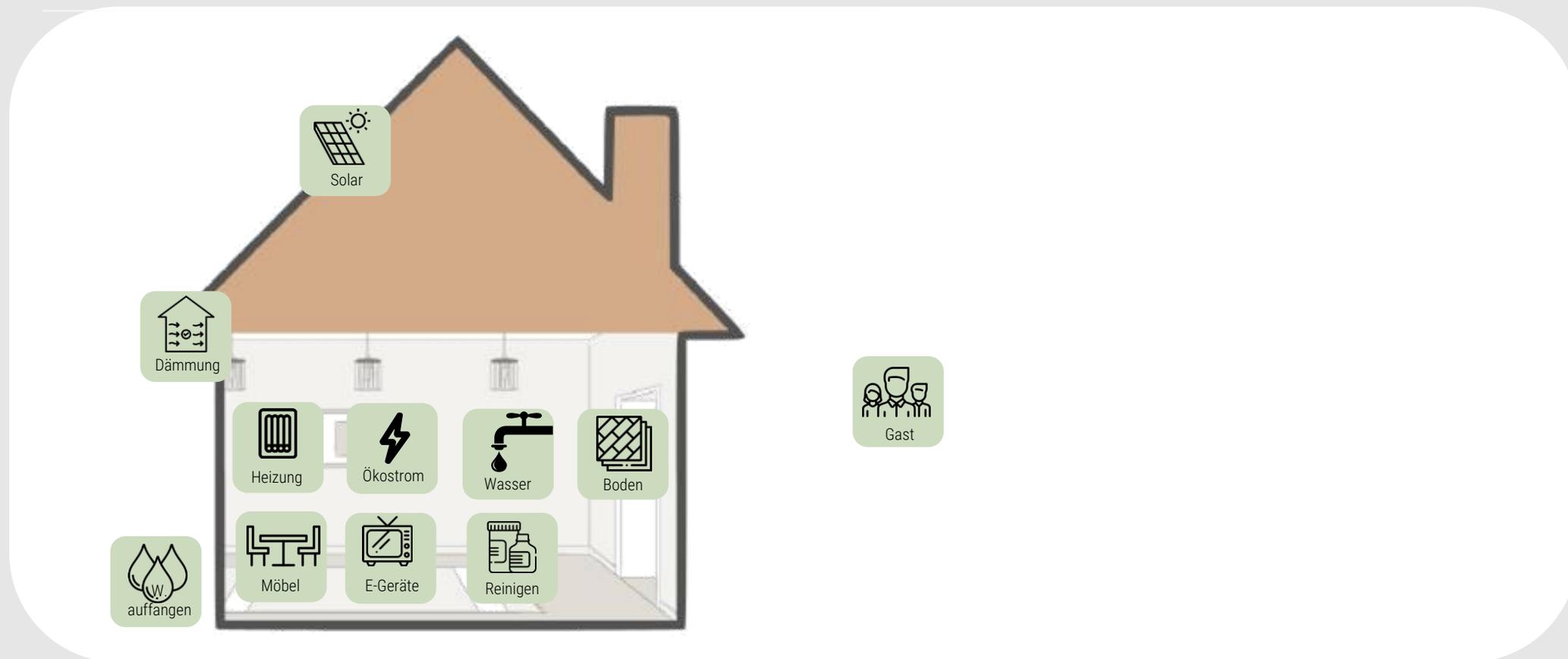


	Glühlampe	Halogenlampe	Energiesparlampe	LED
Lebensdauer	1.000 Stunden	2.000 Stunden	20.000 Stunden	25.000 Stunden
Leistungsaufnahme	60 Watt	45 Watt	11 Watt	8 Watt
Wärmeabgabe	ja	ja, extrem	ja	nein



Einrichtung  
gestalten!

# Reinigen





# Putzen: Was wird gebraucht?

- Zur Minimalausstattung an Reinigungsmitteln gehören
  - ein Geschirrspülmittel (für den Abwasch),
  - ein Essigreiniger (gegen Kalkablagerungen und z. B. zum Auswischen des Kühlschranks),
  - ein neutraler Allzweckreiniger (für Böden, Fenster und Oberflächen) und
  - Scheuermilch (für Wasch- und Toilettenbecken sowie hartnäckigen Schmutz).

# Putzen: Ökologische Reinigungsmittel



Einrichtung gestalten!

## Ökologische Reinigungsmittel: Gesundheit und Komfort

- Keine gewässerschädigenden Inhaltsstoffe
- Keine Farb-, Duft- oder Konservierungsstoffe
- Biologisch abbaubar
- Phosphat- und lösungsmittelfrei
- Ökologische Verpackung
- **Wirksam!**





# Putzen: Viel hilft nicht viel

- Unabhängig davon, ob Sie herkömmliche Reiniger, Bioputzmittel oder selbstgemachte Produkte verwenden – sie müssen richtig dosiert werden, damit sie ihre volle Reinigungswirkung entfalten können.
- Überdosierung vermeiden:
  - **Es ist teuer.** Man verbraucht mehr Reiniger als nötig und muss schneller neuen kaufen.
  - **Es schadet der Umwelt.** Die Abwässer sind höher belastet als nötig und der Aufwand, sie zu klären, steigt.
  - **Es ist mit mehr Arbeit verbunden.** Man muss sehr seifige Kleidung und Geschirr öfter spülen und Böden oder Flächen nachbehandeln.



Einrichtung  
gestalten!

# Putzen: Siegel



## Europäisches Umweltzeichen

Ein Kennzeichen für Produkte mit geringer Umweltauswirkung.



## eco-INSTITUT

Ein Siegel für Matratzen und Holzprodukte ohne Schadstoffe.



## Nature Care Products Standard (NCP)

Die Umwelt-Kennzeichnung für Produkte des täglichen Bedarfs.



## Der Blaue Engel

Das Siegel der Jury Umweltzeichen für eine Vielzahl alltäglicher Produkte.



## Nordic Ecolabel – Wasch- & Reinigungsmittel

Zeichnet u.a. umweltfreundliche Wasch- und Reinigungsmittel aus.

# Waschen: Ökologische Waschmittel



Einrichtung  
gestalten!

- Das ökologische Waschmittel gibt es nicht, denn auch in Biowaschmitteln befinden sich Substanzen, die mit dem Waschwasser in die Kläranlagen gespült werden und dort herausgefiltert werden müssen.
- Grundsätzlich gilt, dass Pulver für die Klärwerke weniger belastend sind als Flüssigwaschmittel und Baukastensysteme den Komplettwaschmitteln vorzuziehen sind.
- Bei Baukastensystemen entscheidet man selbst über das Verhältnis von Waschmittel, Wasserenthärter und Bleichmittel und kann dadurch den Verbrauch gezielter steuern.



Einrichtung  
gestalten!

# Waschen: Siegel



## Europäisches Umweltzeichen

Ein Kennzeichen für Produkte mit geringer Umweltauswirkung.



## eco-INSTITUT

Ein Siegel für Matratzen und Holzprodukte ohne Schadstoffe.



## Nature Care Products Standard (NCP)

Die Umwelt-Kennzeichnung für Produkte des täglichen Bedarfs.



## Der Blaue Engel

Das Siegel der Jury Umweltzeichen für eine Vielzahl alltäglicher Produkte.



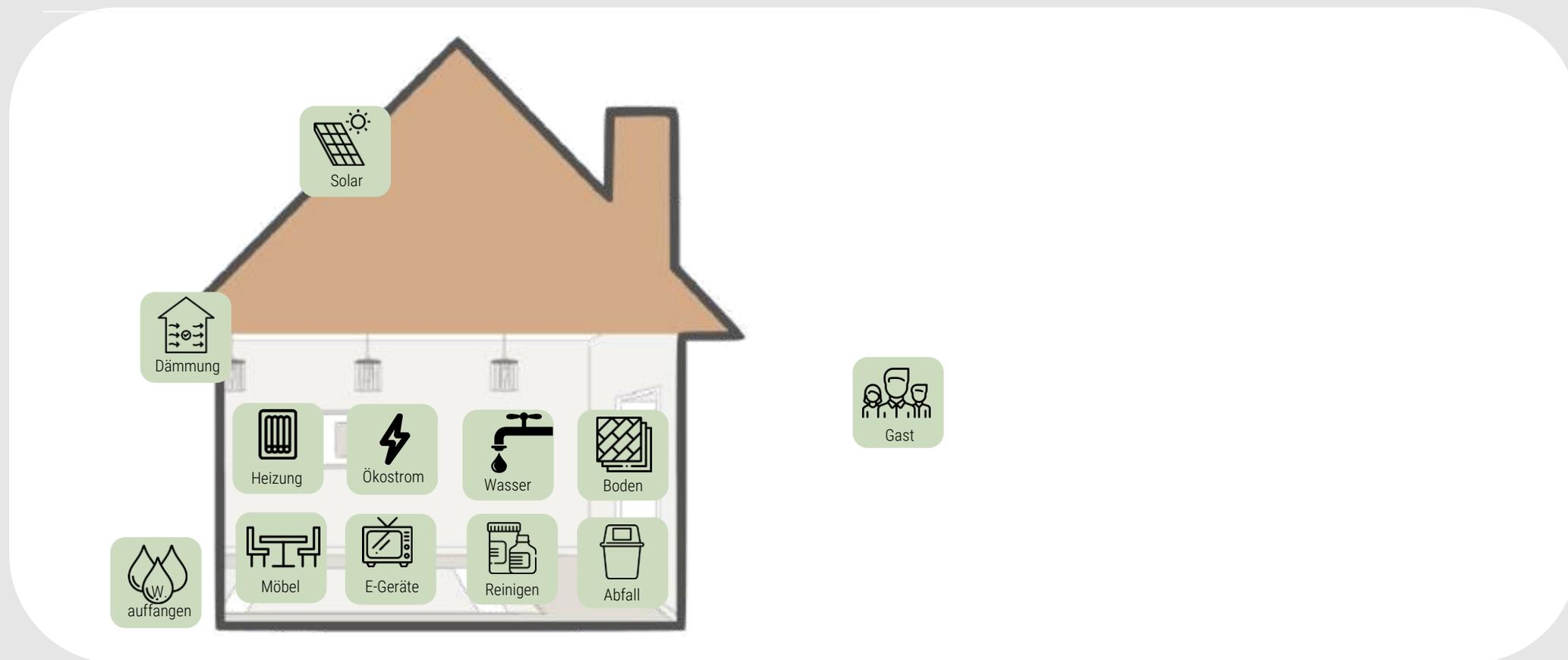
## Nordic Ecolabel – Wasch- & Reinigungsmittel

Zeichnet u.a. umweltfreundliche Wasch- und Reinigungsmittel aus.



Einrichtung  
gestalten!

# Abfall





Einrichtung gestalten!

# Abfall: gute Aufklärung

**Recycling und Abfalltrennung:** Bereitstellung von gut gekennzeichneten Behältern für die Trennung von Müll, Papier, Glas und Plastik zur Verfügung.

**Information der Gäste** darüber, wie Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden können

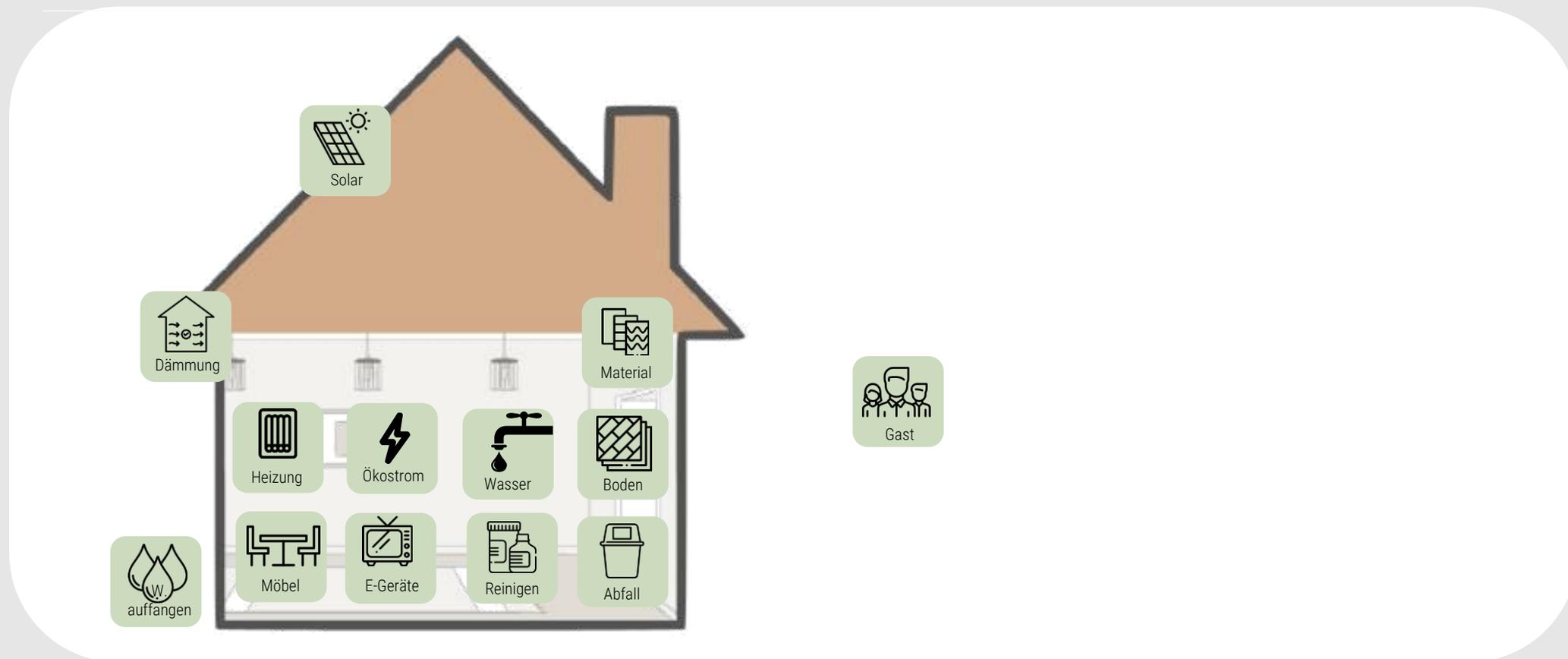
**Recyclebaren Materialien** an die örtlichen Recyclinganlagen weiterleiten.





Einrichtung  
gestalten!

# Verbrauchsmaterial





Einrichtung gestalten!

# Siegel: Die Welt der Siegel

The screenshot displays the 'Siegelklarheit.de' website interface. On the left, there is a sidebar with filters and sorting options. The main area shows a grid of nine certification logos, each with a star rating and a 'Sehr Gute Wahl' or 'Gute Wahl' badge.

**Filter and Sorting Options:**

- Siegelvergleich aktivieren
- Siegel jetzt vergleichen
- Auswahl zurücksetzen
- FILTER
- Nach Siegeln suchen
- SORTIEREN NACH: Bewertung absteigend
- PRODUKTGRUPPEN: Holz, Laptop & Co., Lebensmittel, Leder, Mobiltelefone, Naturstein, Papier, Textilien, Wasch- & Reinigungsmittel
- BEWERTUNG: Sehr gute Wahl anzeigen, Gute Wahl anzeigen, Nicht bewertete anzeigen
- GLAUBWÜRDIGKEIT: 3 stars

**Grid of Certifications:**

Logo	Product Category	Rating	Choice
BLAUER ENGEL	Blauer Engel - Wasch- & Reinigungsmittel	4 stars	Sehr Gute Wahl
ECO CERT	ÖKOLOGISCHE WASCHE- & REINIGUNGSMITTEL	3 stars	Sehr Gute Wahl
ECO GARANTIE	Ecogarantie®	3 stars	Sehr Gute Wahl
NATURE CARE PRODUCT	Nature Care Products Standard (NCP)	4 stars	Sehr Gute Wahl
NORDIC ECOLABEL	Nordic Ecolabel - Wasch- & Reinigungsmittel	3 stars	Sehr Gute Wahl
NACHHALTIGKEITSINITIATIVE DER A.I.S.E.	Nachhaltigkeitsinitiative der A.I.S.E. - Logo mit grünem Siegel	3 stars	Gute Wahl
CSE	Certified Sustainable Economics (CSE)	Not rated	Nicht bewertet
CRADLE TO CRADLE	Cradle to Cradle - Wasch- & Reinigungsmittel	Not rated	Nicht bewertet
EU ECOLABEL	EU Ecolabel - Wasch- & Reinigungsmittel	Not rated	Nicht bewertet

<https://www.siegelklarheit.de>



Einrichtung  
gestalten!

# Shops: nachhaltige Shops



# Shops: nachhaltige Shops

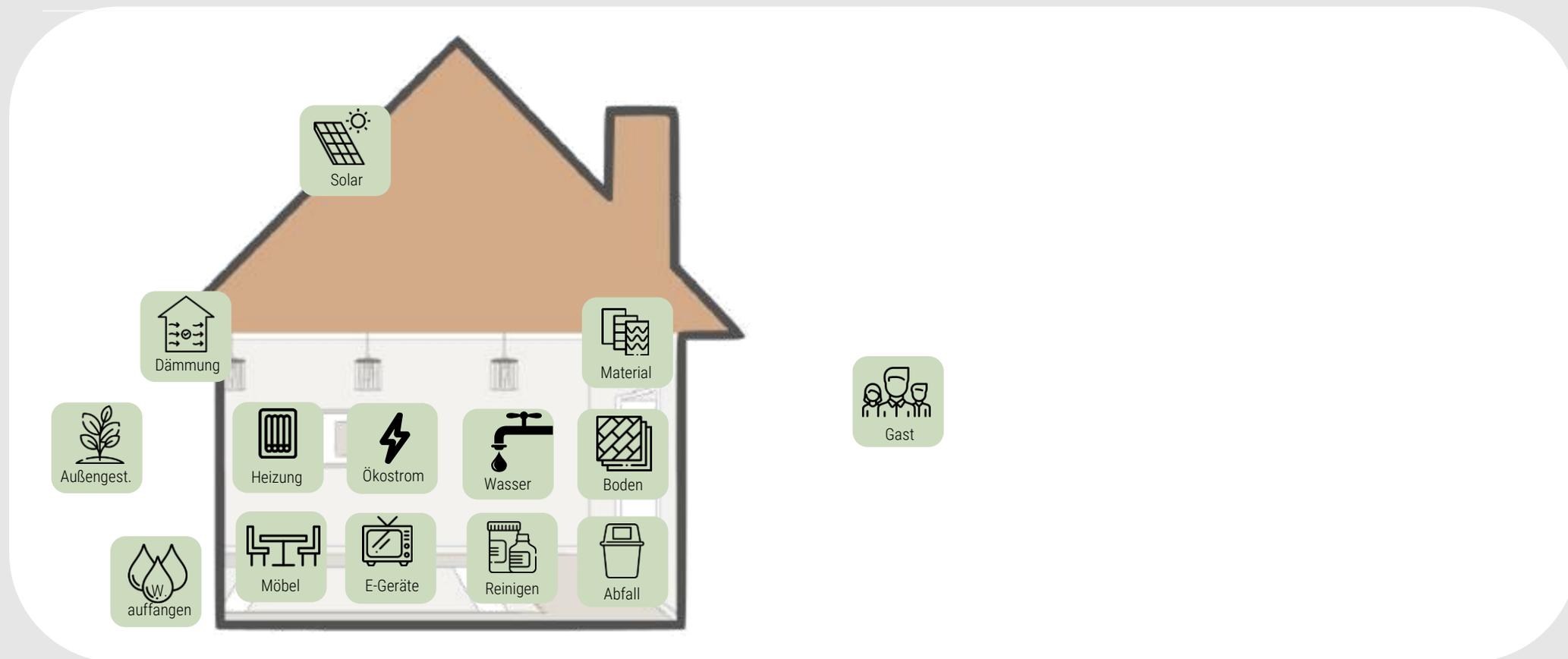
The image shows a screenshot of the TUTAKA website. The top navigation bar is red and contains the following items: Hotel, Gastro, Take Away, Arbeitskleidung, Events & Festivals, Ferienunterkunft, Nachhaltigkeit, Service, and Blog. Below this, a secondary navigation bar highlights 'Ferienunterkunft', 'Nachhaltigkeit', and 'Service'. The main content area features a central banner with the text 'Die Anlaufstelle für nachhaltiges Gastgewerbe' (The starting point for sustainable tourism). The banner is surrounded by various icons representing sustainable products: a black apron with a red circular logo, wooden chopsticks, a wooden bed frame, a white pitcher and cup, a wooden menu board, a blue and white soap bottle, a brown soap bottle, a black hanger, a blue cup with 'REUP' written on it, a folded white towel, a pair of grey slippers, and a set of wooden cutlery. A red sidebar menu on the right lists: Wohnbereich, Schlafzimmer, Küche, and Badezimmer. At the bottom of the banner, the text 'Anlaufstelle für' is partially visible.

<https://https://tutaka.com>



Einrichtung  
gestalten!

# Außengestaltung





Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Gebäude und Fassaden

- Fassaden sind begrünt.
- Dächer sind begrünt.



Blüten- und Fruchtschmuck auf engstem Raum.



Obst-Spalier





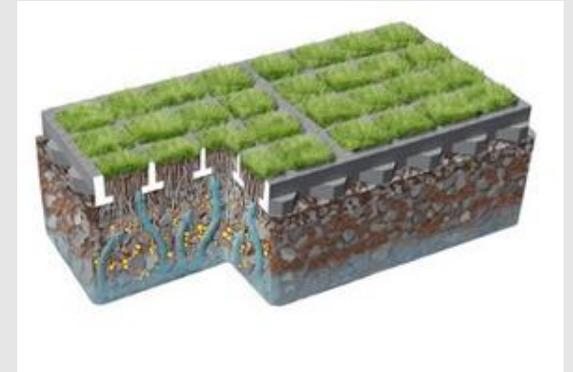
Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Verkehrs- / Lagerfl.

- Immer mehr Flächen werden durch Bauwerke versiegelt. Das vermindert nicht nur den Platz, den die Natur braucht, sondern sorgt noch für zahlreiche andere Probleme.

## Vorteile von Ökopflaster

- **Perfekte Kombination:** Mit Ökopflaster geht man einen Kompromiss ein: Man schafft eine stabile, begehbare sowie rutschhemmende Fläche, auf der Gartenmöbel gerade stehen und nicht kippen. Gleichzeitig schonst man die Umwelt!



Ristergittersteine



Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Verkehrs- / Lagerfl.

- **Regenwasser versickert:** Dass das Regenwasser durch das Pflaster hindurch fließt und sich schließlich im Boden mit dem Grundwasser vereinigt, wirkt sich auf vielerlei Hinsicht positiv aus. So wird der Untergrund durchlüftet und nahe gelegene Pflanzen profitieren von einem besseren Wachstum.
- **Entlastete Kanalisation:** Dadurch, dass die Feuchtigkeit in den Boden gelangt und nicht einfach zum Abwasser wird, entlastest du ebenfalls die städtische Kanalisation. Generell lassen sich also mit größeren entsiegelten Flächen durchaus die Gefahr potenzieller Überschwemmungen verringern.

# Außenbereich: Verkehrs- / Lagerfl.



Einrichtung  
gestalten!

- **Verdunstungseffekt:** Das Wasser fließt nicht sofort ab, sondern verbleibt noch etwas im Stein und in den Fugen. Somit entsteht ein Verdunstungseffekt, der das Kleinklima auf deinem Grundstück verbessert.
- **Je nach Gemeinde reduzierte Abwassergebühren:** Manche Kommunen fördern mittlerweile die entsiegelten Flächen und erstatten anteilig die Abwasser- und Niederschlagskosten. Einige Gemeinden gehen sogar noch weiter und gewähren finanzielle Zuschüsse zum Anlegen von wasserdurchlässigen Arealen.



# Außenbereich: Beleuchtung

- Durch falsche Anbringung werden Lampen zu „Insektenstaubsaugern“, die aus einem großen Umkreis Insekten anlocken.

Grundsätzlich gilt:

→ Je heller und/oder blauer (kälter) das Licht, desto größer ist seine Anziehungskraft auf Insekten.

→ Je dunkler und/oder gelber (wärmer) eine Lichtquelle, desto geringer ist die Lockwirkung auf Insekten.



Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Beleuchtung

- Lampentyp: Lockwirkung auf Insekten im Vergleich
  - Sehr groß: Quecksilberdampf-Hochdrucklampen
  - Sehr groß: Halogenlampen
  - Groß: Leuchtstoffröhren & alte „Energiesparlampen“
  - Groß: Natriumdampf-Hochdrucklampen
  - Mittel: LEDs neutralweiß bis kaltweiß (3000 bis 6000 Kelvin)
  - Gering: LEDs warmweiß (kleiner 3000 Kelvin)



# Außenbereich: Beleuchtung

- Erste Schritte
  - Lampen austauschen: Leuchtstoffröhre zu LED.
  - Warmweiße LEDs benutzen (kleiner 3000 Kelvin).
  - Geringe Wattzahlen schonen Insekten und den Geldbeutel.
  - Nur dort beleuchten, wo es notwendig ist – Wege bodennah ausleuchten.
  - Streulicht vermeiden.
  - Nur bei Bedarf Licht einschalten: Bewegungsmelder anbringen.



# Außenbereich: Wiesen, Rasen, Grünl.

- Mahdgut abräumen
- Rasen ist die Ausnahme und wird nur für Flächen verwendet, die sehr häufig betreten werden
- Beim Kauf der Wildblumensamen sollte man darauf achten, dass es sich um eine möglichst blütenreiche Mischung aus heimischen Wildblumenarten handelt.
  - Gute Beispiele für **Wildblumen** sind: Bitterkraut, Bunte Kronwicke, Dost (Wilder Majoran), Einjähriges Silberblatt, Gemeine Kratzdistel, Glockenblume, Herzgespann, Hornklee, Kornblume (Wildform), Nachtviole, Natternkopf, Quirlblütiger Salbei, Skabiosen-Flockenblume, Teufelsabbiss, Tauben-Skabiose, Steinklee, Wegwarte, Wiesensalbei, Wiesenflockenblume, Wilde Karde, Wilder Thymian, Witwenblume.
  - Wichtige **Raupenfutterpflanzen** sind: Ackersenf, Barbarakraut, Brennnessel, Borretsch, Färberwaid, Gemeiner Hohlzahn, Hornklee, Hufeisenklee, Kratz- und Kohldistel, Bunte Kronwicke, Wiesen-Labkraut, Echtes Labkraut, Nachtviole, Pfefferminze, Roßminze, Einjähriges Silberblatt, Wilde Möhre, Raus Veilchen, Wald-Veilchen.

# Außenbereich: Stauden

- Gute Staudenbeete bieten über zwölf Monate im Jahr etwas für das Auge.
- Hingucker sind Blüten, interessant strukturierte Blätter und Fruchtstände.
- Standortgerechte Zusammenstellungen bieten nahezu ganzjährig Blüthenahrung für Insekten, Samenstände für Vögel und Insekten und Unterschlupf in der grünen oder auch in der winterlich dürren Blattmasse.
- Sie bedecken den Boden weitgehend, sodass auch kaum Unkraut aufkommt.



*Helenium, Taglilien, Rudbeckien 'Tomato Soup' und Goldbandrute – ein Reigen von Juni bis Oktober.*



Einrichtung  
gestalten!



Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Stauden

Beispiele für dekorative und zugleich trockenverträgliche Stauden (und Halbsträucher)

Arten für trockene, sonnige Standorte	Blütenfarbe	Blütezeit
<i>Stachys byzantina</i> (Wollziest)	hellviolett	Juni
<i>Iberis</i> (Schleifenblume)	weiß	Mai
<i>Ceratostigma plumbaginoides</i> (Bleiwurz)	himmelblau	September
<i>Iris germanica</i> (Bartiris)	viele Farben	Mai/Juni
<i>Paeonia officinalis</i> und <i>lactiflora</i> (Pfingstrose)	dunkelrot, Rosatöne	Mai/Juni
<i>Sedum</i> 'Weihenstephaner Gold' und andere Sorten	goldorange, gelb	Juli
<i>Sedum telephium</i> (Fetthenne)	violett	September
<i>Aster ericoides</i> (Erikenaster)	weiß, hellviolett	Oktober
<i>Aquilegia vulgaris</i> oder Hybriden (Akelei)	viele Farben	Mai
<i>Achillea filipendulina</i> (Goldgarbe)	gelb	Juni bis September
<i>Achillea millefolium</i> (Schafgarbe)	weiß, gelb, Rosatöne	Juni bis Oktober
<i>Satureja montana</i> Bergbohnenkraut	weiß	Juli
<i>Potentilla neumanniana</i> (Frühlingsfingerkraut)	gelb	April/Mai
<i>Aster amellus</i> (Bergaster)	weiß, rosa, Blautöne	Juli bis September
<i>Veronica prostrata</i> (niederliegender Ehrenpreis)	himmelblau	April
<i>Veronica spicata</i> (Silberblatt-Ehrenpreis)	blau	Juni/Juli
<i>Hyssopus officinalis</i> (Ysop)	blau, rosa, weiß	August bis Oktober
<i>Lavandula angustifolia</i> (Lavendel)	blau, weiß, rosa	Juli/August
<i>Euphorbia polychroma</i> (Gold-Wolfsmilch) u. a. Arten	gelb	Mai/Juni
<i>Pulsatilla vulgaris</i> (Küchenschelle)	violett	April



Bunte Wegbegleiter säumen diesen Hauszugang.

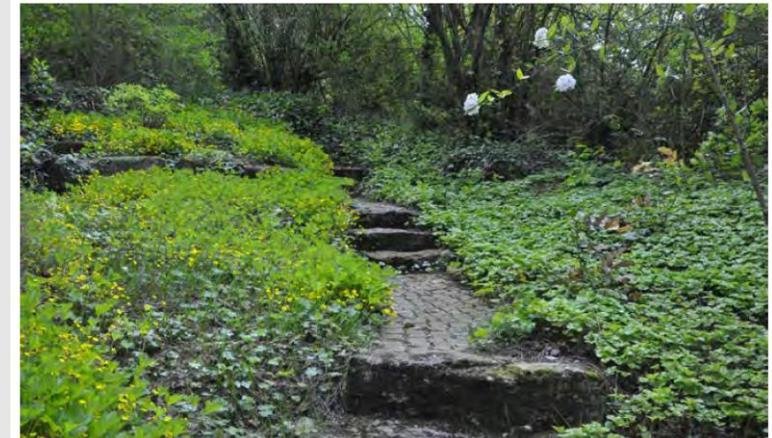


Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Stauden

Beispiele von laubverträglichen Stauden für schattige und halbschattige Standorte

Arten für trockene, halbschattige Standorte	Blütenfarbe	Blütezeit
<i>Geranium macrorrhizum</i> 'Spessart' (Felsen- oder Balkan-Storchschnabel)	weiß/rosa	Mai bis Juli
<i>Geranium macrorrhizum</i> 'Ingwersen's Variety'	altrosa	Mai bis Juli
<i>Geranium sanguineum</i> (Blutroter Storchschnabel)	karminrot	Mai/Juni
<i>Waldsteinia geoides</i> (Waldsteinie)	gelb	April/Mai
<i>Waldsteinia ternata</i> (Dreiblättrige Waldsteinie)	gelb	April/Mai
<i>Bergenia cordifolia</i> (Bergenie)	weiß – rosa – violett	April/Mai
<i>Symphytum grandiflorum</i> 'Hidcote Blue' oder Wildform (Beinwell)	cremeweiß, hellblau	April/Mai
<i>Pulmonaria saccharata</i> (Geflecktes Lungenkraut)	Violettöne	April/Mai



Schattenverträgliche Stauden lassen kein „Unkraut“ aufkommen. (© WK)



Einrichtung  
gestalten!

# Haus / Garten: Gehölze

## Arten für Schnitthecken

Botanischer Name	Deutscher Name	Heckenhöhe (m)
<b>Laubgehölze</b>		
<i>Acer campestre</i> (h)	Feldahorn	2,0 bis 4,0
<i>Berberis buxifolia</i> 'Nana'	Buchsbaumblättrige Berberitze	bis 0,5
<i>Berberis thunbergii</i>	Thunbergs Berberitze	0,5 bis 1,0
<i>Carpinus betulus</i> (h)	Hainbuche	1,0 bis 4,0
<i>Cornus mas</i> (h)	Kornelkirsche	1,0 bis 2,0
<i>Crataegus laevigata</i> (h)	Weißdorn	1,0 bis 2,0
<i>Fagus sylvatica</i> (h)	Rotbuche	2,0 bis 4,0
<i>Ilex aquifolium</i> (h)	Stechpalme	1,0 bis 2,0
<i>Ligustrum vulgare</i> (h)	Liguster	0,5 bis 2,0
<i>Ligustrum vulgare</i> Lodense (h)	Zwerg-Liguster	bis 0,5
<i>Prunus laurocerasus</i> 'Etna'	Lorbeerkirsche	0,5 bis 1,5
<i>Pyracantha</i> in Sorten	Feuerdorn	1,0 bis 2,0
<b>Nadelgehölze</b>		
<i>Chamaecyparis lawsoniana</i> in Sorten	Scheinzypresse	1,0 bis 2,0
<i>X Cuprocyparis leylandii</i>	Bastardzypresse	2,0 bis 3,0
<i>Taxus baccata</i> (h)	Eibe	1,0 bis 2,0
<i>Thuja occidentalis</i>	Lebensbaum	1,0 bis 3,0

h = heimisch



*Crataegus* blühend



*Elaeagnus x ebbingei*



Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Gehölze

Arten für frei wachsende Hecken – Bienen = Bienenweide; Vögel = Vogelnist-, Vogelschutz- und Vogelährgehölze

Botanischer Name	Deutscher Name	Bienen	Vögel
<i>Amelanchier ovalis</i> (h)	Felsenbirne	X	X
<i>Berberis vulgaris</i> (h)	Sauerdorn	X	X
Berberis-Arten	Sauerdorn	X	X
<i>Caryopteris</i> in Arten und Sorten	Bartblume	X	-
<i>Cornus mas</i> (h)	Kornelkirsche	X	X
<i>Cornus sanguinea</i> (h)	Roter Hartriegel	X	X
Corylus-Arten	Haselnuss	X	X
<i>Cotoneaster</i> in Arten und Sorten	Felsenmispel	X	X
<i>Crataegus</i> in Arten und Sorten	Weißdorn	X	X
<i>Cytisus</i> in Arten und Sorten	Besenginster	X	-
<i>Frangula alnus</i> (h)	Faulbaum	X	X
Malus-Hybriden in Sorten	Zierapfel	X	X
Prunus in Arten und Sorten	Kirsche	X	X
<i>Pyracantha</i> in Arten und Sorten	Feuerdorn	X	X
Rosa in Arten und Sorten	Rosen	X	X
<i>Rubus fruticosus</i> (h)	Brombeere	X	X
<i>Rubus idaeus</i> (h)	Himbeere	X	X
<i>Sambucus nigra</i> (h)	Holunder	X	X
<i>Spiraea</i> in Arten und Sorten	Spierstrauch	X	-
<i>Viburnum opulus</i> (h)	Schneeball (heimisch)	X	X
Weitere <i>Viburnum</i> in Arten und Sorten	Schneeball	X	X

h = heimisch



Amelanchier



Prunus sargentii



# Außenbereich: Wasserstellen / Teich

- Der Teich dient zur stets verfügbaren Tränke für viele Gartenbewohner.
- Zugleich schafft er im Garten einen zusätzlichen, eigenen Lebensbereich für spezielle Pflanzen und Tiere. Auch für den Mensch, gleichermaßen für Groß und Klein, ist Wasser immer ein Anziehungspunkt.
- Am besten liegt der Teich in sonniger Lage. Eine teilweise Beschattung durch Bäume oder Gebäude zur Mittagszeit ist von Vorteil, weil sich dann das Wasser im Sommer nicht allzu stark aufheizt.



*Seerosen in großen Gärten.*



*Wasser in kleinen Gärten.*



Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Mauern

- Mauern speichern tagsüber Wärme, um sie über Nacht wieder abzugeben und beeinflussen damit das Kleinklima und bieten durch ihre Fugen sowie eine fachgerechte Hinterfüllung einen ganz speziellen Lebensraum an.
- Gleichzeitig schaffen sie Ebenen, welche die gärtnerische Bearbeitung vereinfachen und den Abfluss von Gieß- und Niederschlagswasser vermindern.

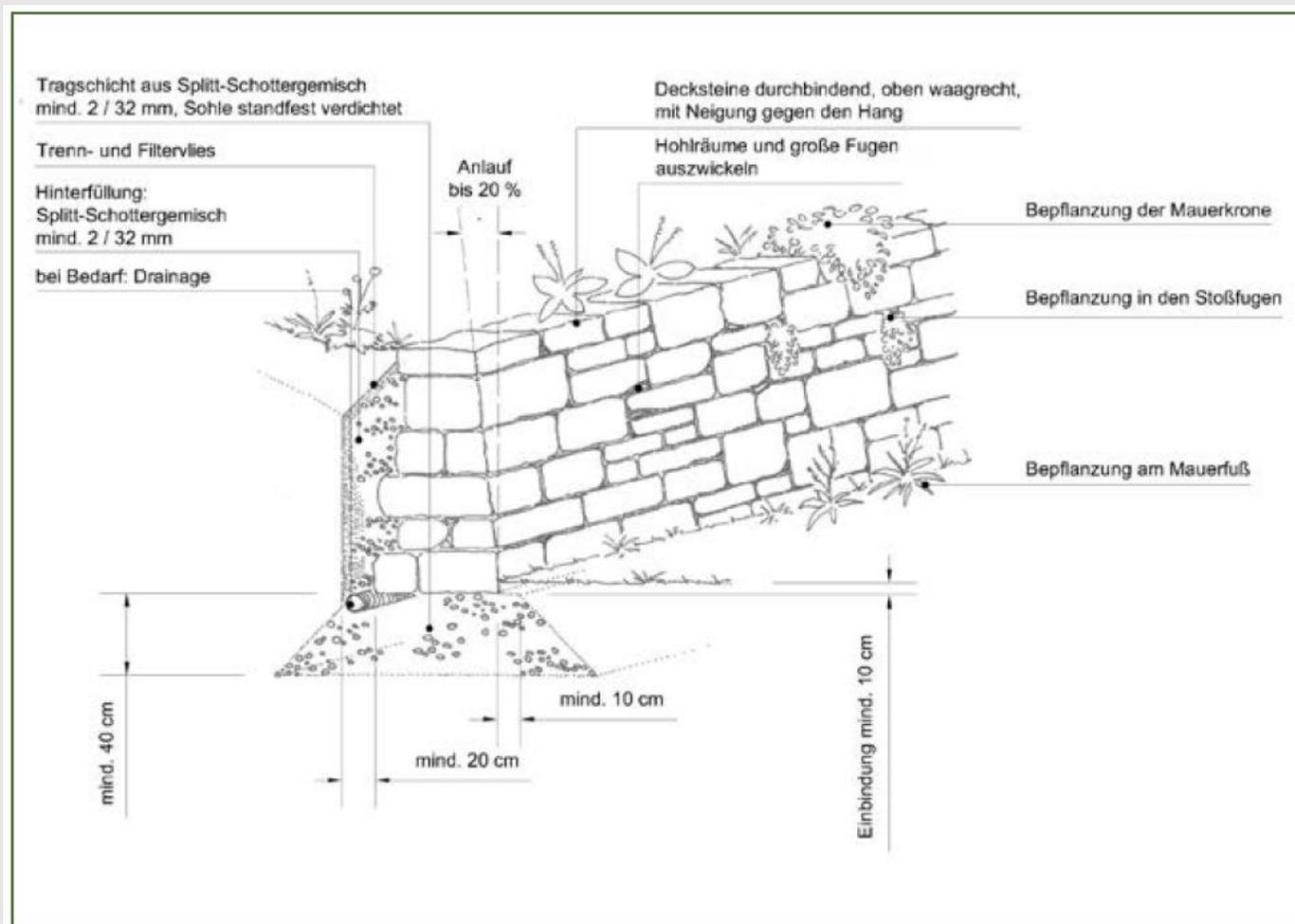


*Eine Bauhöhe bis etwa Tischhöhe (hier 75 cm) dürfte keine statischen Probleme bereiten, zumal es keinen drückenden Hang gibt: eine attraktive Lösung für ein Hochbeet.*



Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Mauern



## Literatur Tipp:

„Empfehlung für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauern aus Naturstein“, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau (FLL), Bonn, 2012



Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: Insektenhotel Co.

- Ein Insektenhotel als Nisthilfe für Wildbienen und solitäre Faltenwespen ist eine wunderbare Bereicherung für den Garten.



<http://www.insekten-hotels.de>

# Außenbereich: Gartenmanagement



Einrichtung  
gestalten!

- Verzicht auf Herbizide
- Verzicht auf Pestizide
- Verzicht auf torfhaltige Produkte
- Vorgaben für die extensive Pflege der naturnahen Flächen
- Erfassung invasiver Arten und ihre Bekämpfung
- Liste einheimischer, standortgerechter Pflanzen im Falle der Neuanlage von Grünflächen und für Ersatzpflanzungen



Einrichtung  
gestalten!

# Außenbereich: 6 Punkte

1. Zusammenhängende, grüne Oasen schaffen
2. Beim Einkauf auf insektenfreundliche Pflanzen achten
3. Nicht immer alles gleich wegräumen und reparieren
4. Futterhäuschen, Wasserstellen und Nistkästen
5. Keine Angst vor Mitbewohnern
6. Nach und nach erweitern



Ein einzelner Strauch im Blumenkübel schafft noch keinen Lebensraum.



Honigbiene an Gartensalbei.



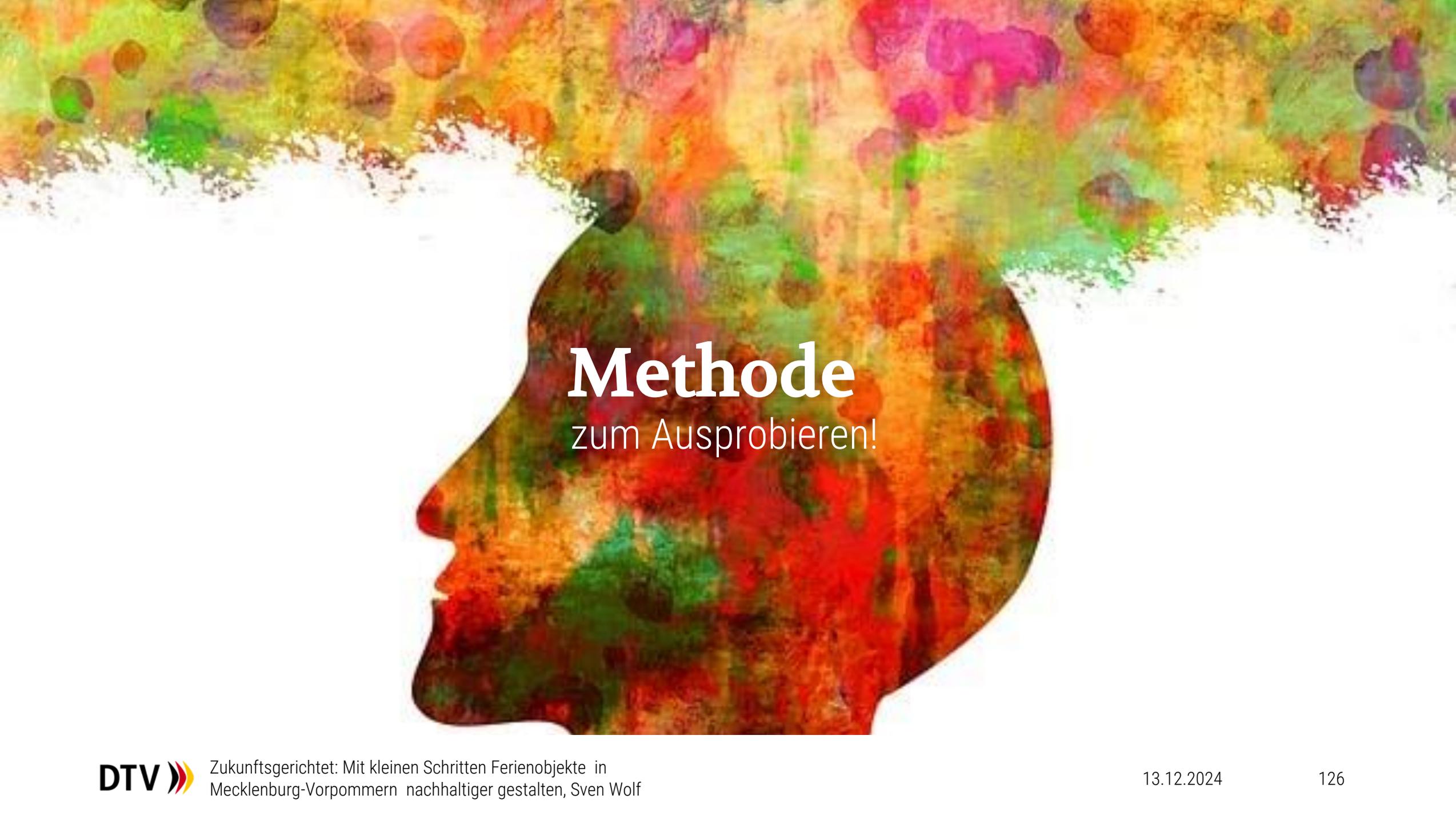
Blütenstände und hohle Stängel von Stauden im Herbst/Winter.



Wasserstelle mit Sumpfdotterblume.



Ideale Winterquartiere: Samenstände, Polsterstauden und etwas Laub.



# Methode

zum Ausprobieren!

# Ecomapping

## *Ein Bild sagt mehr als viele Worte!*

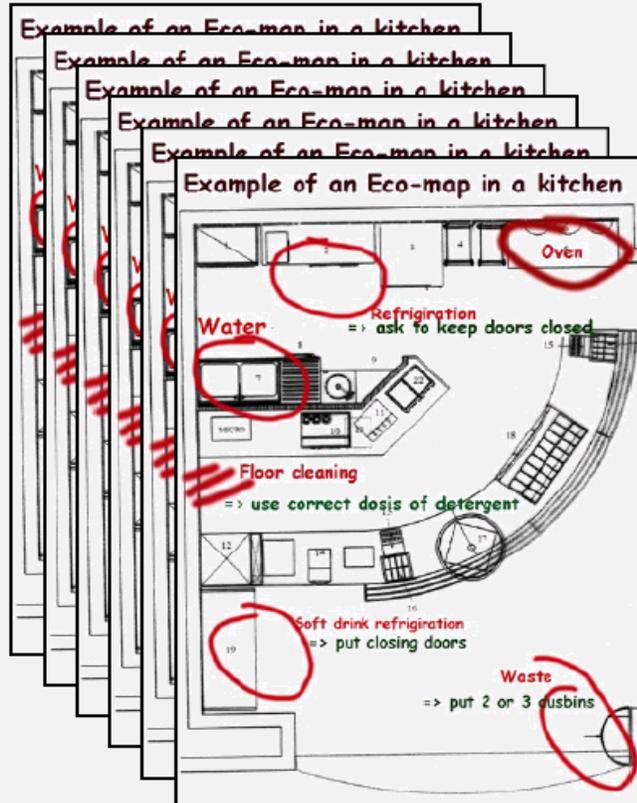
Die benötigten Informationen werden bei Betriebsbegehungen in Grundriss-Karten, den ‚ecomaps‘ dargestellt.

*Ein visuelles standardisiertes Werkzeug um:*

- die betrieblichen **Umweltauswirkungen** zu ermitteln
- rasch zu einer **Verbesserungsliste** zu kommen, positive Veränderungen zu bewirken
- die **IST-Analyse** zielgerichtet im „Do-it-yourself“-Verfahren ohne großes Fachwissen durch Beobachtung, Kommunikation, Geduld und mit wenig Papier durchzuführen
- die Mitarbeitenden zum **“Learning by doing”** anzuleiten

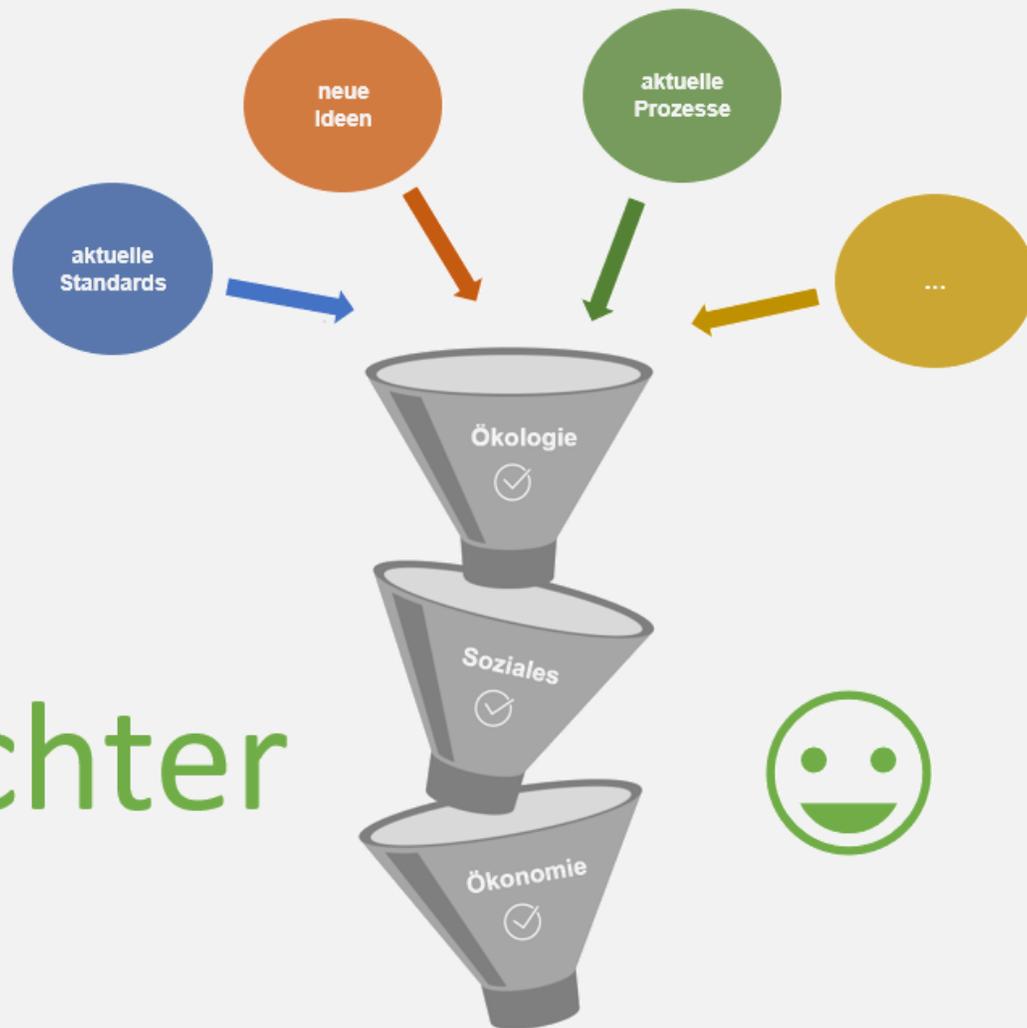


# Ecomaping



1. Energie (Strom)
2. Energie (Heizung)
3. Materialeffizienz
4. Wasser/Abwasser
5. Abfall/Emissionen/Lagerung
6. Sicherheit/Risiken/Biodiversität

# 3 Trichter



# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

Einfach mal Anfangen – aber wie?

Was will eigentlich der Gast?

Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.

Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.

**Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.**

Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.

Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es

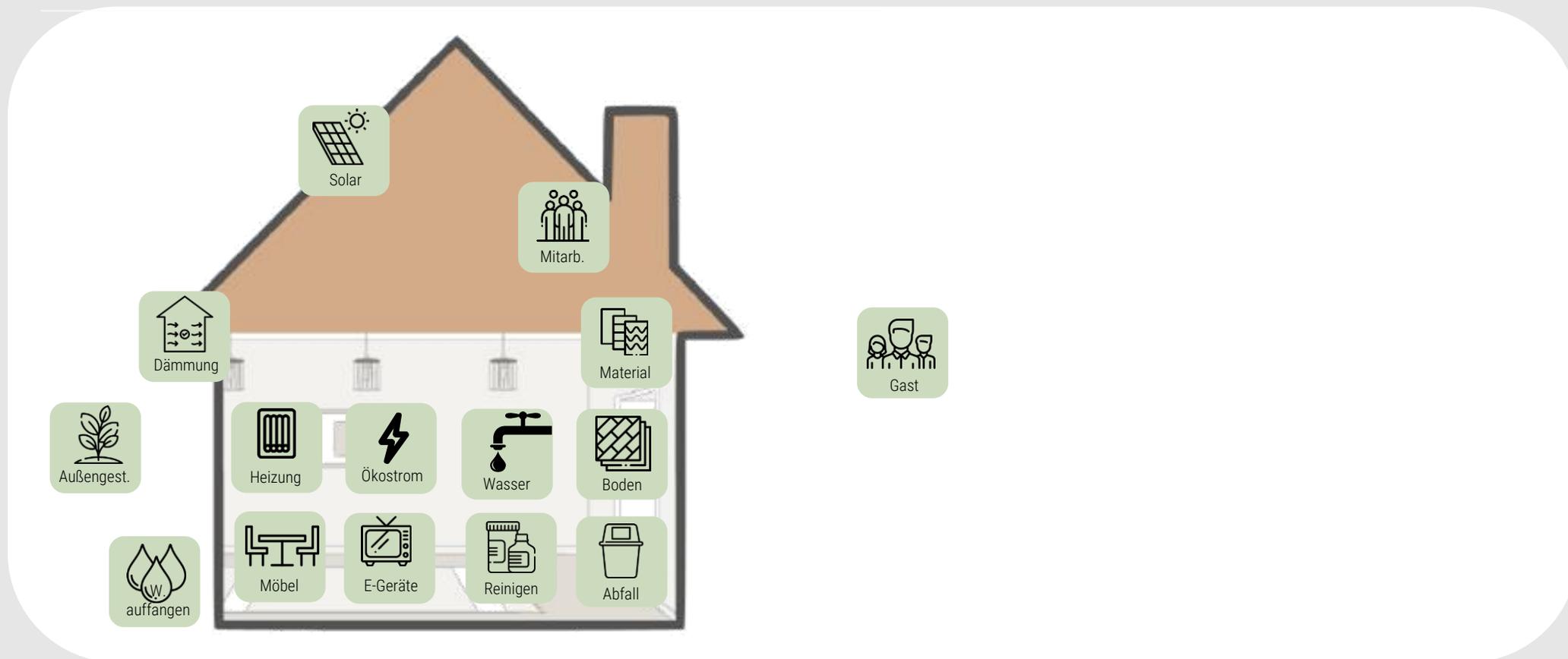
Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück

Foto: pixabay



Partner  
einbinden!

# Mitarbeitende





Partner  
einbinden!

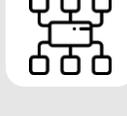
# Beschäftigungsqualität schaffen

- Die Schaffung von Beschäftigungsqualität ist entscheidend, um Mitarbeitende zu gewinnen, zu binden und ihre Leistungsfähigkeit zu fördern. Eine qualitativ hochwertige Beschäftigungsumgebung trägt zur Mitarbeitendenzufriedenheit, -engagement und -produktivität bei.
- Durch die gezielte Entwicklung von Faktoren schaffen Unternehmen eine qualitativ hochwertige Beschäftigungsumgebung, die nicht nur die Mitarbeiterzufriedenheit fördert, sondern auch positive Auswirkungen auf die Leistung und den Erfolg des Unternehmens hat.



Partner  
einbinden!

# Beschäftigungsqualität schaffen

-  Klare Kommunikation
-  Fairness und Gerechtigkeit
-  Wertschätzung
-  Work-Life-Balance
-  Vereinbarung Familie und Beruf
-  Entwicklungsmöglichkeiten
-  Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen
-  Mitbestimmung
-  Gute Führung
-  Vielfalt
-  Vergütung
-  Konfliktlösung
-  Umsetzung von Feedback
-  Strukturen



Partner  
einbinden!

# Beschäftigungsqualität schaffen

- **Klare Kommunikation:** Transparente Kommunikation über Unternehmensziele, Erwartungen, Veränderungen und Erfolge fördert Vertrauen und Verständnis. Dies schafft eine positive Atmosphäre.
- **Fairness und Gerechtigkeit:** Gerechte Arbeitsbedingungen, gleiche Chancen und faire Behandlung aller Mitarbeiter beachten. Ein Gefühl der Gerechtigkeit stärkt die Bindung und das Engagement.
- **Wertschätzung und Anerkennung:** Wertschätzung zeigen für die Leistungen der Mitarbeitenden. Anerkennung, sei es durch Lob, Auszeichnungen oder andere Formen der Wertschätzung, trägt zur Mitarbeiterzufriedenheit bei.



# Beschäftigungsqualität schaffen

- **Förderung von Work-Life-Balance:** Flexible Arbeitszeiten, Home-Office-Möglichkeiten und andere Maßnahmen zur Förderung einer gesunden Work-Life-Balance anbieten. Dies unterstützt das Wohlbefinden der Mitarbeitenden.
- **Vereinbarung von Familie und Beruf:** Flexible Arbeitszeiten, um die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen zu gewährleisten.
- **Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten:** Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung schaffen. Schulungen, Fortbildungen und klare Karrierepfade zeigen den Mitarbeitenden, dass ihre Entwicklung im Unternehmen unterstützt wird.
- **Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen:** Eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung gewährleisten. Dies umfasst Aspekte wie ergonomische Büroausstattung, sichere Arbeitsprozesse und Gesundheitsförderungsprogramme.



Partner  
einbinden!

# Beschäftigungsqualität schaffen

- **Partizipation und Mitbestimmung:** Mitarbeitende an Entscheidungsprozessen beteiligen. Dies schafft ein Gefühl der Mitbestimmung und fördert die Identifikation mit den Unternehmenszielen.
- **Gute Führung:** Führungskräfte spielen eine entscheidende Rolle bei der Beschäftigungsqualität. Eine positive, unterstützende Führung fördert Vertrauen und schafft eine positive Arbeitsatmosphäre.
- **Vielfalt und Inklusion:** Förderung einer diversitätsbewusste und inklusive Unternehmenskultur. Vielfalt am Arbeitsplatz trägt zur Innovation und zu einer positiven Atmosphäre bei.



Partner  
einbinden!

# Beschäftigungsqualität schaffen

- **Angemessene Vergütung und Zusatzleistungen:** Faire und wettbewerbsfähige Vergütung sowie Zusatzleistungen wie Krankenversicherung, betriebliche Altersvorsorge und andere Anreize bieten.
- **Konfliktlösung und Unterstützung:** Mechanismen implementieren zur Konfliktlösung und Unterstützung bei persönlichen oder beruflichen Herausforderungen anbieten.
- **Umsetzung von Feedback:** Das Feedback der Mitarbeitenden ernstnehmen und notwendige Veränderungen umsetzen. Dies zeigt, dass die Meinungen der Mitarbeiter geschätzt werden.
- **Struktur: Klare Strukturen** (z.B. interne Kommunikation, Entscheidungswege, Datenstrukturen) helfen bei der Bewältigung des Arbeitsalltags.



Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag



Leitfaden



Green Nudging



Nachhaltigkeitsevents



Nachhaltigkeits-Tipp



Innovations-Budget



Eco-Mapping



Nachhaltigkeits-Channels



Teamsitzungen



Starke Vorbilder



Interne Expert\*innen



Stammtisch



Nachhaltigkeitsvorsätze



Grünes Brett



Monatsmotto



Wissenshappen



Wettbewerb für  
nachhaltiges  
Verhalten





Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag

- **Leitfaden:** Leitfaden mit den wichtigsten Informationen zum nachhaltigen Verhalten im Arbeitsalltag wie Energiesparen, Beschaffung, Gesundheit, ...
- **Nachhaltigkeits-Tipp:** Zur gemeinsamen Mittagspause oder zur Kaffeepause im Kreise der Kolleg\*innen bereitet jeweils eine Person eine Info oder eine Erkenntnis rund um Nachhaltigkeit vor. So macht man Nachhaltigkeit zum Pausengespräch.
- **Nachhaltigkeits-Channels:** Im firmen-eigenen Kommunikationstool einen Kanal eröffnen oder im Social Media eine Gruppe eröffnen, wo man Fragen und Anregungen rund um Nachhaltigkeit im Betrieb posten kann. Entweder das Schwarmwissen liefert Antworten oder es gibt eine verantwortliche Person, bspw. CSR- oder Nachhaltigkeitsbeauftragte\*r, welche Antworten recherchiert.





Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag

- **Interne Expert\*innen:** Wird einmal der Prozess der Nachhaltigkeit angestoßen, dann entwickeln sich mit der Zeit wahre Nachhaltigkeits-Expert\*innen in jedem Unternehmen. Jene können eingeladen werden, deren Wissen zu teilen und in internen Schulungen andere Kolleg\*innen anzuleiten. Alternativ berichten diese in einem Videobeitrag über nachhaltige Lösungen aus deren Fachbereich.
- **Grünes Brett:** An der Infotafel für Mitarbeitende (Schwarzes Brett) werden regelmäßig Infos rund um Nachhaltigkeit im Unternehmen bekannt gemacht.
- **Wissenshappen:** Firmen-App oder eigene Social Media-Kanäle nutzen, um dort Diskussionen, Umfragen oder häppchenweise Infos rund um Nachhaltigkeit zu streuen. Diese Mini-Learnings können zudem interaktiv sein, wie mit dem Ausrechnen des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Ebenso ist ein Einstreuen von nachhaltigen Wissenshappen im internen Newsletter eine Option.





Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag

- **Green Nudging:** Mit einer verhaltens-analytischen Sicht lässt sich beobachten, wo nicht-nachhaltiges Verhalten gefördert und wo nachhaltiges Handeln behindert werden. Zur Verhaltensänderung kann dann der “Green Nudging“-Ansatz zur Anwendung kommen. Green Nudging heißt, dass man das Umfeld bzw. den Arbeitsplatz der Menschen anpasst, sodass man automatisch nachhaltiger agiert. Einfache Beispiele fürs Nudging (deutsch: “Anstoßen”) zur Nachhaltigkeit sind: Als Standard doppelseitigen Druck einstellen; überdachte Fahrradstellplätze direkt vorm Eingang anbieten oder in der Betriebskantine Bio-Obst und fairtrade-Produkte immer auf Griffhöhe platzieren.
  - Das Vorgehen als interaktive Maßnahme ist folgendermaßen: Die Teilnehmenden werden mit einer Mini-Schulung fürs Nudging sensibilisiert. In der Folge wird zwei Wochen lang in jeder Abteilung oder entlang von Produktionsprozessen nach nachhaltigen sowie nicht-nachhaltigen Nudges gesucht. Anschließend tragen die Teilnehmenden alles zusammen, tauschen sich aus und implementieren gefundene Nachhaltigkeits-Nudges im Arbeitsumfeld.





Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag

- **Innovations-Budget:** Mittels kleiner (!) Projektskizze bewirbt man sich auf ein gestelltes Nachhaltigkeitsbudget, um kleine Veränderungen im direkten Umfeld umzusetzen. Hierfür ist beispielsweise das Eco- bzw. Social-Mapping ein guter Ideenpool. Somit fördert man niederschwellig Pilotlösungen, die bei erfolgreicher Umsetzung auf das ganze Unternehmen oder andere Standorte übertragbar sind.
- **Agendapunkt auf Teamsitzungen:** Es gibt die Möglichkeit und Zeit darüber zu reden, es öffnet sich der Raum, um Hindernisse oder Chancen für Nachhaltigkeit regelmäßig anzusprechen und auf Entscheidungsebene zu lösen. Dadurch kann über ethischen Fragen zu anstehenden Strategieentscheidungen, über aktuelle Probleme bei Energiesparprojekten oder geplanten Aktivitäten für die soziale Verantwortung im Betrieb regelmäßig konstruktiv und strukturiert beraten werden.





Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag

- **Stammtisch Nachhaltigkeit:** In lockerer Runde mit einem Feierabendgetränk, kommen die Verantwortlichen für Nachhaltigkeit zusammen. Hier können sie eigene Fragen, innovative Ansätze oder Erfolgsstorys mitbringen. Oftmals sind die Teilnehmenden in ähnlicher Situation und können sich daher kollegial beraten und gegenseitig motivieren. Der Austausch gibt neue Impulse für die Umsetzung von Nachhaltigkeit und hilft, Rückschläge und Widerstände zu meistern. Es gibt keine feste Agenda, aber eine regelmäßige Einladung an die Teilnehmenden. Durch das Wiedersehen bekannter Gesichter, welche gleichwohl Verbündete für die nachhaltige Sache sind, wächst Vertrauen und Lust am Austausch.





Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag

- **Monatsmotto:** Jeder Monat wird unter ein Thema gestellt. Wassersparen, Verpackungsreduktion, Soziale Verantwortung in der Lieferkette mit Geschäftspartner\*innen o.ä. Die Mitarbeitenden werden zu Monatsbeginn in einem kurzen Briefing für das Thema sensibilisiert und sollen im Anschluss einen Monat lang notieren, wo sie im Unternehmensalltag Berührungspunkte und Verbesserungsmöglichkeiten erkennen. Nach einem Monat werden die Ergebnisse zusammengetragen. Jetzt zeigen sich für die Mitarbeiter\*innen die vielfältigen Verbindungen und erste Lösungen zum gewählten Nachhaltigkeitsthema.





Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag

- **Wettbewerb für nachhaltiges Verhalten:** Im Beispiel wird im ersten Monat der anfallende Müll im Büro für jede Abteilung gut sichtbar gesammelt (bspw. mit Müllsäcken). Im nächsten Monat wird versucht, soviel Müll wie möglich zu vermeiden. Das Team mit der höchsten prozentualen Reduktion zum Vormonat gewinnt. Hier kann man natürlich nicht nur Müll als Größe nutzen. Ebenso könnte man den Stromverbrauch, eingesparte Tonnen CO2 oder durch faire Beschaffung geförderte Menschen als Wettbewerbsgröße ausgeben.
- **Nachhaltigkeitsevents:** Nachhaltige Aktionstage mit Impulsen und Workshop-Elementen schaffen einen Zeitraum, um sich gezielt und außerhalb des Arbeitsalltags mit konkreten Fragestellungen zu beschäftigen. Beispiele sind hier Fachtage mit Schulungs- und Praxisteil. Auch eine Workation oder ein Wochenende, beispielsweise im Rahmen eines Global Goals Jams, sind möglich.





Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag

- **Eco-Mapping:** Auf dem Grundriss der Geschäftsstellen sollen die Mitarbeitenden bei einem Rundgang Schwachstellen und Potenziale für Nachhaltigkeit eintragen. Das kann bspw. auf Umweltthemen wie Strom, Papier, Materialverbräuche, Abwärme etc. abzielen. Solch ein Mapping kann auch entlang sozialer Aspekte erfolgen (Social-Mapping). Da zählen Fragen, wo bspw. Stressoren und Gesundheitsgefahren wie Lärm, Staub, gefährliche Situationen lauern oder wo soziale Interaktionen ermöglicht oder gehemmt werden. Mittels Mapping schärft sich das Bewusstsein, wo Nachhaltigkeitsthemen im Arbeitsumfeld präsent sind.





Partner  
einbinden!

# Nachhaltigkeit im Berufsalltag

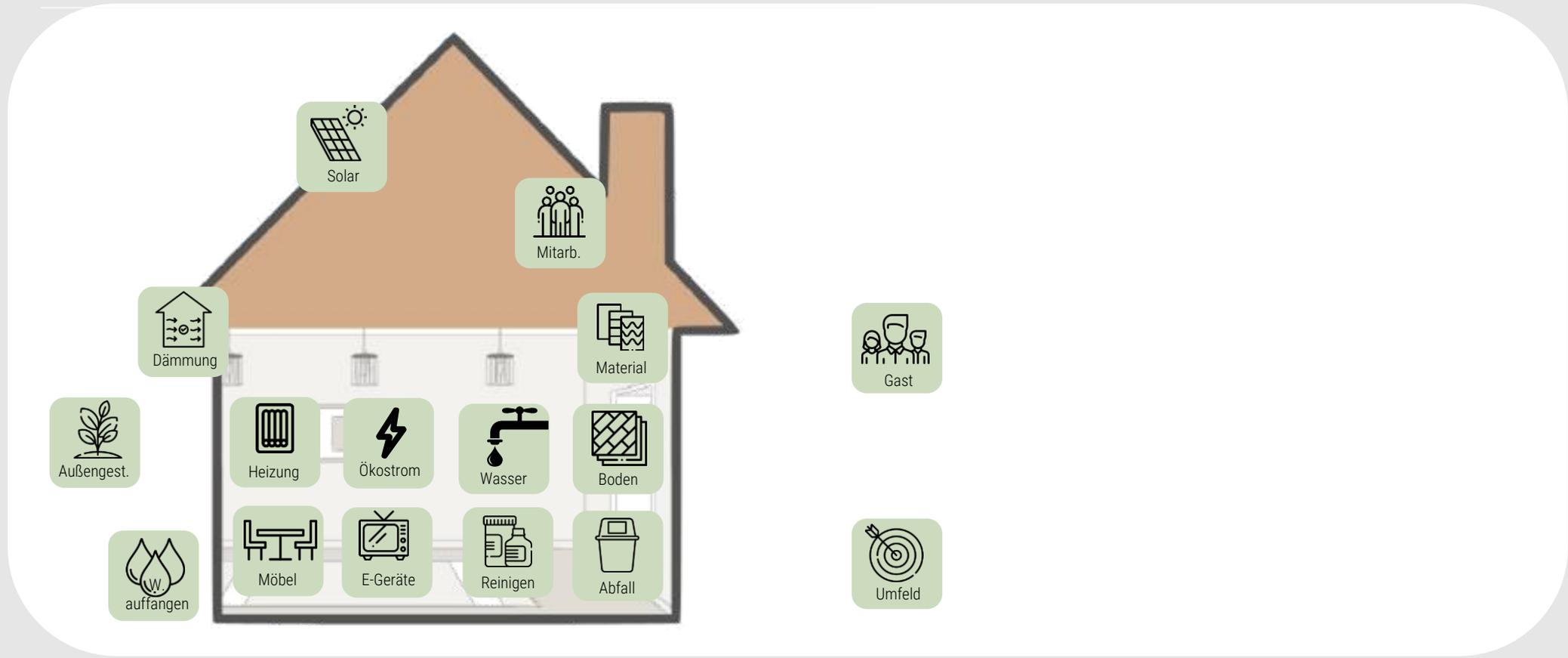
- **Starke Vorbilder:** Geht die Führung, also die Teamleitung, das Management oder die Geschäftsführung, ambitioniert voran, motiviert das Mitarbeitende enorm, selbst nachhaltiges Verhalten an den Tag zu legen.
- **Nachhaltigkeitsvorsätze:** Man kann natürlich durchgreifende Vorgaben setzen, die auf soziale oder umweltorientierte Zielsetzungen des Unternehmens einzahlen. Partizipativer ist das Vorgehen, Mitarbeiter\*innen zu eigenen Vorsätzen anzuregen. Das passiert bspw. im Jahrespersonalgespräch mit der offenen Frage, welchen Vorsatz die Person als Beitrag zu einem der relevanten Nachhaltigkeitsthemen verfolgen möchte. Somit beschäftigen sich Mitarbeiter\*innen selbst mit ihrem Wirken für Nachhaltigkeit. Im Anschluss verfolgen sie ein selbst bestimmtes und eigens gesetztes Vorhaben.





Partner  
einbinden!

# Umfeld



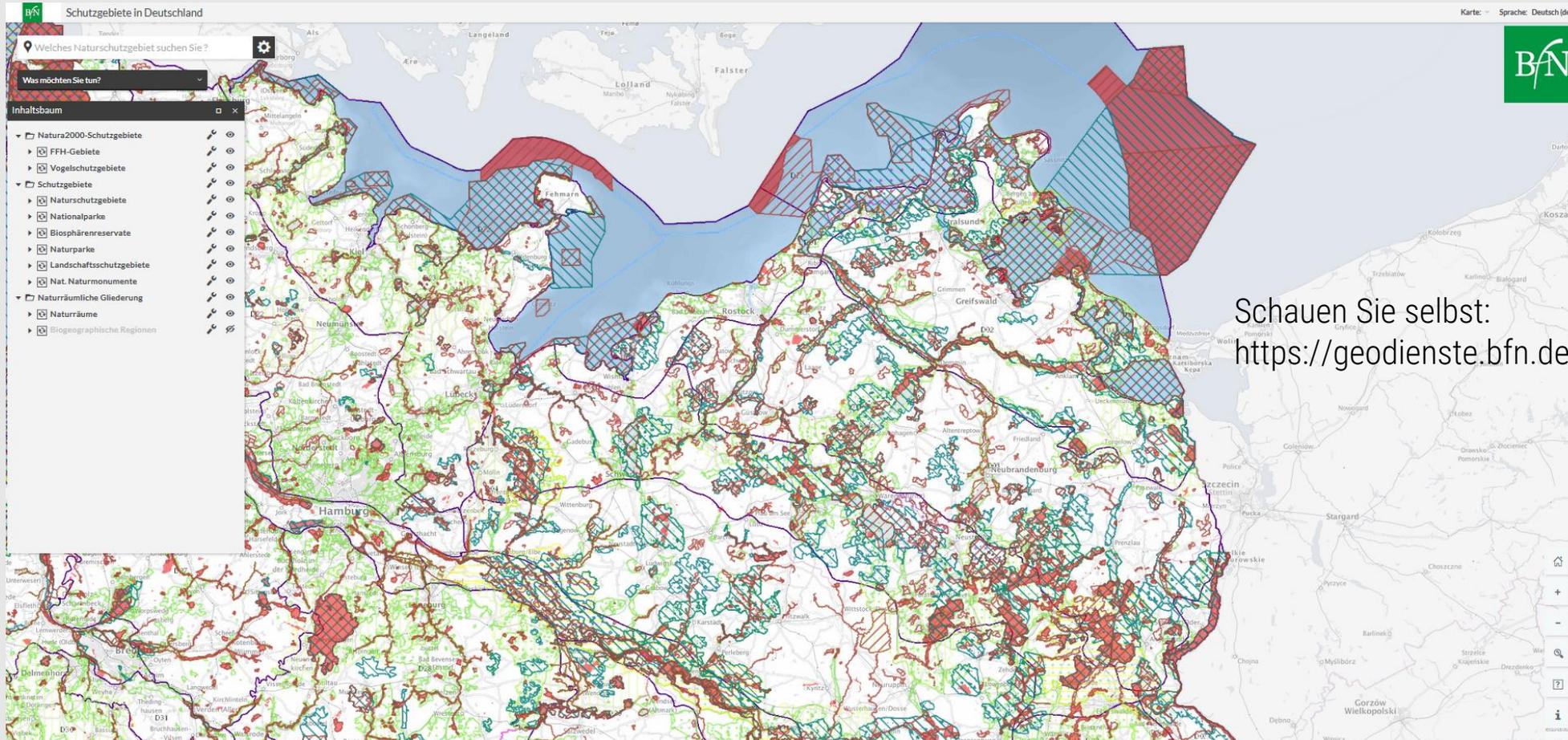


Partner  
einbinden!

# Umfeld: Was gibt es?

- Landschaftsschutzgebiete
- Wanderwege
- Natur- und Kulturbesonderheiten
- Besondere Tier- und Pflanzenarten
- ...

# Umfeld: Schutzgebiete im Umfeld



Schauen Sie selbst:  
<https://geodienste.bfn.de/schutzgebiete?lang=de>

# Umfeld: Nationalparks

- Die wichtigsten Großschutzgebiete sind die **Nationalparks**. Hier darf die Natur sein und ihre eigenen Dynamiken und Gesetze entwickeln. Auf dem überwiegenden Flächenanteil darf der Mensch nicht eingreifen. Für viele wildlebende Pflanzen- und Tierarten stehen großflächige Rückzugsgebiete zur Verfügung, die dem Schutz der natürlichen Artenvielfalt dienen und die Natur zu einem Erlebnisraum für den Menschen machen.



# Umfeld: Biosphärenreservate

- **Biosphärenreservate** sind Modellregionen für das Zusammenleben von Menschen und Natur. Sie schützen vom Menschen geprägte Natur- und Kulturlandschaften und die damit gewachsene Arten- und Biotopvielfalt. Sie helfen, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen und ein nachhaltiges Wirtschaften zu entwickeln.



# Umfeld: Naturparks

- Die dritte Großschutzgebietskategorie sind **Naturparks**. Sie bewahren und entwickeln Kulturlandschaften und dienen der Erholung von Menschen und Natur. Ihr Ziel ist es, die wirtschaftliche Nutzung und den Tourismus mit einem funktionierenden Naturschutz in Einklang zu bringen.

5	Holsteinische Schweiz (SH)	75900
6	Insel Usedom (MV)	59012
7	Lauenburgische Seen (SH)	47400
8	Sternberger Seenland (MV)	53990
9	Nossentiner/Schwinzer Heide (MV)	35500
10	Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See (MV)	61592
11	Flusslandschaft Peenetal (MV)	33390
12	Am Stettiner Haff (MV)	55300
13	Feldberger Seenlandschaft (MV)	34700
14	Lüneburger Heide (NI)	107792
15	Elbhöhen-Wendland (NI)	115940
16	Stechlin-Ruppiner Land (BB)	86000



# Umfeld: Naturschutzgebiete

- **Naturschutzgebiete** gehören neben den Nationalparks zu den am strengsten geschützten Gebieten. Ihre Zerstörung oder Veränderung ist untersagt, was einen besonderen Schutz von Lebensräumen und den darin wildlebenden Pflanzen- und Tierarten gewährleistet. Die Nutzung von Naturschutzgebieten ist nur dann erlaubt, wenn sie dem Schutzziel nicht entgegen steht.



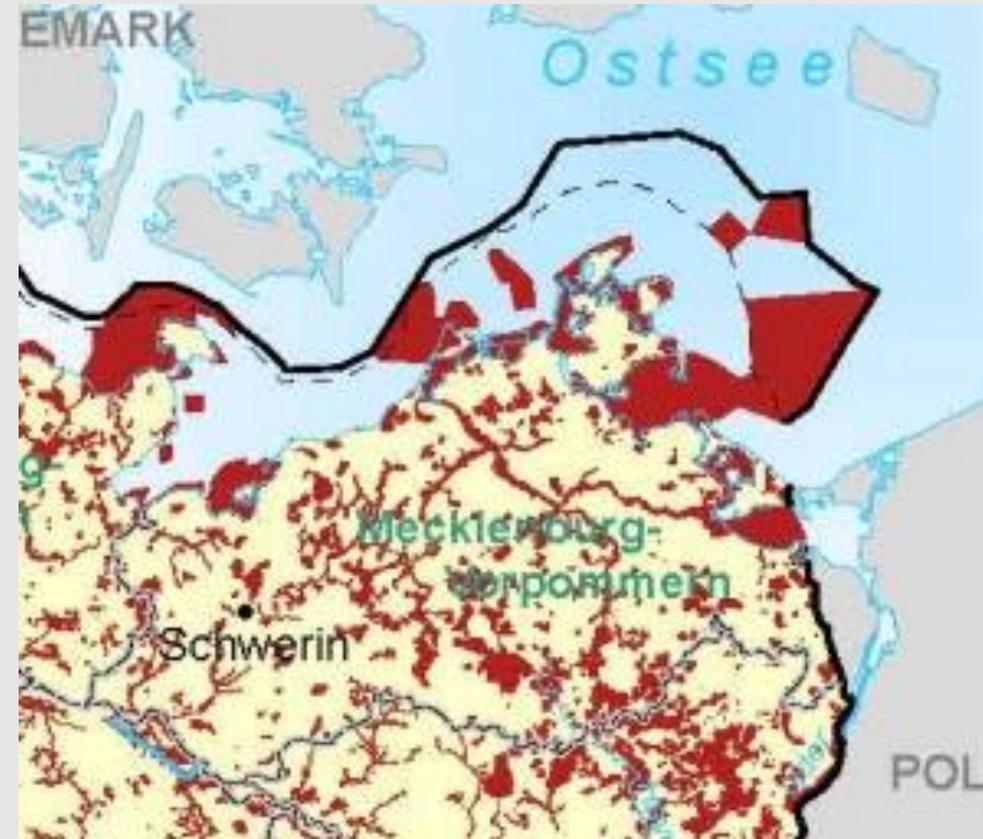
# Umfeld: Landschaftsschutzgebiete

- **Landschaftsschutzgebiete** dienen der Erhaltung und Entwicklung der Natur. Sie sollen Beeinträchtigungen des Naturhaushalts beseitigen und deren Leistungs- und Funktionsfähigkeit wiederherstellen. Die Schutzvorschriften sind jedoch weniger streng als in Naturschutzgebieten.



# Umfeld: Natura 2000

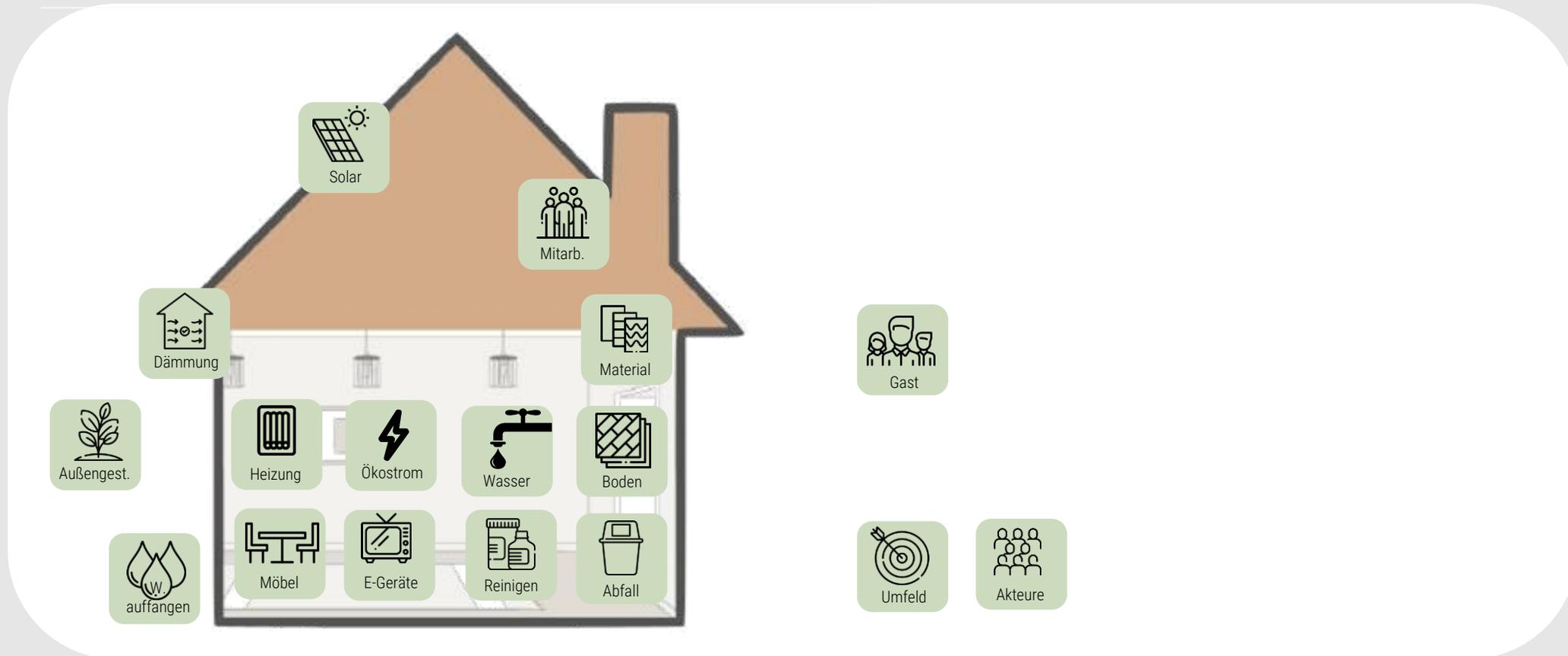
- Das Schutzgebietssystem **Natura 2000** bildet europaweit ein zusammenhängendes ökologisches Netz von Gebieten, in denen die erforderlichen Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt getroffen werden sollen.
- Mit der **FFH-Richtlinie** wird der Erkenntnis Rechnung getragen, dass der Erhalt der biologischen Vielfalt nicht alleine durch den Schutz einzelner Habitate, sondern nur durch ein kohärentes Netz von Schutzgebieten erreicht werden kann.
- Die **Vogelschutzgebiete** werden als Besondere Schutzgebiete (BSG) bzw. Special Protection Areas (SPA) bezeichnet. Sie werden nach EU-weit einheitlichen Standards von den Bundesländern ausgewählt und unter Schutz gestellt.





Partner  
einbinden!

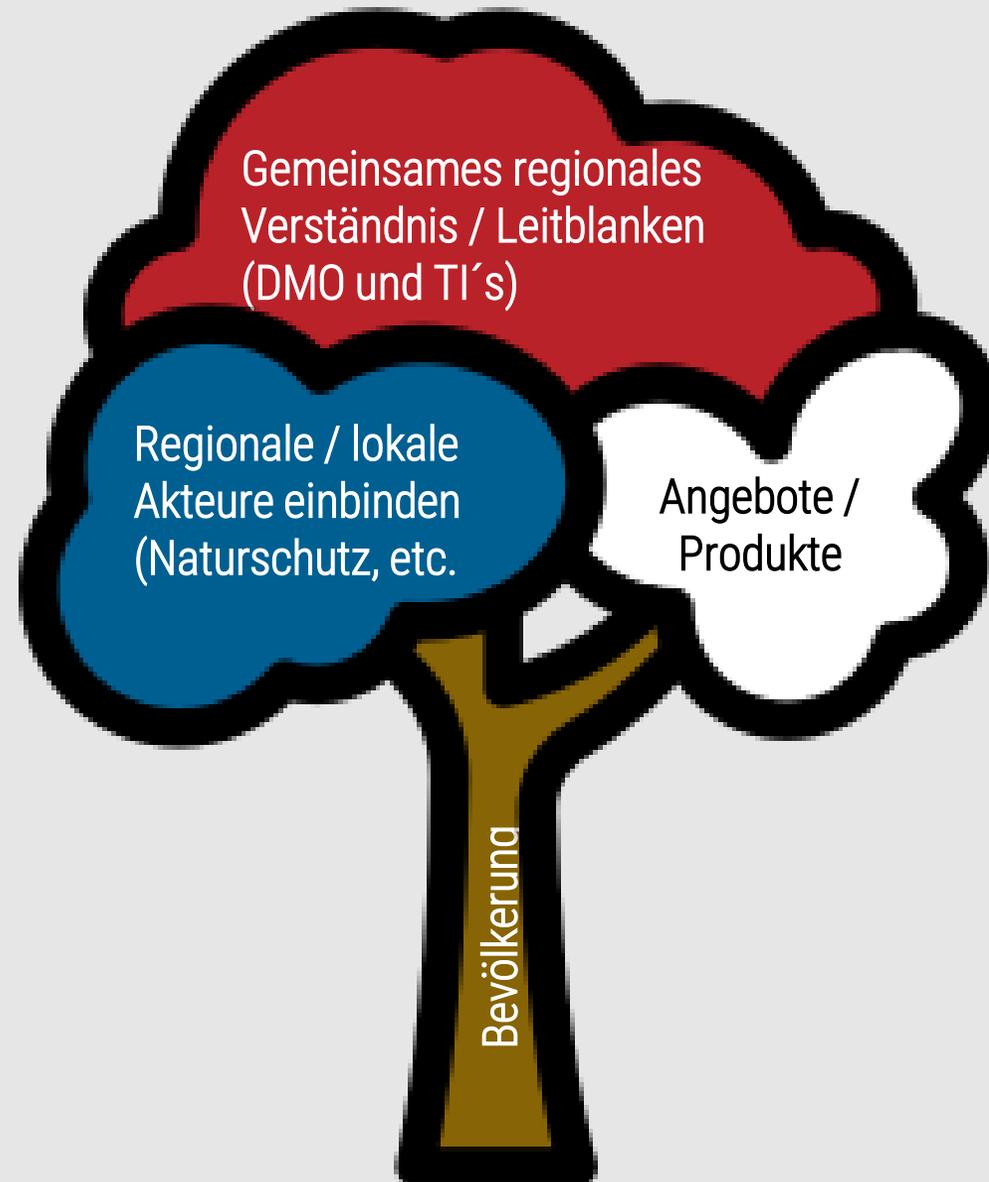
# Akteure



# Gemeinsam



Partner  
einbinden!





Partner  
einbinden!

# Akteure: Öffentliche Institutionen



Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

[www.bfn.de](http://www.bfn.de)



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Bonn

[www.bmub.bund.de](http://www.bmub.bund.de)



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Berlin

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn

[www.bmz.de](http://www.bmz.de)



Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), Osnabrück

[www.dbu.de](http://www.dbu.de)



Umweltbundesamt (UBA), Dessau-Roßlau

[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)



Partner  
einbinden!

# Akteure: Forschung und Bildung



**Wuppertal Institut**  
für Klima, Umwelt, Energie  
GmbH

Wuppertal Institut - Für Klima, Umwelt und Energie GmbH

[www.wupperinst.org](http://www.wupperinst.org)



**ECO TRANS**

ECOTRANS e.V. - European Network for Sustainable Tourism Development

[www.ecotrans.org](http://www.ecotrans.org)



P I K  
POTSDAM-INSTITUT FÜR  
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

PIK - Potsdam Institut für Klimafolgenforschung

[www.pik-potsdam.de](http://www.pik-potsdam.de)



**Ö.T.E.**  
ÖKOLOGISCHER  
TOURISMUS IN EUROPA  
e.V.

Ökologischer Tourismus in Europa (Ö.T.E.) e.V., Bonn

[www.oete.de](http://www.oete.de)



Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement e.V. (VNU)

[www.vnu-ev.de](http://www.vnu-ev.de)



Partner  
einbinden!

# Akteure: Umweltverbände



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V., Berlin

*Lokale Ortsgruppen*

[www.bund.net](http://www.bund.net)



Bodensee Stiftung

*Naturnahe Firmengelände, Biodiversity-Check für Unternehmen*

[www.bodensee-stiftung.org](http://www.bodensee-stiftung.org)



Deutsche Umwelthilfe

[www.duh.de](http://www.duh.de)



Deutscher Naturschutzring (DNR)

*Dachverband der im Natur-, Tier- und Umweltschutz tätigen Organisationen*

[www.dnr.de](http://www.dnr.de)



Greenpeace Deutschland (Organisation auch international tätig)

*Lokale Ortsgruppen*

[www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de)



Heinz Sielmann Stiftung

*Naturnahe Firmengelände, Corporate Volunteering, Schutzgebiete, Natur-Erlebnis*

[www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de)



Landesbund für Vogelschutz (LBV)

[www.lbv.de](http://www.lbv.de)



Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Berlin

*Lokale Ortsgruppen*

[www.nabu.de](http://www.nabu.de)



Verband Deutscher Naturparke (VDN) e.V., Bonn

[www.naturparke.de](http://www.naturparke.de)



Stiftung Naturschutz Berlin

[www.stiftung-naturschutz.de](http://www.stiftung-naturschutz.de)



WWF Deutschland e.V., Berlin (Organisation auch international tätig)

[www.wwf.de](http://www.wwf.de)



Partner  
einbinden!

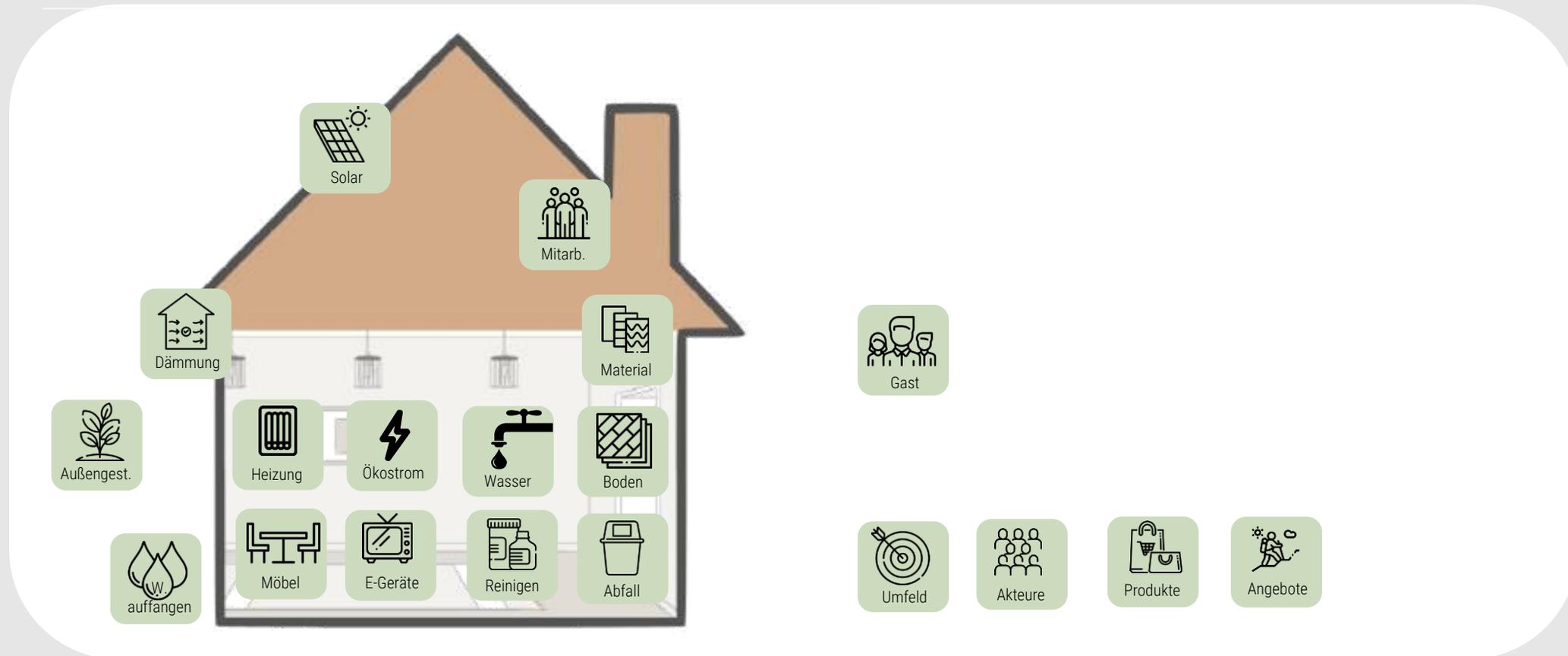
# Akteure: touristische Akteure





Partner  
einbinden!

# Regionale Produkte / Angebote





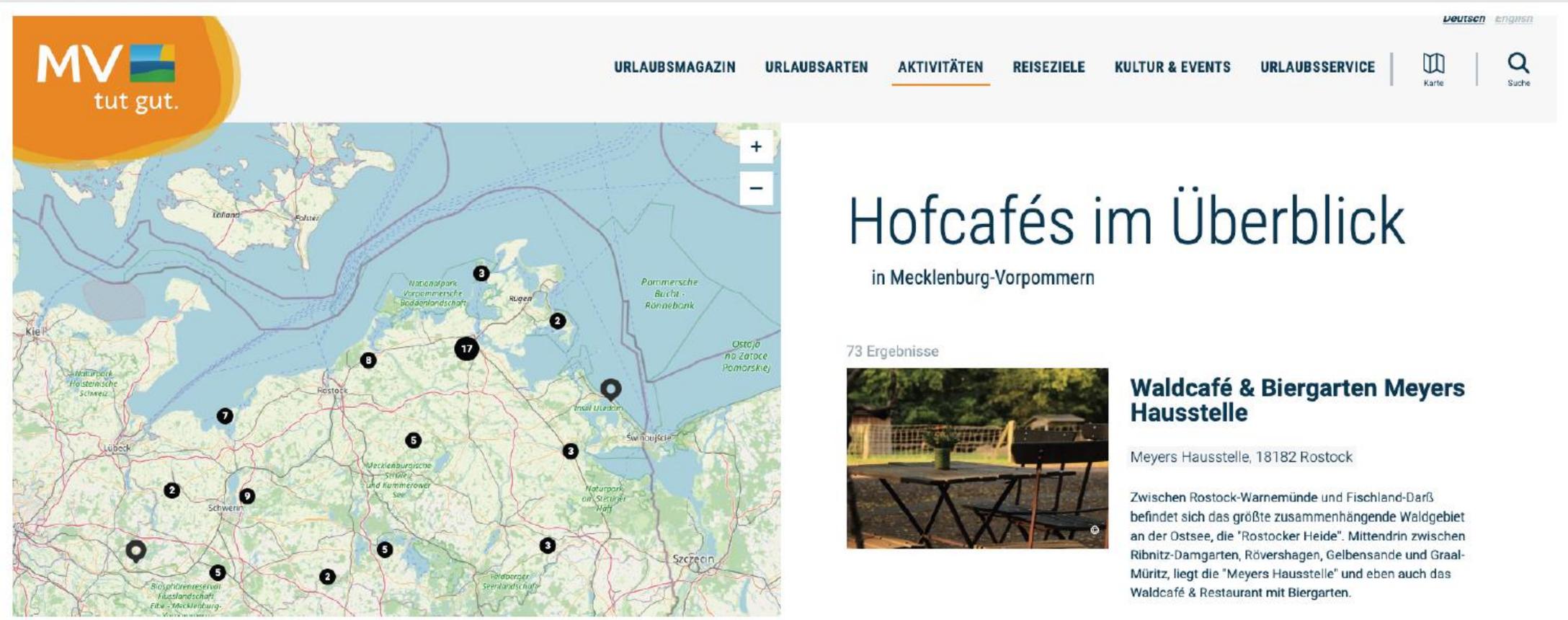
Partner  
einbinden!

# Nachhaltige Produkte / Angebote

- Gästemappe nutzen, um dem Gast Möglichkeiten aufzuzeigen
  - Hinweise zu regionalen Betrieben
  - Unverpackt Einkaufen
  - Hofläden
  - Vegane und vegetarische Restaurants
  - Touristische Angebote
  - ...



# Hofcafés in MV



**MV tut gut.**

URLAUBSMAGAZIN | URLAUBSARTEN | AKTIVITÄTEN | REISEZIELE | KULTUR & EVENTS | URLAUBSSERVICE

Deutsch | English

Karte | Suche

## Hofcafés im Überblick

in Mecklenburg-Vorpommern

73 Ergebnisse



### Waldcafé & Biergarten Meyers Hausstelle

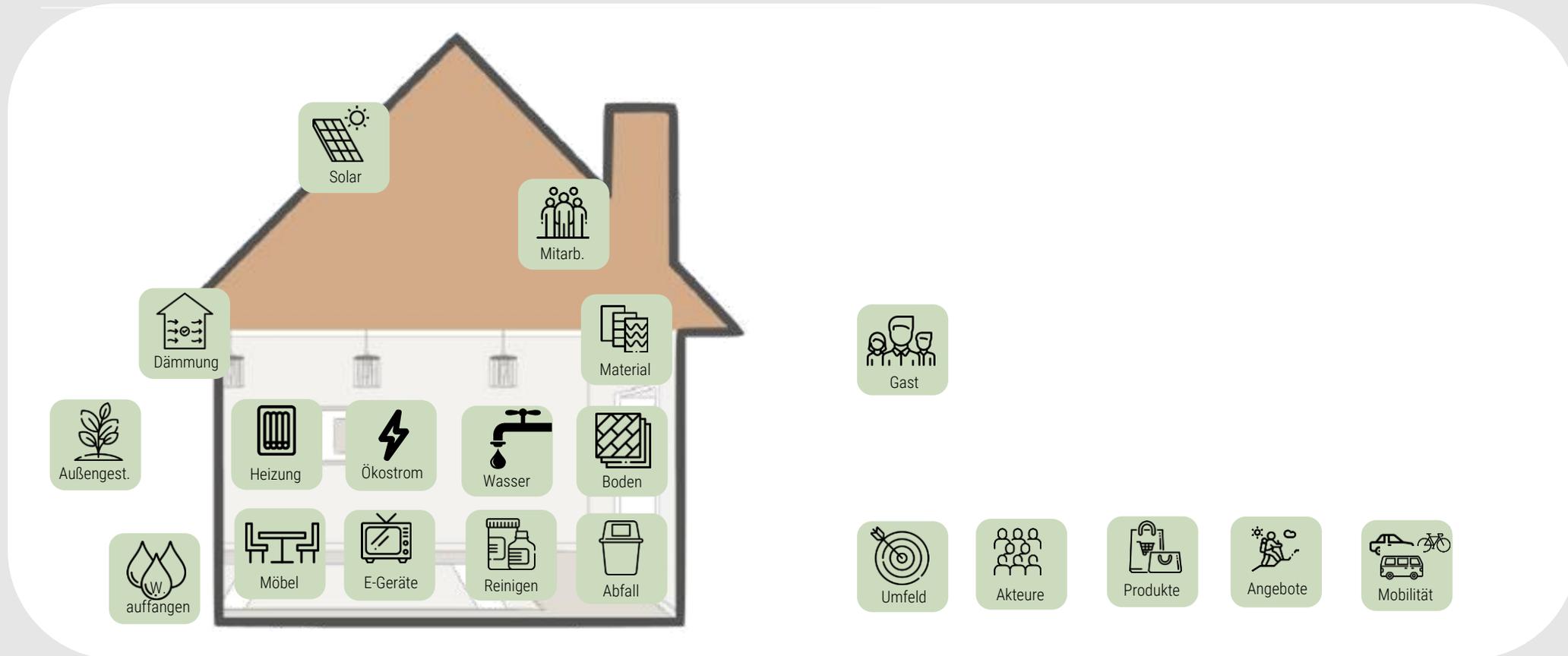
Meyers Hausstelle, 18182 Rostock

Zwischen Rostock-Warnemünde und Fischland-Darß befindet sich das größte zusammenhängende Waldgebiet an der Ostsee, die "Rostocker Heide". Mittendrin zwischen Ribnitz-Damgarten, Rövershagen, Gelbensande und Graal-Müritz, liegt die "Meyers Hausstelle" und eben auch das Waldcafé & Restaurant mit Biergarten.



Partner  
einbinden!

# Mobilität



# Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum..



Partner einbinden!





Partner  
einbinden!

# Mobilität: Anreise und Verkehr vor Ort

Nachhaltige Mobilität und Ferienwohnungen können miteinander verknüpft werden, um einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten und gleichzeitig den Bedürfnissen der Gäste gerecht zu werden.

- **Lage und Zugänglichkeit:** Bei der Auswahl der Ferienwohnung sollte auf eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel geachtet werden. Ferienwohnungen in der Nähe von Bus- oder Bahnstationen erleichtern es den Gästen, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen.
- **Fahrradverleih:** Angebot von Fahrrädern zur Vermietung oder besser kostenlos für Gäste. Das ermöglicht es ihnen, kurze Strecken in der Umgebung umweltfreundlich zurückzulegen.

# Mobilität: Anreise und Verkehr vor Ort



Partner  
einbinden!

- **Informationen über öffentliche Verkehrsmittel:** Informationen über öffentliche Verkehrsmittel, Fahrpläne und Tarife in der Ferienwohnung, damit die Gäste die Nutzung von Bussen, Bahnen und Straßenbahnen in Erwägung ziehen können.
- **Ladestationen für Elektrofahrzeuge:** Wenn möglich, Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in der Nähe der Ferienwohnung, um Gästen mit Elektroautos das Aufladen zu ermöglichen.
- **Shuttle-Service:** Bereitstellung eines umweltfreundlichen Shuttle-Services zwischen Ferienhaus und wichtigen Sehenswürdigkeiten oder Verkehrsknotenpunkten, um die Nutzung privater Autos zu minimieren.





Partner  
einbinden!

# Mobilität: Anreise und Verkehr vor Ort

- **Anreiz für öffentliche Verkehrsmittel:** Angebot von Rabatten oder Anreizen für Gäste, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Dies kann die Attraktivität nachhaltiger Mobilitätsoptionen erhöhen.
- **Umweltfreundliche Transportoptionen:** Förderung von umweltfreundlichem Transportmittel wie E-Bikes, E-Scooter oder emissionsarme Fahrzeuge in der Umgebung der Ferienwohnung.

# Anreize für umweltfreundliche Anreise



Partner  
einbinden!

- Bei Gästeanfragen auf ÖV-Anreise hinweisen und direkt Tipps zum autofreien Aufenthalt geben

Lassen Sie doch mal das  
Auto stehen!

**Wir sind perfekt mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen!**

Kulturbahn: Pforzheim – Bad Liebenzell – Nagold – Horb

[www.bahn.de](http://www.bahn.de)

Buslinien: Bad Wildbad - Bad Liebenzell - Calw 723

Altensteig - Calw 640, nach Bad Liebenzell 723

[www.Vgc-online.de](http://www.Vgc-online.de)



Partner  
einbinden!

# Anreize für umweltfreundliche Anreise

- Rabatte, Sparaktionen, Pauschalen anbieten

**NEU**  
SOMMER 2018

*Dünenhuus*  
AUF SPIEKEROOG

Vier Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen mit Echtholz-Fußböden, Terrasse oder Balkon erwarten Sie im Noorderpad gelegen – in unmittelbarer Nähe zur Dünenlandschaft und zum Kurzentrum der Insel mit kurzem Weg zum Strand. Ob Sie als Familie anreisen, eine gemütliche Unterkunft zu zweit suchen oder barrierearm im Erdgeschoss wohnen möchten, wir geben Ihnen Wohlgefühl für Ihre ganz persönlichen Wünsche und Bedürfnisse.

**KLIMAFREUNDLICH**  
**5% PREISVORTEIL**  
für Bahnreisende

**INFORMATIONEN & BUCHUNG** Telefon (0 49 76) 6 36 ✉ [moin@inselzeit.de](mailto:moin@inselzeit.de) ✉ [www.duenenhuus.de](http://www.duenenhuus.de)



Partner  
einbinden!

# Was Sie tun können



- ✓ Informieren Sie auf Ihrer Webseite an erster Stelle über die Anreise mit Bus, Bahn, mit dem Rad oder zu Fuß!

- ✓ Informieren Sie auf Ihrer Webseite über Mobilitätsangebote vor Ort oder bieten sogar eine Fahrkartenbuchung des ÖPNV an!

- ✓ Bieten Sie für Gäste einen Abholservice vom Bahnhof bzw. der Bushaltestelle an!

- ✓ Haben Sie den Anfahrtsplaner auf Ihrer Webseite installiert!

- ✓ Kennen Sie das gesamte sanfte Mobilitätsangebot in Ihrer Region!



- ✓ Halten Sie ausreichend Informationsmaterial zum Thema Mobilität vor Ort für Ihre Gäste bereit!

- ✓ Ihre Mitarbeiter\*innen sind ausreichend informiert und geschult, um Ihre Gäste kompetent und überzeugend zur sanften Mobilität vor Ort beraten zu können!

- ✓ Halten Sie für Ihre Gäste Wander-, Radfahr- und andere Freizeitvorschläge mit jeweiliger Anbindung durch den ÖPNV bereit!

- ✓ Kennen Sie das Tarifsystem Ihres Verkehrsverbundes mit seinen Zonen und können Sie Hinweise zu den verschiedenen Fahrkarten geben!

# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

Einfach mal Anfangen – aber wie?

Was will eigentlich der Gast?

Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.

Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.

Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.

**Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.**

Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es

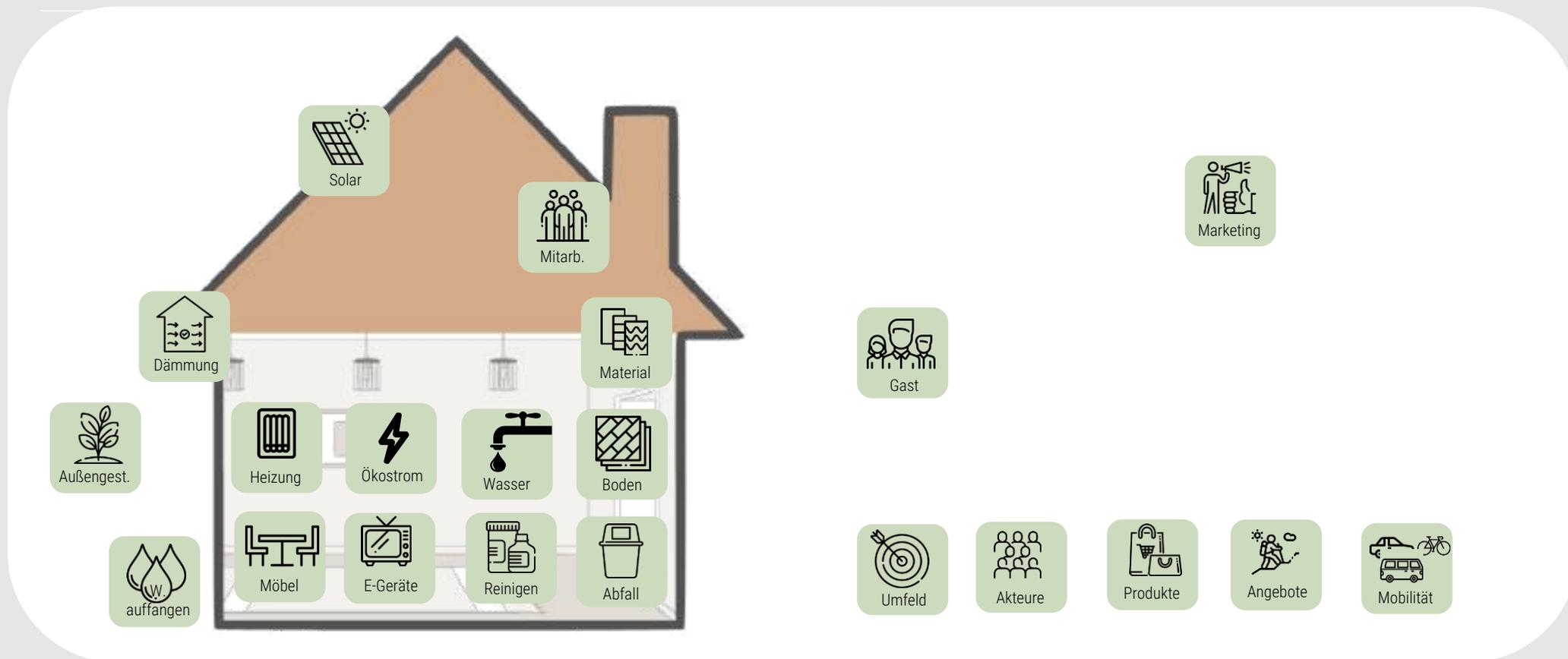
Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück

Foto: pixabay



Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Marketing / Kommunikation





Erreichtes  
kommunizieren!

# Strategisch kommunizieren

Kommunikations-  
strategie  
entwerfen

Standards für  
Kommunikations-  
mittel festlegen

Werbebot-  
schaften prüfen



Erreichtes  
kommunizieren!

# Strategisch kommunizieren

**Kommunikationsstrategie entwerfen:** Die Kommunikationsstrategie fasst die regionalen Alleinstellungsmerkmale, die touristischen Zielgruppen, die daraus abgeleiteten Angebotsthemen und touristischen Zielmärkte zusammen. Zumindest auf regionaler Ebene sollte die DMO eine solche Strategie als mittel- bis langfristiges Planungsinstrument für das Destinationsmarketing einsetzen. Jährlich ist daraus eine Marketing-/Mediaplanung zu entwickeln, die sich an sämtliche Partner in Politik und Verwaltung sowie an Leistungsträger richtet und aufzeigt, welche Marketingmaßnahmen im kommenden Tourismusjahr durchzuführen sind. Der Marketing- und Mediaplan ist außerdem eine wichtige Grundlage für die Abstimmung der Aktivitäten mit über- oder untergeordneten Tourismusebenen. Auf lokaler Ebene reicht es oftmals aus, einen jährlich angepassten Marketingplan zu erarbeiten, der die relevanten Themenschwerpunkte, Marketingziele und dazugehörigen Maßnahmen umfasst.

**Standards der Kommunikationsmittel festlegen:** Bei der Gestaltung der Kommunikationsmaterialien ist darauf zu achten, dass die Leistungsbeschreibungen präzise sind, dass eine klare Zielgruppenansprache erfolgt, dass die Aufmachung einheitlich ist und dass eine Mehrsprachigkeit, zumindest bei den wichtigsten Online- und Printmaterialien, vorhanden ist.

**Werbebotschaften überprüfen:** Die in den Vermarktungsaktivitäten eingesetzten Werbebotschaften sollten die Orte bzw. die Destination sowie die Einheimischen respektvoll präsentieren und ein authentisches Abbild der Destination wiedergeben.



Erreichtes  
kommunizieren!

# Was können wir kommunizieren

Was tun wir bereits  
in Sachen  
Nachhaltigkeit

Warum wir  
bestimmte Dinge  
tun

Was Mehrwerte  
sind



Was unsere Gäste  
tun können



# Authentisch muss es sein

- Viele Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind für den Gast nicht direkt sicht- und wahrnehmbar.
- Umso wichtiger ist es, dass die unterschiedlichen **Berührungspunkte (touch points)** entlang des Gästelerlebnisses für die Kommunikation genutzt werden.
- Gerade auch **kleinen Maßnahmen werden vom Gast wahrgenommen** und zeigen ihm, dass Nachhaltigkeit im Betrieb konsequent und auch im Detail gelebt wird.



Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Transparent, Klar, Ehrlich, ...

- **Transparenz** – Informationen sind wichtig, damit sich Kunden ein Bild machen können
- **Klarheit** – einfach und klar sollten Informationen sein, damit Kunden diese verstehen können
- **Ehrlichkeit** – was wurde erreicht, was wurde aber auch nicht erreicht → schafft Vertrauen bei Ihren Kunden
- **Eins nach dem Anderen** - Nachhaltigkeit ist ein laufender Prozess - niemand erwartet sofort Perfektion

# Greenwashing vermeiden

- Eine mögliche Übersetzung für Greenwashing lautet “**Reinwaschen** im Hinblick auf die Ökologie sowie Nachhaltigkeit”.
- Ein Unternehmen stellt sich nachhaltig dar, **obwohl es das nicht ist**
- Gäste werden getäuscht und in die Irre geführt
- **Schadet** der Umwelt, da Gäste daran gehindert werden, die Realität zu erkennen





# Greenwashing ist nicht gleich Greenwashing

- **Faule Kompromisse verdecken die Wahrheit:** Bei dieser Art des Greenwashing posaunen Unternehmen mit aufdringlichen Werbespots und Worten in die Welt hinaus: wir sind nachhaltig. Auf diese Weise lenken sie von all ihren umweltschädlichen Aktivitäten ab.
- **Nicht nachvollziehbare Aussagen:** In dieser Hinsicht erweisen sich Pressesprecher als wahre Künstler, weil sie gezielt Aussagen machen, die definitiv nicht nachvollziehbar sind. Zudem liefern sie keine Beweise für ihre veröffentlichten Informationen.
- **Mehrdeutige Aussagen:** Entweder undeutlich oder mehrdeutig. Auch diese Schiene fahren Firmen, um gut dazustehen.
- **Bedeutungslose Aussagen:** Zu den bedeutungslosen Aussagen gehören Sätze wie “Wir müssen den Planeten für zukünftige Generationen schützen”. Diese Information gehört in die Rubrik bedeutungslos, wenn auf Worte keine Taten folgen.
- **Beschönigung:** Ablenken von den umweltschädlichen Aktivitäten mittels einer Aussage: An dieser Stelle genießen Produkte, welche der Umwelt oder der menschlichen Gesundheit einen Schaden zufügen, eine Beschönigung. Fast-Food-Produkte sind nicht gesünder oder vitaminreicher, weil sie ein Bio-Label tragen. In diesem Fall handelt es sich um eine Beschönigung, die definitiv eine Art von Greenwashing repräsentiert.
- **Falschaussagen** und das Verwenden eines unerkannten Labels oder Zertifikats: Zu Falschaussagen gehören Beispiele, die behaupten, ein Produkt sei “nachhaltig zertifiziert”, obwohl dieses Label keineswegs existiert.
- **Unklare Begriffe** stellen eine beliebte Methode für ein gelungenes Greenwashing dar: Zu den unklaren Definitionen, die Konsumenten häufig mit Nachhaltigkeit in Verbindung bringen, gehören: natürlich, ökologisch und grün.



Erreichtes  
kommuni-  
zieren!





Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Storytelling – Warum?

**Romantisch:** Weil wir als Menschen seit jeher die Sehnsucht nach Geschichten haben.

**Vertrieb:** Weil wir Entscheidungen emotional treffen und sie rational rechtfertigen.

**Marke:** Weil uns erst unsere Story einzigartig macht.



# Storytelling – Wie?

- Storytelling vermittelt **Informationen durch Geschichten**.
- Jede Geschichte ist anders, aber ein paar Dinge haben alle gemeinsam: **einen Grund**, erzählt zu werden, **einen Helden**, einen zu lösenden Konflikt, Emotionen und gute Bilder.
- Es braucht eine konstante **„Hauptstory“**, mit der sich die Zielgruppe identifizieren kann.
- Storytelling sollte **keine eigenständige „Kampagne“** sein, sondern sich im Idealfall durch alle Kommunikationsmaßnahmen und -kanäle ziehen.
- Storytelling über Nachhaltigkeit kann auch die übergeordnete Geschichte sein, der rote Faden.

# Storytelling – Woher kommt die Story?



Erreichtes  
kommunizieren!

- Was ist das tiefere Anliegen meiner Story?
- Es hängt in der Regel eng mit der Positionierung zusammen.
- Die Geschichte kann aus der Historie kommen, aus der geografischen Lage aus dem Angebot oder aus einem Nachhaltigkeitsthema
- Es geht darum, einen Anker anzubieten, an dem sich die Emotion und dadurch die Erinnerung anbinden kann.



Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Storytelling – Woher kommt die Story?

- Biodiversität: **Wo Bienen wieder fliegen**
- Upcycling: **Wo „alte“ Dinge einen neuen Platz finden**
- Energieeffizienz / Mobilität: **Wo Emissionen keine Chance haben**
- Generell: **Enkelfähig – wir arbeiten dran!**



Erreichtes kommunizieren!

# Storytelling – gut, oder?



- Photovoltaikanlage mit Energiespeicher, 2 Blockheizkraftwerke
- Aufbereitung des Abwassers über Rotteanlage zu Brauchwasser
- 4 E-Mobile, E-Ladestation, E-Mobil-Treffen



Janbeck's FAIRhaus  
Lehbk 10  
24395 Gelling  
OT Lehbk  
Tel. 04643-185 400  
www.janbeck.de



## Tue Gutes und sprich darüber

Als Uta und Stephan Janbeck 2003 damit begannen, ihren Dreiseithof zu sanieren und auszubauen, stand für sie fest: „Wir wollen zeigen, dass man anders leben und wirtschaften kann – nachhaltig und fair.“ 14 Jahre später hat Janbeck\*s FAIRhaus mit seinen sieben Zimmern und Ferienwohnungen und dem schönen Hofcafé gerade wieder sämtliche Viabono-Kriterien für einen umwelt- und klimafreundlichen Reise-Tourismus erfüllt. Janbecks konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Ansatz spiegelt sich zum Beispiel bei der Wasserversorgung wider: Das Abwasser des Betriebes läuft in die im

Landkreis größte private Kläranlage – und wird anschließend für Gartenanbau, Toilettenspülung & Co. genutzt. „Wir möchten in allen Bereichen Kreisläufe schaffen“, so Stephan Janbeck. Das gilt auch für die Mobilität: Für Gäste und Mitarbeiter stehen vier Elektroautos bereit. Per Photovoltaik selbst erzeugter Strom wird an einer eigenen Ladestation gezapft. Und klar, in der Küche des FEINHEIMISCH-Mitgliedes wird überwiegend mit regionalen Saisonprodukten gekocht und gebacken. „Wir möchten das ökologische Bewusstsein der Menschen schärfen“, haben sich Uta und Stephan Janbeck zum Ziel gesetzt. Und dabei setzt das sympathische Paar auch auf moderne Kommunikationskanäle und Networking: „Wir sind bei Facebook aktiv, haben unseren eigenen ‚Oekoblog‘, laden Reiseblogger ein, fahren jedes Jahr bei der E-Auto-Rallye ‚Wave Trophy‘ mit – und unsere E-Auto-Treffen hier auf dem Hof sind inzwischen überregional beachtete Events.“

## „Möge der Strom mit Euch sein“

Geschäftsführer Ben Förtsch gilt in Sachen Nachhaltigkeit als Vorreiter.

Im Coaching blickte er auf das große Ganze, begab sich auf die Spuren seiner Vorfahren und wurde zum Jedi-Ritter.



Creativhotel Luise  
in Erlangen

3-Sterne-Superior Hotel  
mit 95 Zimmern, Wellness-  
und Saunabereich sowie  
Frühstücksrestaurant.

Gäste:  
Viele Geschäftsreisende

Energetische Sanierungs-  
maßnahmen – umgesetzt  
und geplant:  
Außendämmung, neue  
Fenster, LED-Beleuchtung,  
digitale Steuerung

Geplante  
Energieeinsparung:  
Strom: 30 Prozent  
Wärme: 30 Prozent

Im Creativhotel Luise in Erlangen sind Öko-Standards Pflicht. Sei es die Stromtankstelle, die Bienenpatenschaft mit eigenem Bienenstock oder die „nachwachsenden Hotelzimmer“. Das Konzept im ersten klimapositiven Hotel Europas heißt Nachhaltigkeit ohne Verzicht. Die aus Naturmaterialien und Bio-Baustoffen aufgebauten Zimmer sollen deshalb auch in punkto Design bestechen. Das Haus ist als klimaneutrales Hotel seit 2010 mit dem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zertifiziert und bietet seinen Gästen mittlerweile sogar klimapositive Übernachtungen. Dafür gibt es immer wieder Auszeichnungen – zum Beispiel die Goldene Palme der Zeitschrift GEO oder den Tourismuspreis des ADAC Bayern.

Luise wäre sicher stolz. Doch wer war sie eigentlich? Im Coaching beschäftigte sich Förtsch mit der Geschichte seines Hotels, das über Generationen gewachsen ist und in dem es viel zu entdecken gibt. Dazu gehörte auch die mutige Frage: Wo möchte ich hin und wie kann aus vielen Teilen ein Ganzes werden?



Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Storytelling – gut, oder?

**The Wall of Change**  
(for a better future)

Die Wall of Change ist nicht nur ein Statement. Es ist das Ergebnis vieler Jahre Arbeit aus Überzeugung. Wir haben viele Ideen, Erfahrungen und Konzepte gesammelt, die wir gerne teilen und weitergeben. Die Wall of Change ist das Ergebnis der über 220 großen und ganz kleinen Maßnahmen zur Nachhaltigkeit, die wir bereits erfolgreich umsetzen konnten. Lassen Sie sich inspirieren, fragen Sie nach, klauen Sie unsere Ideen. Darüber würden wir uns sehr freuen.

**Wall of Change**  
Die Wall of Change gibt es als digitale Website und auch physisch in der Lobby.  
Kommunikation 7

**#20 Lounge**  
Das ehemalige Zimmer 20 wurde 2021-2022 zu einem Loungebereich für Gäste umgebaut.  
Ausstattung 3

**Das nachwachsende Hotelzimmer**  
Alle Bestandteile des nachwachsenden Hotelzimmers sind zu 100% recycelbar oder zu 100% biologisch abbaubar.  
Ausstattung 1



# Nudging – etwas für uns?

- Beim Nudging (engl. "nudging" für "**Anstoßen**", "**Schubsen**" oder "**Stupsen**") bewegt man jemanden auf mehr oder weniger subtile Weise dazu, etwas Bestimmtes einmalig oder dauerhaft zu tun oder zu lassen.
- Die Methode setzt darauf, dass Menschen nicht immer rational entscheiden und oft **von Emotionen und Gewohnheiten beeinflusst** werden.



Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Nudging – was könnte dies sein?

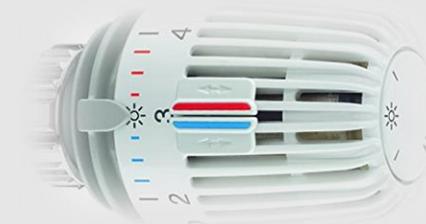
- Grundeinstellungen
- Info oder Signale
- Soziale Normen
- Erleichterter Zugang



Aquard<sub>2</sub>o



amphiro





Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Gamification

- Gamification ist die Übertragung von spieltypischen Elementen und Vorgängen in spielfremde Zusammenhänge mit dem Ziel der Verhaltensänderung und Motivationssteigerung bei Anwenderinnen und Anwendern
- Menschen haben das angeborene Bedürfnis, ihr Können zu verbessern, Neues zu erlernen und sich mit anderen in einem Wettkampf zu messen. Spiele greifen diese für uns Menschen typische Bedürfnisse auf.

# Gamification – was könnte dies sein?



Erreichtes  
kommunizieren!

- Eine Art Schnitzeljagd durch die Destination
- „Besonderheiten“ in der Ferienwohnung finden
- Aufgaben mit Nachhaltigkeitsbezug, die während dem Aufenthalt gelöst werden müssen (Belohnung am Ende des Urlaubs)



# Medien



Erreichtes kommunizieren!





# Medien: Gästemappe

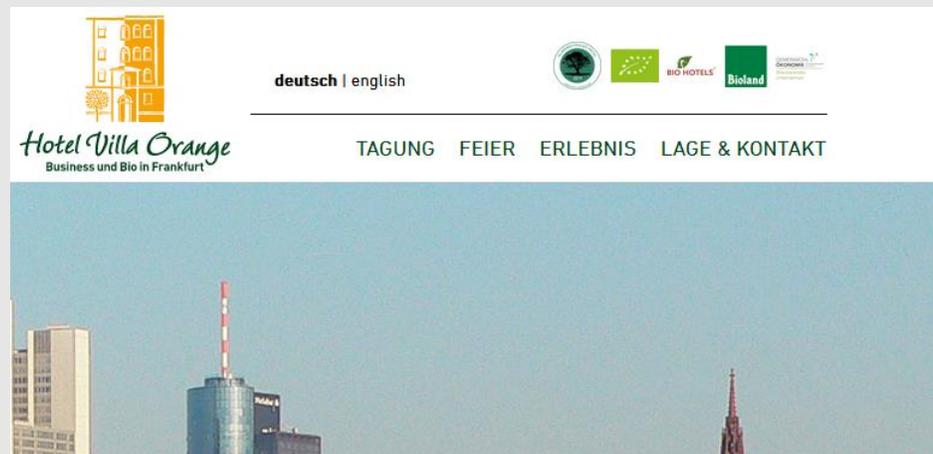
- Hinweise zu regionalen Betrieben
- Unverpackt Einkaufen
- Hofläden
- Vegane und vegetarische Restaurants
- Mülltrennung
- Umgang mit Heizung, Wasser und Strom
- Naturschutzprojekte
- Soziales Engagement
- Mobilitätsmöglichkeiten vor Ort





Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Medien: Website



business und bio in frankfurt

## Herzlich willkommen

### Nachhaltig übernachten, tagen und feiern in der Villa Orange

---

#### Liebe Gäste,

wir möchten, dass Sie sich bei uns wie zuhause fühlen und die Villa Orange als Ort der Freundlichkeit und Wertschätzung genießen. Mit individuellem Ambiente und familiärem Flair sind wir Ihr ganz persönlicher und ruhiger Gegenpol zu der betriebsamen Finanz- und Messemetropole Frankfurt.

Wir haben **38 Zimmer**, **zwei Seminarräume**, eine Bibliothek und einen großen Salon mit Sonnenterasse.

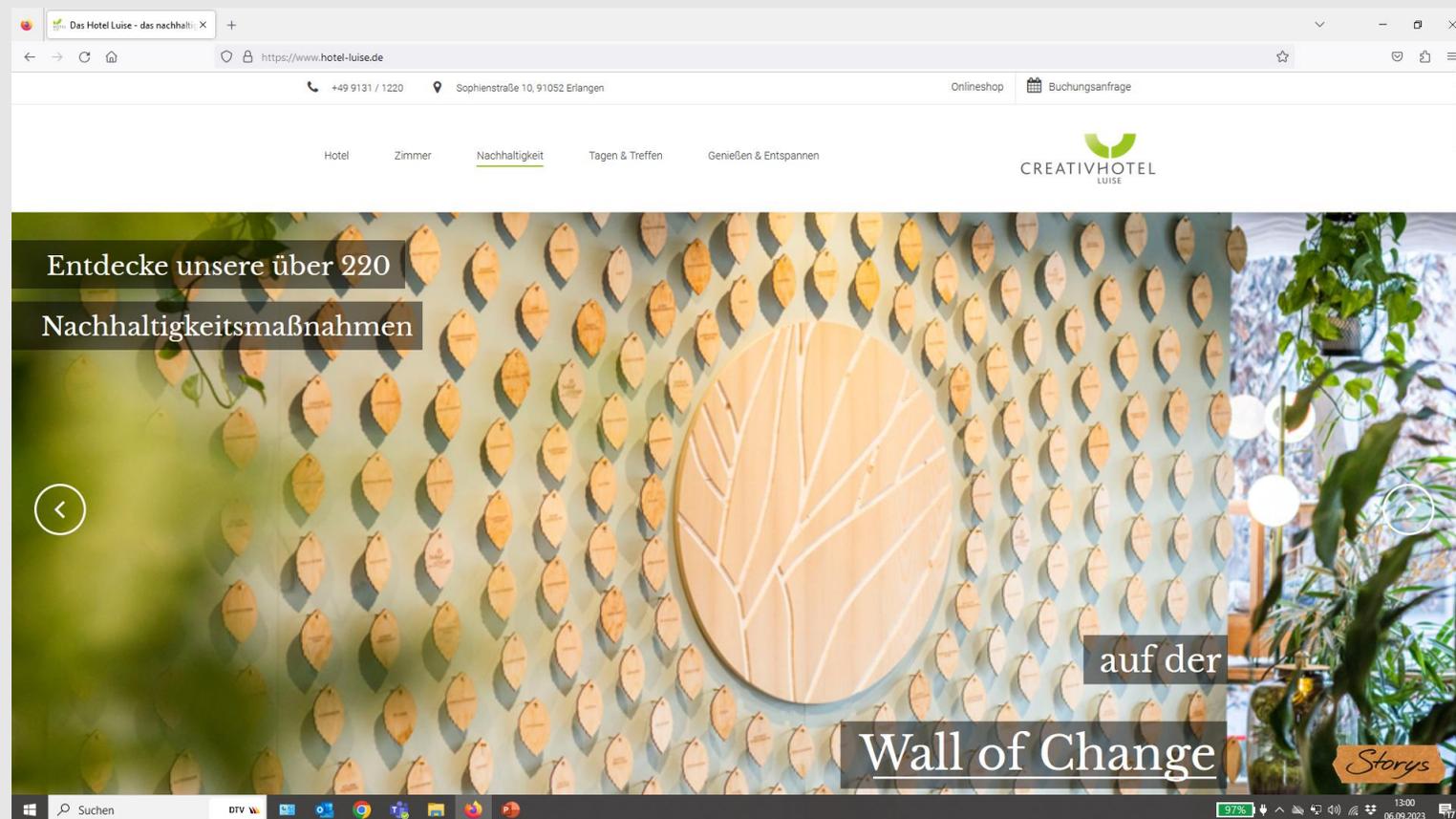
Wir sind seit 15 Jahren der Nachhaltigkeit verpflichtet und erfüllen schon heute die Anforderungen der ESG-Kriterien. Unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen:

- Environmental (Umwelt)**
  - Bio-Zertifizierung (DE-ÖKO-006) und Zertifizierung als BIO HOTEL
  - Regionaler Einkauf und 100 % Bio-Lebensmittel
  - 1x pro Woche Veggie-Tag (Freitag)
  - BDIH-zertifizierte Naturkosmetik
  - Reinigung der Zimmer ohne Chemie mit leistungsstarken Dampfreinigern
  - 100 % Ökostrom
  - E-Tankstelle
  - Erfassung des CO2-Fußabdrucks
  - Klimapositiv durch Ausgleich mit Klimaschutzzertifikaten
  - Abfallvermeidung und Verzicht auf Plastikverpackungen
- Social (Soziales)**
  - Faire, übertarifliche Bezahlung der Mitarbeiter
  - Flache Hierarchien, hoher Mitentscheidungsgrad
  - Partnerschaftlicher Umgang mit Lieferanten
  - Ehrenamtliches gesellschaftliches Engagement
- Governance (Unternehmensführung)**
  - Einzelunternehmen mit persönlicher Ansprache
  - Erfassung und Bewertung der Maßnahmen im Rahmen der Gemeinwohl-Bilanzierung nach Matrix 5.0
  - Ethischer Umgang mit Geldmitteln (u.a. hohe Eigenkapitalquote, Gewinnverwendung für nachhaltige Investitionen in den Betrieb und



Erreichtes  
kommunizieren!

# Medien: Website





Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Medien: Website

**HOTEL Zur Post SALZBURG**      **UNSERE „GRÜNEN“ UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN AUF EINEN BLICK.**

Unsere Photovoltaikanlage wurde im Dezember 2011 in Betrieb genommen und liefert ca. 10.000 – 11.000 kWh pro Jahr. Der durchschnittliche Stromverbrauch von einem Einfamilienhaus liegt bei 3.500 – 5.000 kWh pro Jahr. Der restliche Strom, der im Hotel verbraucht wird, kommt von der „Salzburg AG“ und ist reiner Ökostrom, d.h. Strom aus erneuerbaren Energiequellen, wie kleinen Wasserkraftwerken, Windenergie und Biomasse, aber auf gar keinen Fall aus Atomkraft.      **>> Unser Sonnenertrag**

**PHOTOVOLTAIKANLAGE**

Das Grüne Hotel Zur Post in Salzburg

**HOFGUT HOPFENBURG**      **ÜBERNACHTEN    EVENT    HOFERLEBEN    MACH MIT**

**EINIGE BEISPIELE:**

**MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN:**  
Nutzen Sie die Anreise mit Bahn und Bus um auf die Hopfenburg zukommen. Sie reisen über Ulm/Schelklingen/Münsingen oder Stuttgart/Metzingen/Bad Urach und mit dem Bus bis Münsingen Bahnhof. Von dort gibt es einen direkten Fußweg (ca. 1km) bis auf die Hopfenburg.

**ZU FUSS:**  
Über den HW5 des Schwäbischen Albvereins bis Gomadingen/Marbach und von dort den mit einem Dreieck gekennzeichneten Wanderweg am Schloss Grafeneck vorbei über die Fauserhöhe, Münsingen, auf die Hopfenburg (ca. 8,5 km).

**MIT DEM RAD:**  
Über den Radweg aus Münsingen, Einstieg ist von der Beutenlaystraße gegenüber der Karl-Georg-Hadlenwang-Schule, oder über den Radweg vom ehem. Truppenübungsplatz entlang der L230.

**MIT DEM PFERD:**  
Da die Wege das Naturreiservat Beutenlay mit dem Pferd nicht beritten werden dürfen, bitten wir Sie, uns ausschließlich von Osten über die Brücke der B465 anzureiten. Bitte unbedingt vorab Anfragen, spontane Anreisen können wir leider nicht aufnehmen!

**MIT DEM SEGELFLUGZEUG:**  
Hier möchten wir Sie bitten, ggf. mit dem Heimatflughafen des Europameisters im Segelflug Ulrich Schwenk in Münsingen-Dottingen Kontakt aufzunehmen. Auch hier besteht die Möglichkeit, bei rechtzeitiger Anmeldung den Abholservice zu nutzen.

**ABER ES GEHT AUCH MIT DEM AUTO:**  
Über die B465 von Bad Urach über Seeburg nach Münsingen. Der B465 durch Münsingen folgen bis Ortsausgang. Im Kreisverkehr geradeaus (2. Ausfahrt), nach ca. 400m rechts zum Hofgut Hopfenburg abbiegen.  
Oder Sie kommen von der A 8, Abfahrt Merklingen, und folgen der L1 230 und L 230 nach Münsingen (neue Umgehungsstraße um Auingen ist noch nicht auf allen Navigationsgeräten verfügbar). Nur Mut, einfach dem Straßenverlauf folgen und ca. 20 Meter vor der T-Kreuzung zur B 465 biegen Sie links zum Hofgut Hopfenburg ab. Bitte folgen Sie in beiden Fällen der Beschilderung.



Erreichtes  
kommunizieren!

# Medien: Buchungsportale

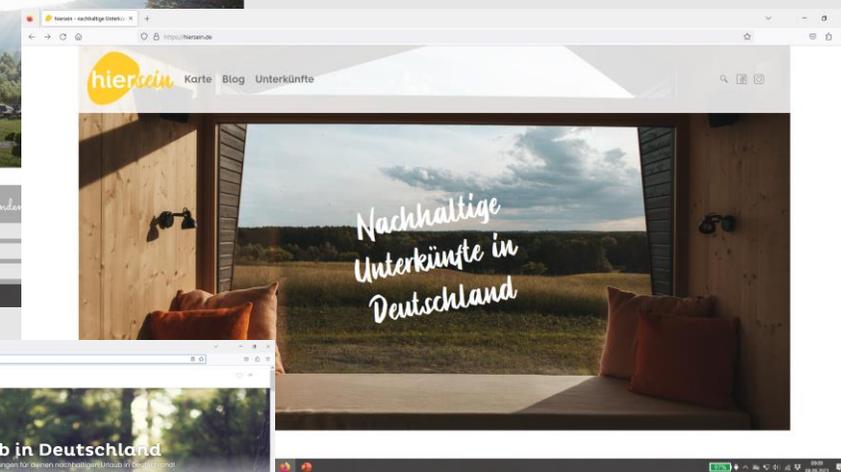
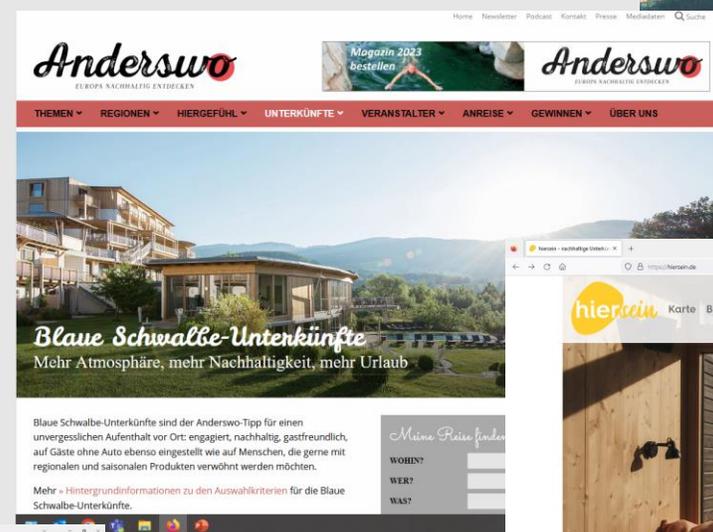
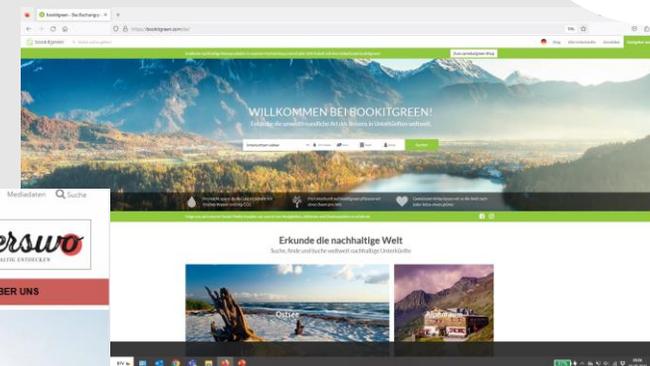
<https://bookitgreen.com/de/>

<https://www.wirsindanderswo.de/unterkuenfte/>

<https://hiersein.de/>

<https://www.landreise.de>

<https://ecobnb.de/>





Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

# Gast: Möglich ist ...

Als Ferienwohnungsbesitzer kann man auch seinen Teil dazu beitragen, seine Gäste über Biodiversität aufzuklären und ihr Bewusstsein für die Umwelt zu stärken. Hier sind einige Möglichkeiten, wie man das erreichen kann:

- **Informationsmaterial bereitstellen:** In der Ferienwohnung können informative Materialien wie Broschüren, Bücher oder Poster über die lokale Tier- und Pflanzenwelt, ökologische Bedeutung und Naturschutzprojekte platziert werden.
- **Begrüßungspaket:** Ein Begrüßungspaket für Gäste, das Informationen zur Biodiversität in der Region enthält. Dies kann eine Karte mit markierten Wanderwegen, Tierbeobachtungspunkten und Naturschutzgebieten umfassen.



# Gast: Möglich ist ...

- **Umweltfreundliche Praktiken fördern:** Gäste für umweltfreundliche Praktiken sensibilisieren, wie das sparsame Verwenden von Wasser und Strom, die Mülltrennung und das Vermeiden von Einwegplastik.
- **Lokale Anbieter unterstützen:** Lokale Anbieter von umweltfreundlichen Aktivitäten, wie geführte Naturwanderungen, Vogelbeobachtungstouren oder ökologische Bootsfahrten empfehlen.
- **Eigenes Engagement zeigen:** Eigenen Einsatz für die Umwelt in der Ferienwohnung und im Garten darstellen.



# Gast: Möglich ist ...

- **Informationen online teilen:** Nutzung der Website oder eine Präsenz auf sozialen Medien, um Informationen über die lokale Biodiversität, Naturschutzorganisationen und ökologische Veranstaltungen zu teilen.
- **Naturerlebnisse anbieten:** Organisation von Naturerlebnissen für Gäste, wie Vogelbeobachtungs- oder Sternguck-Abende, um sie mit der Schönheit der Umwelt vertraut zu machen.
- **Gespräche anregen:** Ermutigung der Gäste Fragen zu stellen und Gespräche über die Umwelt und die lokale Biodiversität zu führen. Dies kann in Gesprächsrunden oder in einem Gästebuch geschehen.



# Gast: Möglich ist ...

- **Kooperation mit Naturschutzorganisationen:** Zusammenarbeit mit örtlichen Naturschutzorganisationen, um Exkursionen oder Workshops anzubieten, bei denen Gäste mehr über die Natur und den Naturschutz erfahren können.
- **Feedback einholen:** Feedback zu den eigenen Bemühungen zur Aufklärung über Biodiversität, um das Programm kontinuierlich zu verbessern.



Erreichtes  
kommunizieren!

# Was Sie tun können



- ✓ Haben Sie ein systematisches Kommunikationskonzept mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit, bei dem Sie alle wichtigen Kundenkontaktpunkte berücksichtigen!

- ✓ Kommunizieren Sie Ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten online (Webseite, Facebook etc.) und offline (Broschüren, Hinweis in der FeWo, ...)!

- ✓ Kommunizieren Sie aktiv Ihre erreichten Erfolge im Bereich Nachhaltigkeit (z. B. Nutzung von Ökostrom, eigene Solaranlage, erreichte Minderung des Energie- und Wasserverbrauchs, ...)!



- ✓ Binden Sie aktiv Mitarbeiter\*innen, Gäste und Lieferanten in Ihre Kommunikation nachhaltiger Aktivitäten und Angebote mit ein!

- ✓ Organisieren Sie spezielle Events für Gäste und Mitarbeiter mit dem Thema Nachhaltigkeit (Beispiele: Führung hinter die Kulissen, Weltumweltag, Besuch von Lieferanten, ...)!

- ✓ Beteiligen Sie sich an Wettbewerben, bei denen nachhaltige Betriebe ausgezeichnet werden!

- ✓ Kommunizieren Sie Ihre nachhaltigen Angebote an Ihre Destinationsorganisation!



# Wann begeistert „Nachhaltigkeit“?



Erreichtes  
kommuni-  
zieren!

- Keine Komforteinbußen
- Keine Qualitätseinbußen
- Erlebniswert
- Authentizität
- Transparente Kommunikation
- Innovationscharakter (kreative Lösungen z.B. für Umweltauswirkungen)
- Positive soziale Auswirkungen

# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

Einfach mal Anfangen – aber wie?

Was will eigentlich der Gast?

Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.

Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.

Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.

Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.

**Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es**

Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück

Foto: pixabay

# 3 Zutaten



Motivation

Werte, Glauben,  
Selbstwirksamkeit, ...

Um nachhaltiges Verhalten zu fördern, muss zunächst die **Motivation** vorhanden sein. Das bedeutet, dass Menschen ein inneres Bedürfnis oder einen Anreiz verspüren müssen, um nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Motivation kann aus verschiedenen Quellen kommen, wie persönlicher Überzeugung, ethischen Werten, sozialem Druck oder dem Wunsch, etwas Positives für den Planeten zu tun.

# 3 Zutaten

**Gelegenheit** bezieht sich auf die äußeren Bedingungen, die nachhaltiges Verhalten ermöglichen oder erleichtern. Selbst bei hoher Motivation kann nachhaltiges Verhalten nur stattfinden, wenn es praktische Möglichkeiten gibt, umweltfreundliche Entscheidungen zu treffen. Das bedeutet, dass der Kontext und die Infrastruktur es Menschen leicht machen müssen, nachhaltig zu handeln.



Motivation



Gelegenheit /  
Möglichkeit

Umfeld, Infrastruktur,  
Rahmenbedingungen, ...

# 3 Zutaten

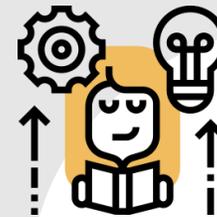
**Fähigkeit** bezieht sich auf das Wissen und die Kompetenzen, die erforderlich sind, um nachhaltiges Verhalten umzusetzen. Selbst wenn jemand motiviert ist und die Gelegenheit hat, nachhaltig zu handeln, kann das Verhalten ausbleiben, wenn die Person nicht weiß, wie sie handeln soll oder die entsprechenden Fähigkeiten fehlen.



Motivation



Gelegenheit /  
Möglichkeit



Fähigkeiten

Wissen, Ressourcen,  
Kompetenzen, ...

# 3 Zutaten



Motivation



Gelegenheit /  
Möglichkeit



Fähigkeiten

# Unser Weg zum Ziel

Begriffe, Begriffe, Begriffe – worüber sprechen wir?

Einfach mal Anfangen – aber wie?

Was will eigentlich der Gast?

Ressourcen managen – Strom, Wasser, etc.

Einrichtung gestalten – Möbel, Geräte, Garten, etc.

Partner einbinden – Umfeld, Akteure, Mobilität, etc.

Erreichtes kommunizieren – Marketing, Storytelling, etc.

Warum läuft es manchmal nicht – 3 Zutaten braucht es

**Zusammenfassung – wir schauen noch mal zurück**

Foto: pixabay

# Customer Journey



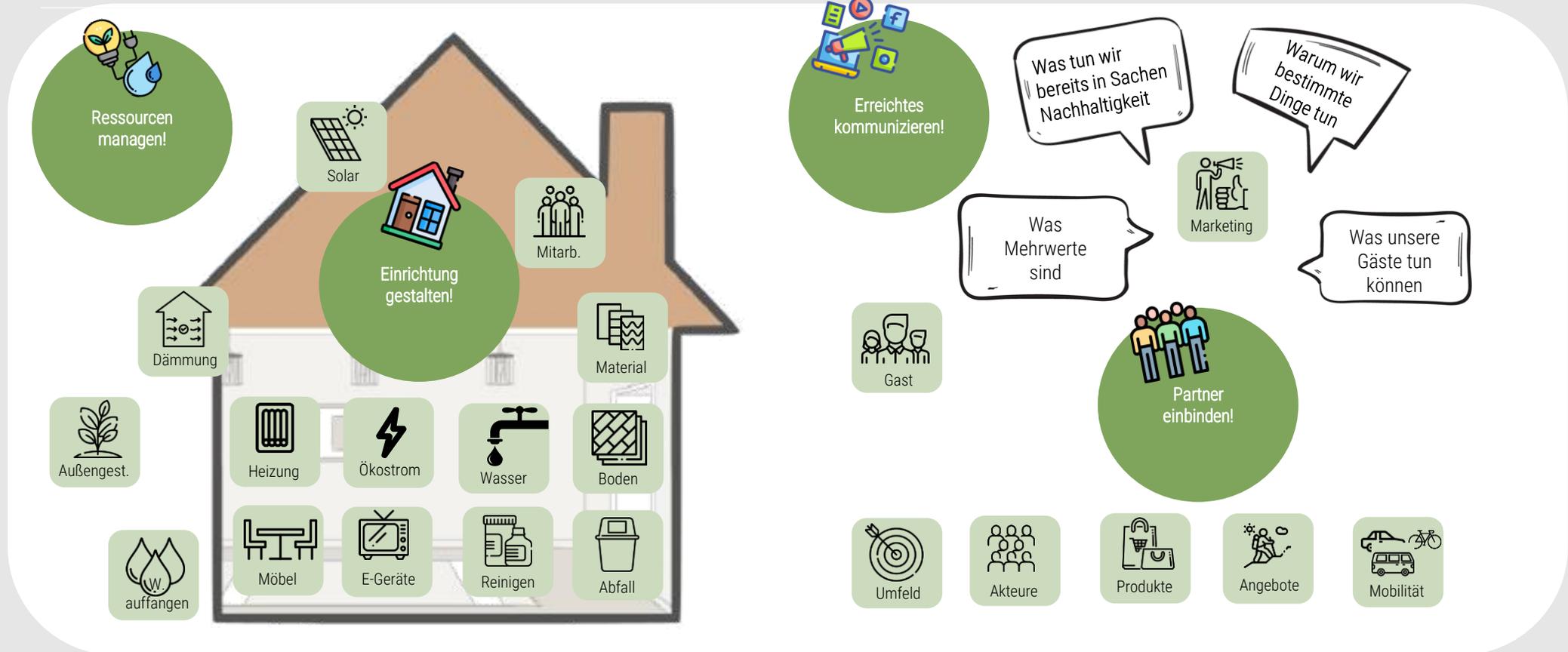


**Suffizienzstrategie:** Ausgehend von der Tatsache, dass sich das Konsumverhalten der industrialisierten Welt aufgrund der Wachstums Grenzen nicht auf die gesamte Menschheit übertragen lässt, ist hiermit die Forderung nach **Genügsamkeit** verbunden und erfordert letztlich vor allem in den Industrieländern eine **Änderung der Lebensstile**.  
„Alternativen aufzeigen“



**Effizienzstrategie:** Ziel ist die Ressourcenproduktivität zu steigern, d.h. Leistungen auf sämtlichen Stufen der Wertschöpfungskette mit dem **geringstmöglichen Einsatz an Stoffen und Energie** zu erfüllen und damit die Wirtschaftskaktivitäten zu „dematerialisieren“  
„Besseres werden“

**Konsistenzstrategie:** Anthropogene Stoff- und Energieströme müssen so umzugestaltet werden, dass eine **Rückführung in die natürlichen Stoffkreisläufe gewährleistet** ist (z.B. Recycling).  
„Natürliche Kreisläufe nutzen“



# Vielen Dank

DTV 



Sven Wolf  
wolf@deutschertourismusverband.de